

**Jahresbericht**  
der  
**k. k. Staats-Oberrealschule**  
**in Laibach**

für das Schuljahr 1899/1900.

---

Veröffentlicht durch die Direction.



**Laibach 1900.**

Verlag der k. k. Staats-Oberrealschule.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg.

# Verzeichnis

der in den Jahresberichten der k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach von  
1852/53 bis 1899/1900 erschienenen Abhandlungen:

- 1852/53. Errichtung der k. k. Unterrealschule in Laibach. Andeutungen zur Vaterlandskunde von Krain. Vom prov. Director *Michael Peternel*.
- 1853/54. Georg Freiherr von Vega. Biographische Skizze. Vom prov. Director *Michael Peternel*.
- 1854/55. Geographische Skizze des Herzogthums Krain. Vom prov. Director *Michael Peternel*.
- 1855/56. Geographische Skizze des Herzogthums Krain. (Fortsetzung.) Vom prov. Director *Michael Peternel*.
- 1856/57. Die Vegetationsverhältnisse Laibachs und der nächsten Umgebung. Vom wirkl. Lehrer *Wilhelm Kukula*.
- 1857/58. Schule und Leben, insbesondere Realschule und gewerbliches Leben. Vom prov. Director *Michael Peternel*.
- 1858/59. Schule und Leben. (Fortsetzung.) Vom prov. Director *Michael Peternel*.
- 1859/60. Der Milchsaft der Pflanze in seiner Bedeutung für den Haushalt der Menschen. Vom wirkl. Lehrer *Wilhelm Kukula*.
- 1860/61. Glasoslovje slovenskega jezika. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.
- 1861/62. Imena, znanja in lastnosti kemiških pervin. Vom wirkl. Lehrer *Michael Peternel*.
- 1862/63. Slovenska slovnica v pregledih. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.
- 1863/64. <sup>1</sup>Ribniška dolina. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.  
Die Landeshauptleute von Krain bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Vom suppl. Lehrer *Georg Kozina*.
- 1864/65. Paul Puzels Idiographia, sive rerum memorabilium monasterii Sitticensis descriptio. Bespr. vom prov. Oberrealschullehrer *Georg Kozina*.
- 1865/66. Construction der Krümmungslinien auf gewöhnlich vorkommenden Flächen. Vom suppl. Lehrer *Josef Opl*.
- 1866/67. Übelstände der Localitäten der k. k. Oberrealschule in Laibach. Vom wirkl. Lehrer *Josef Opl*.
- 1867/68. Über die Saftbewegung in den Pflanzen. Nach neueren physiologischen Arbeiten dargestellt vom wirkl. Lehrer *Franz Wastler*.
- 1868/69. Reihenfolge der Landesvicedome in Krain im Mittelalter. Vom Professor *Georg Kozina*.
- 1869/70. Zur Wertigkeit des Fluors. Vom Professor *Hugo Ritter v. Perger*.
- 1870/71. I. Studien aus der Physik. Vom Professor *Josef Finger*.  
II. Directe Deduction der Begriffe der algebraischen und arithmetischen Grundoperationen aus dem Größen- und Zahlenbegriffe. Vom Professor *Josef Finger*.  
III. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo R. v. Perger*.
- 1871/72. <sup>2</sup>I. Studien aus der Physik. (Fortsetzung.) Vom Professor *Josef Finger*.  
II. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo R. v. Perger*.
- 1872/73. I. Directe Deduction der Begriffe der algebraischen und arithmetischen Grundoperationen aus dem Größen- und Zahlenbegriffe. (Fortsetzung.) Vom Professor *Josef Finger*.  
II. Über den geographischen Unterricht an unseren Mittelschulen. Vom Realschullehrer *Dr. Alexander Georg Supan*.  
III. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo R. v. Perger*.

<sup>1</sup> Mit dem Erlasse des k. k. Staatsministeriums vom 14. October 1863, Z. 11.015, zu einer sechsschlässigen Oberrealschule erweitert.

<sup>2</sup> Mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums f. C. u. U. vom 31. Mai 1871, Z. 2431, zu einer siebenclassigen Oberrealschule erweitert.

**Jahresbericht**  
der  
**k. k. Staats-Oberrealschule**  
**in Laibach**  
für das Schuljahr 1899/1900.

---

Veröffentlicht durch die Direction.



**Laibach 1900.**

Verlag der k. k. Staats-Oberrealschule.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.



# Inhalt.

|                                                                                                  | Seite |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Die ersten Dienstjahre Hans Katzianers. Vom suppl. Lehrer <i>Franz Komatar</i>                   | 5     |
| Örtliche Erschütterungen nach Beobachtungen an der Laibacher Erdbenwarte. Von <i>Albin Belar</i> | 13    |
| <b>Schulnachrichten:</b>                                                                         |       |
| I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung                                        | 27    |
| II. Lehrverfassung                                                                               | 29    |
| III. Lehrbücher                                                                                  | 31    |
| IV. Haus- und Schulaufgaben                                                                      | 33    |
| V. Unterstützung der Schüler                                                                     | 35    |
| VI. Vermehrung der Lehrmittel-Sammlungen                                                         | 39    |
| VII. Statistik der Schüler                                                                       | 47    |
| VIII. Maturitätsprüfung                                                                          | 50    |
| IX. Chronik                                                                                      | 52    |
| X. Die körperliche Ausbildung der Jugend                                                         | 53    |
| XI. Gewerbliche Fortbildungsschule                                                               | 56    |
| Verzeichnis der Schüler                                                                          | 59    |
| XII. Kundmachung für das Schuljahr 1900/1901                                                     | 64    |



# Die ersten Dienstjahre Hans Katzianers.

Von Franz Komatar.

In den nachstehenden Zeilen wollen wir die kriegerischen Lehrlingsjahre eines Landsmannes schildern, in dessen Schicksal ein gewisser tragischer Zug nicht zu verkennen ist, der sich oft als ein fähiger Feldherr in den Kämpfen Ferdinands I. gegen die Ungarn und gegen die Türken bewährt und wiederholt Beweise von Umsicht und Tapferkeit gegeben hat, zuletzt aber durch widrige Verhältnisse und verzweifelte Kopflosigkeit auf eine Bahn gedrängt wurde, die ihm nicht allein ein gewaltsames schimpfliches Ende brachte, sondern seinem Namen die mit dem früheren Wirken so wenig vereinbarliche Schmach des Verrathes anheftete. Katzianer ist nicht das einzige Beispiel eines in untergeordneter Stellung sehr Verdienstliches leistenden Generals, dessen geistige Kraft aber der kräftigen und zielbewussten selbständigen Leitung eines Heeres nicht gewachsen ist. In den Sitten jener Zeit und im Mangel an moralischem Halt lag dann die Ursache, dass er ein zum großen Theil unverschuldetes Missgeschick nicht mit Ergebung trug, sondern sich um den Preis seiner Ehre zu retten suchte. Katzianer<sup>1</sup> stammte aus einer krainischen Familie, die ihre Besitzungen um Vigaun in Oberkrain besaß. Mit der steirischen Familie der Katzensteiner waren die Katzianer nicht verwandt, obwohl Schönleben,<sup>2</sup> der zwar viele Archive durchforscht hatte, aber nicht immer lesen konnte, und nach ihm Witting<sup>3</sup> das behaupteten. Aus dem jetzigen Bestande der Urkunden kann man keine genealogische Verwandtschaft dieser beiden Familien feststellen. Eine Vergleichung der Siegel<sup>4</sup> der Katzensteiner und Katzianer, die an den Urkunden

<sup>1</sup> Grundlegende Arbeit über Katzianer ist von Voigt: «Hans Freiherr von Katzianer im Türkenkrieg» in Raumers hist. Taschenbuch 1844, S. 1 bis 247; auf ihm beruhen alle späteren Angaben in verschiedenen Geschichtsbüchern, wie bei Parapat: «Turški boji v XV. in XVI. veku» im «Letopis Matice Slovenske 1871», S. 1 bis 159, und bei Rutar: «Slovenske dežele in ustanovitev vojaške krajine za Ferdinanda I.» im «Spomenik o šeststoletnici začetka Habsburške vlade na Slovenskem», S. 197 bis 240.

<sup>2</sup> «Genealogica fragmenta», Manuscript im krainischen Landesarchiv.

<sup>3</sup> Jahrbuch «Adler», 1894, Beiträge zur Genealogie des krain. Adels, Artikel Kazianer.

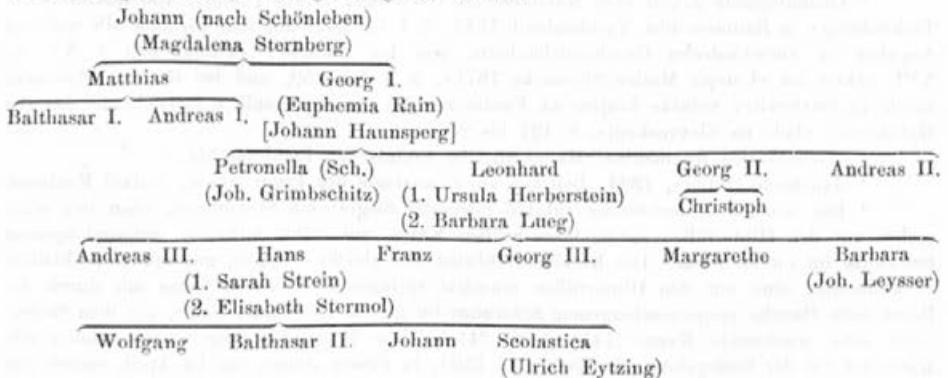
<sup>4</sup> Die meisten Katzensteiner führten folgendes Siegel: ein Stufenhelm, oben mit einer rechts auf den Hinterfüßen springenden weißen Katze mit nach aufwärts aufgeschlagenem Schwanze im rothen Felde. Die Katzianer führten das gleiche Wappen, nur mit einer kleinen Veränderung: eine auf den Hinterfüßen einwärts springende schwarze Katze mit durch die Beine zum Bauche emporgeschlagenem Schwanze im gelben (goldenen) Felde, auf dem Stufenhelm eine wachsende Katze (1451 April 24). Diese Form des Siegels verwendeten alle Katzianer bei der Besiegelung bis zum Jahre 1532; in diesem Jahre, am 13. April, verließ der

im k. u. k. Wiener Staatsarchive (Rep. III und XXIV) hängen, ergibt zwar einen Grundtypus, der beiden Geschlechtern gemeinsam ist, doch hier kommt eine heraldische Regel zur Anwendung, dass aus der Ähnlichkeit der Siegel noch auf keine genealogische Verwandtschaft zu schließen sei. Es ist höchst wahrscheinlich, dass die Katzianer nach dem Aussterben der Katzensteiner — dieses erfolgte in den vierziger Jahren des 15. Jahrhunderts — ihr Wappen annahmen, denn das erste Siegel jener findet man im Jahre 1451. Vielleicht waren die Katzianer Burghauptleute der Katzensteiner, solange noch diese im Wohlstande lebten und noch nicht ihren ganzen Besitz den Cillier Grafen verpfändet hatten, aus diesem Umstande könnte man auch die obige Annahme rechtfertigen. Zu bemerken wäre auch noch die Thatsache, dass später Hans Katzianer, der Feldherr Ferdinands I., gerade die Besitzungen der ausgestorbenen Katzensteiner (Schönstein, Katzenstein und Bischofsdorf) als erbliches Eigenthum vom Könige bekam. Außerdem war der Stammmname der Katzensteiner Diepolt, und es gibt keinen Grund, warum sie diesen Namen auf einmal hätten fallen lassen, wenn ihre zweite Linie wirklich Katzianer gewesen wären, denn bei diesen findet man die Namen Georg und Johann als am meisten gebräuchlich.

Der erste Katzianer, der uns in den Urkunden begegnet, ist Matthias, er besaß einige Grundstücke vom Kaiser Friedrich III. zu Lehen, davon verkaufte er den halben Hof zu Press und vier Wassereimer Most Bergrecht am Persserberg dem Thomas Praittenbiser.<sup>5</sup> Bald darauf erscheinen die Katzianer

König Ferdinand Hans Katzianer zum Danke für die Besiegung Zápolyas das Wappen der Grafschaft Zips (Hoheneck I., S. 485). Dieses Wappen ist uns erhalten im Familienbuch Siegmunds von Herberstein in einer Handschrift der vaticanischen Bibliothek Nr. 1690, Fol. 231, Abth. Regina. Oben rechts und unten links finden wir die früher beschriebene Art der Darstellung der Katze (Katzianer), oben links und unten rechts ist ein einwärts springender goldener Wolf mit aufgeschlagenem Schwanze auf blauem Grunde (Zips) abgebildet. Dieses Wappen wurde Hans Katzianer auch im Freiherrn-Diplom vom 20. December 1535 bestätigt (Kärntisches Landesarchiv, A 3969), nachdem er schon im Jahre 1529 von Ferdinand für sein tapferes Verhalten während der Belagerung Wiens zum Ritter geschlagen worden war.

<sup>5</sup> K. u. k. Wiener Staatsarchiv, Rep. XXIV (1451 April 24). Zur Erleichterung des Verständnisses gebe ich hier eine genealogische Tabelle:



in Krain ansässig, sie erhielten nämlich vom Kaiser Friedrich III. im Jahre 1476 für die Verdienste, die sich die Brüder Matthias und Georg in dem Kriege gegen die Ungarn 1446 erworben, pflegweise und auf Rechnung das Schloss Wallenberg, oberhalb der Stadt Radmannsdorf, sammt dem Landgericht, dann das Amt zu Ober- und Nieder-Radmannsdorf mit allem Zugehör und die gewöhnliche Burghut.<sup>6</sup> Im darauf folgenden Jahre gab Kaiser Friedrich Georg Katzianer pflegweise das Schloss Kaisersberg mit dem Zugehör, dem Landgericht und der gewöhnlichen Burghut, wie sie vormals der Ritter Bernhard Krabatstorffer besessen hatte.<sup>7</sup> Auch der Sohn Georgs Leonhard bekam vom Kaiser das Schloss Wallenberg<sup>8</sup> und im Jahre 1483 das Schloss Flödnig<sup>9</sup> in Pflege. Der Bruder Leonhards Georg hatte ehemals Pettauer Lehen inne, die er (1492 Mai 22) dem steirischen Landesverweser Andreas Spangsteiner verkaufte.<sup>10</sup> Wegen Altersschwäche übergab er (1514 Juli 16) alle seine Güter und Lehen seinem Sohne Christoph als dem ältesten Sohne und Lehensträger der Erben seines schon verstorbenen Bruders Leonhards.<sup>11</sup>

Matthias Katzianer hatte zwei Söhne: Balthasar und Andreas. Der erste erscheint in den Sitticher Urkunden 1484 als Wohlthäter dieses Klosters,<sup>12</sup> sein Bruder Andreas trug bei dem Leichenbegängnisse des Kaisers Friedrich III. zu Wien am 7. December 1493 das Panier der windischen Mark.<sup>13</sup>

Georg I. war vermählt mit Euphemia oder Magdalena Rainerin, Tochter des Nicolaus von Rain,<sup>14</sup> Witwe des Johann von Haunsperg, Erbin des Schlosses Vigaun in Krain, welches die Familie umbaute und Katzenstein nannte. Sein Sohn Leonhard hatte mit seiner ersten Gemahlin Ursula, Tochter des Leonhard von Herberstein,<sup>15</sup> folgende Kinder: Andreas, der in der Schlacht bei Ravenna 1512 fiel, dann Hans, den berühmten Feldherrn Ferdinands I., Franz, Bischof zu Laibach († 1544),<sup>16</sup> Georg und Margarethe; mit der zweiten Gemahlin Barbara, Burggräfin von Lueg zu Lienz, wiedervermählt mit Georg Rezer,<sup>17</sup> gewann er Barbara, Gemahlin des Johann Leysser, 1518. Hans Katzianer wurde um das Jahr 1490 geboren, vermählte sich in erster Ehe mit Sarah Strein,<sup>18</sup> in zweiter aber mit Elisabeth, Tochter des Andreas Stermoller und

<sup>6</sup> Staatsarchiv, Rep. XXIV. Revers Georg Katzianers vom 22. März 1476.

<sup>7</sup> Ebenda. Revers Georg Katzianers vom 9. April 1477.

<sup>8</sup> Ebenda. Revers Leonhard Katzianers vom 20. Jänner 1478.

<sup>9</sup> Ebenda. Revers Leonhard Katzianers vom 6. September 1483.

<sup>10</sup> Ebenda.

<sup>11</sup> Ebenda.

<sup>12</sup> «Adler» I. c. S. 119.

<sup>13</sup> Fugger, Ehrenspiegel des Hauses Österreich. V. Buch, Fol. 1077.

<sup>14</sup> Hoheneck I., S. 365.

<sup>15</sup> Zahn, Das Familienbuch Sig. v. Herberstein im Arch. f. öst. G., 39. Bd., S. 315 und 330; Hoheneck I., S. 365.

<sup>16</sup> Valvasor II., S. 663; Hopf, Genealog. Atlas I., S. 380.

<sup>17</sup> Wisgrill, Schauplatz des landsäss. niederösterr. Adels IV., S. 252.

<sup>18</sup> Wisgrill V., S. 58.

Witwe des Thomas von Gradnek.<sup>19</sup> Aus seiner ersten Ehe stammten drei Söhne: Wolfgang, Balthasar (1540) und Johann, aus der zweiten Ehe eine Tochter Scolastica, Gemahlin des Ulrich Freiherrn von Eytzing zu Schratenthal und Kaya,<sup>20</sup> wiedervermählte von Saurau.<sup>21</sup>

## Die Thätigkeit Katzianers im Türkenkriege und im Bauernaufstande.

Katzianer begann seine kriegerische Laufbahn in den venetianischen Kriegen unter Maximilian I. Er selbst äußert sich in einem Schreiben an den Erzherzog Ferdinand folgendermaßen: «dweil e. ku. mt. sunder zweiff genadigs wissen tregt, dass ich noch bey kayser Maximilian hochloblicher gedechtnuss in kriegsleufen des Venedigischen kriegs gedient, hab in solhem krieg gefangen und mich swerlich uber mein vermugen auslosen muessen, auch etlich mal mein pluet darin vergossen.» Für dieses ausgezeichnete Betragen versprach ihm Maximilian durch Siegmund von Dietrichstein und Leonhard Rauber ein Gut zu schenken, doch der Tod des Kaisers vereitelte seine Absicht.<sup>22</sup> In den nächsten Jahren sehen wir Katzianer in den kroatischen und krainischen Festungen sich aufhalten, wie es denn überhaupt bei den Söhnen des krainischen Adels Sitte war, längere Zeit in den Grenzschlössern zu dienen, um hier die Kriegsschule durchzumachen und sich die Kunst des Guerillakrieges anzueignen. Gelegenheit sich hervorzuthun, war hier Katzianer gerade nicht viel gegeben, da um jene Zeit keine bedeutenderen Türkenfälle stattfanden.

Im Jahre 1522 — in diesem Jahre trat Katzianer in die Dienste Ferdinands<sup>23</sup> — unternahmen die Türken einen Einfall nach Krain. Sie drangen bis Poik, überfielen am Palmsonntage die Kirche in Slavina und ermordeten den am Altare die Messe lesenden Priester und eine Menge von Gläubigen. Dann zogen sie über Adelsberg, Zirknitz, Reifnitz, Gottschee

<sup>19</sup> Zahn, Familienbuch, S. 330.

<sup>20</sup> Ebenda.

<sup>21</sup> Wisgrill II., S. 386.

<sup>22</sup> K. u. k. Hofkammerarchiv (Arch. d. gemein. k. u. k. Finanzministeriums), I. Ö. H. A. Litt. A 1. Fasc. 18358, Nr. 9. Das Schreiben ist undatiert, doch aus den inneren Merkmalen kann man ersehen, dass es Mitte December 1526 geschrieben wurde.

<sup>23</sup> Dies erhellt sowohl aus dem obigen Schreiben: «so hab ich mich nun ein zeit lang bis in das viert jar e. ku. mt. wider den ungelaubigen understanden zu dienen schwerlich und in großer gefarlikhait», als auch aus einem anderen Schreiben Katzianers an den König Ferdinand (ddto. 1528 April 3), worin er sagt, dass er schon sechs Jahre dem Hause Österreich dient. (Staatsarchiv, Hungarica.) Die Gemahlin Katzianers Elisabeth und ihre Tochter Scolastica sagen zwar in der Bittschrift (ddto. Laibach 1538 Jänner 6) an den König um die Begnadigung des unglücklichen Heerführers, dass derselbe seit dem Jahre 1524 seinem Herrn treu diene, doch wird wahrscheinlich diese Angabe bei der Erregung ihrer Gemüther nicht richtig sein. (Krainsches Landesarchiv, Fasc. II., 281.)

und Kroatien nach Hause.<sup>24</sup> Die Kundschaften des Grafen Niclas Salm verkündeten für das nächste Jahr (1523) die Verwüstungen der türkischen Raubhorden;<sup>25</sup> der Erzherzog Ferdinand befahl daraufhin am 5. Februar 1523, ein allgemeines Aufgebot auszuheben, bald nachher, am 15. März, verordnete er die Einhebung einer allgemeinen Türkensteuer.<sup>26</sup> Doch die Türken kümmerten sich nicht viel um alle diese Kriegsrüstungen, denn auch in diesem Jahre verwüsteten sie das arme Land Krain. Besonders die Bewohner um Möttling herum hatten viel zu leiden.<sup>27</sup> Der Landcomthur des deutschen Ordens schildert uns in anschaulichen Worten die beklagenswerte Lage der Landbevölkerung.<sup>28</sup> Im Jahre 1524 brachen die Türken ins Land, trieben einige Tage ihr Unwesen dahier und verschwanden schnell, als den Krainern die Steirer zu Hilfe kamen.<sup>29</sup> Das Jahr 1525 sah wiederum die Türken in Krain. Am hl. Georgentage fielen sie ins Land, raubten in der Umgebung von Möttling, nahmen dabei den Sohn eines angesehenen krainischen Landmannes, Hans Semeníc, gefangen und führten ihn in die Gefangenschaft nach Bosnien. Für seine Loslassung verlangten sie ein großes Lösegeld, der Vater konnte es aber nicht zusammenbringen, daher bewilligte die Landschaft, dass von einem rhein. Gulden ein Kreuzer zur Rettung des Genannten gereicht wird.<sup>30</sup> Auch im folgenden Jahre (1526) plünderten die Türken am hl. Michaelstage in mehreren Herrschaften, die an der Grenze liegen, besonders die Herrschaft Kostel wurde hart hergenommen, und viele Leute wurden in die Gefangenschaft geführt.<sup>31</sup>

Katzianer wird sich wahrscheinlich auch bei diesen Türkeneinfällen hervorgethan haben, denn man findet ihn schon im Jahre 1523 als Hauptmann und im Jahre 1524 als Verwalter der obersten Feldhauptmannschaft wider die Türken. Es war das ein ehrenvolles Amt, das bald nach dem Innsbrucker Libell von 1518<sup>32</sup> geschaffen wurde. Durch dieses Libell, welches der erste Ausdruck der gesamtstaatlichen Idee ist und durch welches zum erstenmale die bisher nur neben-, ja nicht selten gegeneinander thätigen Kräfte der einzelnen Provinzen zusammengefasst wurden, wurde der Plan gemacht, nach welchem die so oft zersplitterte Macht der einzelnen österreichischen

<sup>24</sup> Valvasor IX., S. 52; XI., S. 54; XV., S. 421.

<sup>25</sup> Notizenblatt der kaiserlichen Akademie, 5. Jahrgang (1855), S. 201 bis 202.

<sup>26</sup> Ilwof, Einfälle der Osmanen, Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark XI., S. 222; Archiv für Kärnten III., S. 28.

<sup>27</sup> Valvasor XI., S. 593; XV., S. 421.

<sup>28</sup> Mittheilungen des historischen Vereines für Krain 1863, S. 36.

<sup>29</sup> Warnungspatent Josefs von Lamberg, ddto. Laibach 1524 März 22, krainisches Landesarchiv, Fasc. II., 281.

<sup>30</sup> Patent Lambergs an die Bewohner, ddto. Laibach 1525 März 7, krainisches Landesarchiv, Fasc. II., 122.

<sup>31</sup> Landtagsverhandlung, ddto. Laibach 1526 September 4 und September 19, krainisches Landesarchiv, Fasc. II., 213.

<sup>32</sup> Zeibig, Der Ausschusslandtag der gesammten österreichischen Erblände zu Innsbruck 1518, Arch. f. öst. G., XIII.

Lande mindestens zur Abwehr eines feindlichen Angriffes zu einem Ganzen zusammengefasst und eine Art Schutzbedürfnis zwischen denselben geschaffen wurde. Doch wurden die im Innsbrucker Libell für den Fall eines Angriffes getroffenen Verordnungen in Krain weiter ausgebildet und modificiert. Der Erzherzog Ferdinand, der der oberste Kriegsherr war, ernannte zu seinem Stellvertreter über die innerösterreichischen Truppen einen «obersten veldhawbtman wider die Türkhen», dieser war in seinen Entschlüssen und Handlungen bezüglich des ihm anvertrauten Heeres an niemanden gebunden als an den Kriegsherrn, dessen Rechte er im Felde vollkommen ausübte. Diese Stellung nahm bis zum Jahre 1530 Niclas Jurišič ein, in den Jahren 1525 und 1526 wurde er während seiner Abwesenheit durch Katzianer<sup>33</sup> vertreten. Zugleich befehligte Katzianer die landesfürstlichen Reiter in Unterkrain, die vom Erzherzog an der Grenze gegen die Überfälle der Türken besoldet wurden. Doch die Söldner, die unter dem Commando Katzianers standen, waren eine große Plage für das Land, denn man hatte es nicht mit einem Heere von Soldaten zu thun, die im Bewusstsein, eine staatsbürgerliche Pflicht zu erfüllen, Kriegsdienste leisteten, sondern mit durch den Zufall zusammengewürfelten Haufen, die nur um des Erwerbes willen dienten und keine höheren Begriffe damit verbanden als Sold und Beute. Auf dem Landtage wurden manchmal bittere Klagen vernehmbar,<sup>34</sup> man konnte sich gegen die Plünderungen und Ausschreitungen dieser disciplinlosen Truppen nur durch ihre Entlassung schützen.

Die Reformation, die dem Lande Krain sehr viel Nutzen gebracht hatte, verursachte unter der Bauernschaft eine aufrührerische Bewegung; es brach ein Bauernaufstand aus, der aber durch das energische Eingreifen des Landeshauptmannes Josef von Lamberg und der übrigen Adeligen bald unterdrückt wurde.<sup>35</sup> Als im Lande die Ruhe wieder hergestellt war, zogen die Krainer Adeligen dem steirischen Landeshauptmann Siegmund von Dietrichstein gegen die aufständischen Bauern in Obersteiermark und Kärnten zu Hilfe. Erzherzog Ferdinand ließ nämlich den krainischen Landtag auf den 7. Juni einberufen und bestimmte als seine Commissäre den krainischen Landesverweser Josef von Lamberg und seinen Rath Trojan von Auersperg.<sup>36</sup> Die Commissäre schilderten mit beredten Worten die schnelle Verbreitung des Bauernaufstandes in den ober- und niederösterreichischen Ländern und schlossen mit der Bitte, eine Hilfstruppe den bedrängten Ländern zu schicken. Die Stände willfahrten bereitwilligst dieser Proposition der Regierung und schickten die schon

<sup>33</sup> Warnungspatente Lambergs, ddto. Laibach 1525 April 14, bis 1526 November 7, krainisches Landesarchiv, Fasc. II., 122.

<sup>34</sup> Dimitz, Geschichte Krains II., S. 108.

<sup>35</sup> Ebenda II., S. 109 ff.

<sup>36</sup> Instruction für die Commissäre, ddto. Wien 1525 Mai 18, und Credenzschreiben für sie, ddto. Mai 19, krainisches Landesarchiv, Fasc. II., 213.

von dem am 20. Februar 1525 abgehaltenen Landtage<sup>37</sup> bewilligten 80 schwere und 100 leichte Reiter unter dem Befehle Katzianers den Kärntnern und Steirern zu Hilfe. Am 17. Juni versammelte sich diese Reiterabtheilung in Krainburg und zog von da vereint nach Kärnten.<sup>38</sup> Doch die revolutionäre Bewegung der Bauern nahm immer größere Dimensionen an, daher versammelten sich am 1. August die Stände der drei Lande in Wolfsberg. Hier wurde beschlossen, dass Steiermark 300 Pferde und 300 Fußknechte, Kärnten 500 Fußknechte und Krain 100 schwere und 200 leichte Reiter stellen soll. Die Kriegsleute von Kärnten und Krain sollen Niclas Salm zuziehen, die 500 Fußknechte aber an der kärntnerischen Grenze zur Abwehr der aufrührerischen Bauern verwendet werden. Die Besetzung von Strechau, Gallenstein und Murau wurde angeordnet und Katzianer angewiesen, Salm zu Hilfe zu eilen,<sup>39</sup> da er sich zu lange Zeit bei Friesach aufgehalten hatte.<sup>40</sup> Der Aufstand in Steiermark wurde durch die Strenge des Grafen Niclas Salm, des Anführers der landschaftlichen und landesfürstlichen Truppen, bald im Keime erstickt. Doch die Aufwiegler stachelten die Bauern zu neuem Aufstande, und im März des nächsten Jahres erhoben sich wirklich die Bauern im Pinzgau, verleiteten die Bewohner der Umgebung, besonders des Pongaus, zum Anschluss und belagerten Radstadt. Der niederösterreichische Hofrath beantragte dem Erzherzog Ferdinand (16. Mai), die in Graz versammelten Stände auffordern zu lassen, schnell Kriegsvolk zur Rettung von Radstadt abzuschicken. Katzianer zog sogleich nach Erhalt des Befehles in Eilmärschen mit seinen Reitern heran, während zu einem anderen krainischen Edelmann, Franz von Thanhausen, überdies 200 treu gebliebene Lungauer<sup>41</sup> stießen. Mit Hilfe dieser vereinigten Kriegstruppen gelang es Niclas Salm, Ende Juni Radstadt zu entsetzen und die Scharen der Bauern zu zerstreuen. Katzianer kehrte nach Unterdrückung des Bauernaufstandes nach Krain, wo er wiederum einen Hauptmannsposten übernahm.<sup>42</sup>

Kaum war der Bauernaufstand vorüber, als schon die Türken ungestümer als je über die Grenze vordrangen. Ende März 1526 erhielt man sichere Nachrichten, dass Suleiman einen Feldzug gegen Ungarn unternehmen werde. Sowohl König Ludwig als auch Erzherzog Ferdinand ordneten Werbungen an, auch Hans Katzianer und Caspar Scheyrer erhielten den Auftrag, 500 Pferde in Kroatien zu stellen.<sup>43</sup> Doch noch bevor alle Hilfstruppen eintrafen, erfolgte die Niederlage bei Mohács.

<sup>37</sup> Landtagsantwort dem Erzherzoge, ddo. Laibach 1525 Februar 20, krainisches Landesarchiv, Fasc. II., 207.

<sup>38</sup> Landtagsantwort, ddo. Laibach 1525 Juni 7, krainisches Landesarchiv, Fasc. II., 213.

<sup>39</sup> Hofkammerarchiv, Fasc. 18.480.

<sup>40</sup> «Rechnungslegung des Herrn Stephan Grasweyn, Feldhauptmanns in Steir», in der steiermärkischen landschaftlichen Registratur, Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark 1868, S. 44.

<sup>41</sup> Hofkammerarchiv, Fasc. 18.481.

<sup>42</sup> Ebenda. Hoffinanzact 12. April 1526. Er bezog monatlich 60 fl.

<sup>43</sup> Ebenda. Hoffinanzact 27. März 1526.

Katzianer hatte während dieser Zeit wegen schlechter finanzieller Verhältnisse wenig Besoldung ausbezahlt bekommen, zuletzt bezog er für ein Pferd 5 Gulden und für seine Person 50 Gulden monatlich; auf die Tafel verbrauchte er viel, da sich fortwährend kroatische Adelige bei ihm einfanden. Auch verschiedene Reisen nahmen seinen Sack sehr in Anspruch, überdies hatte er 400 Pferde auf eigene Kosten angeworben, ohne vom Erzherzog eine Entschädigung dafür zu bekommen. Er beklagte sich darüber beim Erzherzog nicht so sehr wegen des Schadens, «sunder mer der lewt auch meiner freund red». Was seine sonstigen Vermögensverhältnisse betrifft, so besaß er schon früh die Ämter Schönstein, Katzenstein und Bischofsdorf in der Grafschaft Cilli. Wegen der gethanen «getreuen und redlichen dienst» verschrieb ihm Ferdinand am 10. December 1526 um 2425 Gulden das Schloss und Amt Altenburg, und erlaubte, dasselbe von Thomas Gradnecker abzulösen, welcher jenes vom Kaiser Maximilian für ein Darlehen von 2225 Gulden, das er dem Kaiser vorstreckte, erhalten hatte.<sup>44</sup> Katzianer hatte ursprünglich die oben genannten Ämter auf Rechnung, er bat nun, ihm dieselben «in ainen zimbliehen und leidlichen bestand verordnen zu lassen, damit ich mich sambt weib und khind in meinem alter oder krankheiten wiste zu erneren».<sup>45</sup> Ferdinand willfahrte seiner Bitte und gab ihm (1526 December 17) die früher genannten Ämter in Bestand, wofür er jährlich 300 Gulden dem Vicedomamt in Cilli zu entrichten hatte.<sup>46</sup>

Eine wichtige Rolle fiel Katzianer bei der Wahl Ferdinands zum kroatischen Könige zu.<sup>47</sup> Er wurde vom Kaiser Ferdinand als Commissär nach Cetin geschickt, denn er war während der langen Garnisonszeit an der Grenze mit den dortigen Verhältnissen gut bekannt, nahm eine angesehene Stellung ein, verkehrte mit allen kroatischen Edelleuten und sprach auch geläufig ihre Sprache, darum nennt ihn Jovius irrthümlicherweise einen Kroaten (genere Croatus),<sup>48</sup> ebenso auch Kirchmair in seinen Denkwürdigkeiten.<sup>49</sup> Nach der glänzenden Cetiner Versammlung, in welcher am Neujahrstage 1527 Ferdinand einstimmig zum König des ganzen Kroatiens gewählt wurde, verblieb Katzianer noch bis Ende Februar 1527 an der Grenze, dann zog er mit den krainischen Kriegstruppen Ferdinand zu Hilfe gegen Zápolya, weil in Ungarn die Doppelwahl kriegerische Unternehmungen zur Folge hatte. Jetzt begann für Katzianer eine neue Epoche, in welcher er bewies, dass er verstand, das Schwert ruhmreich und mit Ehren zu führen und dem Vaterland und Herrscherhaus ausgezeichnete Dienste zu leisten und auch größere Truppen zum Siege zu führen.

<sup>44</sup> Kärntisches Landesarchiv, A 1960; Hofkammerarchiv, Österreichisches Gedenkbuch., 1526, Fol. 131; Revers Katzianers vom gleichen Tage im Staatsarchiv, Rep. XXIV.

<sup>45</sup> Hofkammerarchiv, I. Ö. H. A. Litt. A 1, Fasc. 18.358, Nr. 9.

<sup>46</sup> Hofkammerarchiv, Österreichisches Gedenkbuch 1526, Fol. 133; Revers Katzianers vom 18. December 1526 im Staatsarchiv, Rep. XXIV.

<sup>47</sup> Meine Abhandlung: «Die Theilnahme Hans Katzianers bei der Wahl Ferdinands I. von Österreich zum Könige von Kroatiens» in den Mittheilungen des Musealvereines für Krain 1899, V. und VI. Heft.

<sup>48</sup> Paul Jovii, Historia sui temporis, Lütticher Ausgabe 1554, lib. XXXVI, Fol. 190 E.

<sup>49</sup> Fontes rerum Austr. I./1., S. 495.

## Örtliche Erschütterungen nach Beobachtungen an der Laibacher Erdbebenwarte.

Von Albin Belar.

Die exacten Bebenbeobachtungen, die an der Laibacher Erdbebenwarte seit Mitte September 1897 gepflogen werden, haben die nicht uninteressante Thatsache zutage gefördert, dass seit der Osterkatastrophe 1895 die Bebenerscheinungen sowohl der Intensität als auch der Häufigkeit nach im raschen Abnehmen begriffen sind.

Um einen näheren Einblick in die seismische Thätigkeit unseres heimatischen Bodens zu gewinnen, wird allerdings eine Beobachtungsreihe von einigen Decennien nothwendig sein, doch schon die bisherigen instrumentellen Beobachtungen, verglichen mit den persönlichen Wahrnehmungen der vielen Erdbebenbeobachter<sup>1</sup> bieten eine Reihe wissenswerter Beiträge zur heimischen Bebenkunde.

Die Laibacher Erdbebenwarte stellte sich zur Aufgabe, Studien über die örtlichen Bebenerscheinungen mit Hilfe der Instrumente zu pflegen und machte dabei schon in der kurzen Zeit die recht erfreuliche und überraschende Wahrnehmung, dass ein ganz kleiner Bruchtheil der seismischen Erscheinungen dem heimatlichen Schüttergebiete angehört. Um das Verhältnis in Zahlen auszudrücken, entfallen etwa von 40 bis 50 größeren seismischen Beobachtungen, die in einem Jahre gemacht wurden, im Maximum sieben auf das heimische Gebiet.

An der Laibacher Erdbebenwarte wurden bisher alle stärkeren Beben, die sich in letzterer Zeit in den Nachbarländern ereigneten, von den Instrumenten verzeichnet; doch wurden ebenso Beben, die an der Adria, sei es nun in Dalmatien oder Italien, ihren Ursprung hatten, von den Instrumenten wiedergegeben. In einigen Fällen sind die Ausläufer solcher fernen Beben auch von den Bewohnern der Stadt Laibach verspürt worden. Doch die Empfindlichkeit unserer Instrumente reichte noch weiter, da jährlich eine Reihe

<sup>1</sup> Die persönlichen Wahrnehmungen sind dem allgemeinen Bericht und der Chronik der in Oesterreich erfolgten Erdbeben, welche von der Erdbebencommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die Jahre 1897, 1898 1899, veröffentlicht wurde, entnommen worden. Das Gebiet Krain behandelt Prof. F. Seidl, welcher, wie bekannt, von der Erdbebencommission als Referent für Krain und Görz-Gradisca bestellt ist.

von Beben von demselben verzeichnet wurde, die in Griechenland, Kleinasien, ja sogar in Mexico und Japan verheerend aufgetreten sind, so dass man sagen kann, dass kaum irgendwo auf der Erdenrunde größere Erdbebenkatastrophen stattfinden, ohne dass dieselben nicht von unseren Instrumenten wiedergegeben würden.

Die bisherigen Erfahrungen, welche gelegentlich seismischer Bewegungen gemacht wurden, sowie vergleichende Studien der Bebenbilder, die von den Instrumenten erhalten worden sind, machen es möglich, auf den ersten Blick die oberflächliche Entfernung des jeweiligen Bebenherdes nach dem Bebenbilde annähernd abzuschätzen; man ist daher jederzeit in der Lage, bei vorgefallenen Beben sagen zu können, gleichgiltig ob nun die Bodenbewegungen von Menschen hierorts verspürt worden sind oder nicht, der Herd sei unmittelbar unter der Scholle — in der Nähe — in der Nachbarschaft — oder in weiter Entfernung von uns.

Ganz besonders beruhigend für uns Laibacher muss nun die Tatsache sein, dass die Erdscholle, auf welcher die Stadt Laibach selbst steht, für den größten Theil der bisher instrumentell aufgenommenen Erschütterungen, die von uns als örtliche (locale) bezeichnet wurden, nicht der Ausgangspunkt gewesen ist. Allerdings war der Herd oder, besser gesagt, die stärkst erschütterte Zone bei den meisten örtlichen Beben, wie ja schon in den kurzen Berichten hingewiesen worden ist, die von der Warte unmittelbar nach der Erschütterung in den Tagesblättern veröffentlicht wurden, höchstens 5 bis 10 km von Laibach weit entfernt. Wir werden daher eine feinere Scheidung der örtlichen Bebenerscheinungen treffen müssen und ein Beben als «unmittelbar örtlich» bezeichnen, wenn uns nicht von einem Orte der Umgebung die Nachricht zukommt, dass dort das Beben stärker verspürt worden wäre; die Bezeichnung der sogenannten «örtlichen Beben» soll weiterhin beibehalten werden für Erschütterungen, die von unserer Nachbarschaft ausgegangen sind, etwa innerhalb 5 bis 10 km im Umkreise.

In vielen Fällen wird es jedoch schwer fallen, die verschiedenen subjectiven menschlichen Wahrnehmungen, die gelegentlich der Beben an mehreren Punkten der Schütterzone gemacht werden, nach der Stärke genau zu ordnen; auch spätere nach den Beben gemachte Aufnahmen an Ort und Stelle lassen oft nur schwer eine zuverlässige Classification der Stärke zu, in welcher das Beben dort aufgetreten ist. Ganz anders verhält es sich bei instrumentellen Messungen der Bodenbewegungen. Ausgehend von der Tatsache, dass jedes Bebenbild von einer leichten kurzen oder längeren Zitterbewegung, die wir Vorphase<sup>1</sup> (Preliminary tremor) nannten, eingeleitet wird und dass erfahrungsgemäß die Dauer der Vorphase abhängig ist von der

<sup>1</sup> Laibacher Erdbebenstudien, 1899, vom Verfasser.

Entfernung des Erdbebenherdes, können wir annehmen, dass über dem Bebenherde selbst die Bebenerscheinung auf dem Instrumente wahrscheinlich unvermittelt auftreten wird mit der Hauptbewegung an erster Stelle, ohne dass eine Zitterbewegung die Bebenzeichnung einleitet. Diese Annahme erscheint um so berechtigter, als in der That nach den bisherigen experimentellen Erfahrungen, die auch gelegentlich örtlicher Erschütterungen hier gemacht, die Vorphase desto kürzer ist, je näher die Orte der stärksten Erschütterung an Laibach gelegen, und die Vorphase kaum constatierbar ist bei Beben, wo die Erschütterung in Laibach selbst und sonst an keinem Nachbarorte wahrgenommen worden ist. Bei den instrumentellen Aufzeichnungen wird daher ein Beben als «unmittelbar örtlich» bezeichnet, wenn der Hauptbewegung oder dem Hauptausschlage keine deutliche Zitterbewegung vorausgeht; sobald jedoch dem Hauptausschlag etwa 1 bis 3 Secunden lang andauernde kürzere Bewegungen vorausgehen, wollen wir die Erschütterung eine «örtliche» nennen, da immerhin die nächste Nachbarschaft Laibachs der Ausgangspunkt derselben sein muss.

Je nach der Tiefe des Herdes und der Natur des Bebens wird der Umkreis auf der Erdoberfläche auch verschieden groß sein, innerhalb dessen etwa aufgestellte Instrumente eine seismische Bewegung als «unmittelbar örtliche» wiedergeben würden.

Von diesen Gesichtspunkten geleitet, lassen wir nun die örtlichen Beben aus dem Schüttergebiete Laibachs und Umgebung folgen.

Die einzelnen Bebenaufzeichnungen erscheinen hier in chronologischer Reihenfolge angeführt und bilden eine Vervollständigung der in den Jahren 1898 und 1899 bereits in der «Laibacher Zeitung» in knapper, allgemein wissenschaftlicher Form von der Warte veröffentlichten wichtigsten Ergebnisse der jeweiligen instrumentellen Aufzeichnungen. Abänderungen und Richtigstellungen dieser ursprünglichen Berichte wurden nur dort vorgenommen, wo nachträgliche genaue Messungen der Diagramme mit Hilfe starker Vergrößerungen solche nothwendig machten. Die Fehlergrenze der Zeitangaben bei dieser Beobachtungsreihe beträgt im Maximum  $\pm 10$  Secunden.

### Beobachtungen im Jahre 1897.

12. November, 19<sup>h</sup> 56<sup>m</sup> 50<sup>s</sup>. Nach den Aufzeichnungen auf dem Kleinwellenmesser ergibt sich die Stoßrichtung von NW.-SO. Der Maximalausschlag auf beiden Componenten beträgt 4·6 mm. OW.-Componente: Drei kurze Vorschläge bilden die Vorphase; Dauer der Bewegung zwei Minuten, darauf folgt eine Periode der stärkeren Ausschläge, etwa 25 Secunden andauernd, bei regelmäßiger Abnahme. Vom Anfange bis zum Ende ist eine leichte drehende Bewegung des Pendels an den regelmäßigen curvenartigen Ablenkungen zu erkennen, woraus geschlossen werden kann, dass die Pendelmasse durch die

Erschütterung in eine drehende Bewegung versetzt wurde. Ebenso deutlich tritt diese drehende Bewegung an der SN.-Componente auf, doch sind hier keine Vorschläge zu bemerken, sondern tritt der Hauptauschlag unvermittelt an erster Stelle auf. Nach der Vorphase, die an der OW.-Componente kaum eine Secunde dauert, dürfte der Herd dieser Erschütterung in NO.-Richtung, etwa 5 km weit von Laibach, zu suchen sein.<sup>1</sup> Die resultierende Bewegung beträgt 6·6 mm.

20. November, 2<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> 40<sup>s</sup>. Stoßrichtung nach dem Kleinwellenmesser NO.-SW. An der OW.-Componente: Hauptauschlag von 3 mm an erster Stelle, darauf zwei kurze Zitterbewegungen, dann etwa eine eine halbe Minute dauernde, abnehmende langsame Oscillation. An der SN.-Componente zwei, kaum eine Secunde währende, sehr kurze Vorschläge, darauf der Hauptauschlag mit 2 mm, an welchem zwei Zitterbewegungen rasch aufeinander folgen. In 20 Secunden erlischt die Bewegung vollständig. Der Herd desselben dürfte kaum 5 km vom Punkte der Beobachtung, in der Richtung NO. am Laibacher Felde, zu suchen sein.<sup>2</sup> Die resultierende Bewegung beträgt 3·6 mm.

20. November, 19<sup>h</sup> 5<sup>m</sup> 55<sup>s</sup>. Richtung NO.-SW. Auf beiden Componenten besteht die Zitterbewegung aus vier deutlich voneinander zu unterscheidenden Bewegungsphasen; OW.-Componente mit einem Hauptauschlage von 2 mm in der zweiten Bewegungsphase, desgleichen SN.-Componente mit einem Hauptauschlage von 2 mm in der dritten Bewegungsphase. Die Bewegung dauert insbesondere an der SN.-Componente über eine Minute. Nach den instrumentellen Aufzeichnungen scheint der Ursprungsort bei dieser seismischen Bewegung über 5 km von Laibach entfernt zu sein.<sup>3</sup> Die resultierende Bewegung beträgt 3·5 mm.

22. November, 23<sup>h</sup> 2<sup>m</sup> 40<sup>s</sup> tritt am Kleinwellenmesser auf beiden Componenten eine kurze Bewegung von unmittelbar örtlichem Charakter auf; weder an der OW.- noch an der SN.-Componente gehen dem Hauptauschlag irgend welche Bewegungen voraus. OW.-Componente Hauptauschlag 2 mm,

<sup>1</sup> In der That liegen Berichte in den Mittheilungen der Erdbebencommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien: V. E. v. Mojsisovics, Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1897 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben, Seite 160, vor, dass um dieselbe Zeit in St. Veit bei Laibach eine mit wenig Ausnahmen allgemein empfundene Erschütterung wahrgenommen wurde. Die Chronik bringt Meldungen, und zwar aus Laibach, St. Veit, Černuče, Ježica und Aich, obwohl es nicht anzunehmen ist, dass in den vielen zwischen Černuče und Aich liegenden Orten sowie Domžale und Tersein die Erscheinung nicht etwa wahrgenommen worden wäre.

<sup>2</sup> Die Berichte der Chronik (Seite 161) über diese Erschütterung dürften ebenfalls unvollständig sein; leichte Bewegungen verzeichnen um diese Zeit nur Vižmarje und Tersein.

<sup>3</sup> Nach der Chronik (Seite 161) ist dieses Beben in mehreren Orten der nächsten Umgebung von Laibach verspürt worden, der weitentfernteste Ort ist Tersein.

SN.-Komponente 1 mm, Richtung NW.-SO., Dauer 5 Secunden. Die Bewegung wurde von einigen wenigen Bewohnern in Laibach <sup>1</sup> verspürt. Resultierende 2·2 mm.

10. December, 18<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> 10<sup>s</sup>, erscheint am Kleinwellenmesser eine starke örtliche Erschütterung, die in Laibach allgemein wahrgenommen wurde. Die Bewegung beginnt an der OW.-Komponente mit einem kurzen Vorschlage, darauf folgt unmittelbar der Hauptauschlag mit 23·2 mm, die Spur des Hauptauschlages ist wiederholt unterbrochen, wie dies bei örtlichen Erschütterungen infolge der rüttelnden Bewegung der Schreibunterlage stets der Fall ist. Darauf tritt das Pendel in Schwingungen, welchen in der Dauer von 30 Secunden fortwährende Zitterbewegungen übergeordnet sind. Nach dieser Zeit setzt eine neue Bewegung ein, welche nach 20 Secunden vollends erlischt. An der SN.-Komponente beginnt die Bewegung gleichzeitig mit zwei kurzen Vorschlägen, worauf unmittelbar der Hauptauschlag mit 22 mm erfolgt; auch auf der SN.-Komponente tritt eine Eigenbewegung auf, die über eine Minute lang verfolgt werden kann. Richtung NW.-SO. Resultierende Bewegung als Maximalauschlag 32·5 mm.<sup>2</sup>

Vom 22. December 1897 bis 16. Jänner 1898 war der Kleinwellenmesser infolge Adaptierungsarbeiten im Instrumentenzimmer außer Dienst gestellt. Ein provisorisch aufgestelltes Instrument gab am 23. December gegen 18<sup>h</sup> 18<sup>m</sup> eine deutliche seismische Störung von örtlichem Charakter, die infolge der Unvollständigkeit der Zeichnung nicht näher bestimmt werden konnte.

### Beobachtungen im Jahre 1898.

5. Februar. Genaue Analyse der Bebenbilder am 5. Februar 1898 vom Kleinwellenzeichner und Wellenzeichner siehe «Laib. Erdbebenstudien», 1899, Seite 8, 9 und 10. — Hier möge ausdrücklich bemerkt werden, dass auch bei diesem Bebenbilde kurze Vorschläge in der Dauer von 1 bis 2 Secunden sowohl auf der OW.- als auf der SN.-Komponente bemerkbar sind. Richtung NO.-SW. Resultierende Bewegung nach der instrumentellen Aufzeichnung angenähert 100 mm.<sup>3</sup>

20. Februar, 8<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> 14<sup>s</sup> schwache örtliche Bewegung am Kleinwellenmesser mit einer kurzen Vorphase an der OW.-Komponente.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Nach Berichten der Chronik (Seite 162 und 163) wurde die Erschütterung außer in Laibach auch in St. Veit ob Laibach beobachtet.

<sup>2</sup> Dieses Beben ist in Woditz am stärksten, und zwar als Stoß wahrgenommen worden. (Siehe Chronik, Seite 165.)

<sup>3</sup> Das Beben vom 5. Februar wurde am stärksten neuerlich in Woditz verspürt.

<sup>4</sup> Die Chronik bringt keine Meldung einer seismischen Bewegung um diese Stunde, weder von Laibach selbst, noch von der Umgebung.

Am 24. März um 15<sup>h</sup> 18<sup>m</sup> und 20<sup>h</sup> 13<sup>m</sup> schwache Erschütterung von unmittelbar örtlichem Charakter am Kleinwellenmesser. Die letztere Bewegung wurde nach Mittheilungen an die Warte auch von einigen wenigen Bewohnern der Stadt verspürt.<sup>1</sup>

Am 15. und 16. April sind der Erdbebenwarte eine Reihe von leichten örtlichen Erschütterungen gemeldet worden; an den Instrumenten konnten um die angegebene Zeit keinerlei seismische Bewegungen entdeckt werden.

17. April, 23<sup>h</sup> 49<sup>m</sup> 31<sup>s</sup>, sehr starke örtliche Erschütterung. Diese seit dem Bestande der Erdbebenwarte stärkste Erderschütterung wurde ausführlich in den «Laibacher Erdbebenstudien», 1899, auf Seite 10 ff. behandelt. Richtung NO.-SW. Resultierende Maximalbewegung nach dem Wellenzeichner angenähert 160 mm.

Vom 30. August bis 4. September war der Kleinwellenzeichner infolge Aufstellung neuer Instrumente außer Dienst gestellt.

7. September, 1<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> 40<sup>s</sup> schwache Erschütterung, die von einigen Personen gespürt wurde. Das der Erschütterung vorausgehende starke unterirdische Getöse weckte den Verfasser aus dem Schlafe, worauf sofort bei den Instrumenten nachgesehen wurde. Der Kleinwellenmesser hat den Hauptausschlag an erster Stelle gezeichnet, und zwar OW.-Componente 3·4 mm, SN.-Componente 4 mm. Die Gesamtbewegung dauerte bei 30 Secunden. Leichtere Ablenkungen lassen sich noch durch weitere 30 Secunden verfolgen. Resultierende angenähert 5 mm. Richtung des ersten Impulses von NW.-SO. Der Stoßmesser (Apparat zur Messung der verticalen Componente), der an diesem Tage das erstemal in Thätigkeit gesetzt wurde, gab eine sehr deutliche Aufzeichnung dieser seismischen Bewegung. Den Hauptausschlag mit 4 mm leiteten vier kurze Ausschläge von 1 $\frac{1}{2}$  mm ein. Etwa 20 Secunden hindurch waren die Ausschläge nahezu gleich stark, durch weitere 40 Secunden nahm die Bewegung nahezu regelmäßig ab.<sup>2</sup>

Am 13. October um 1<sup>h</sup> 9<sup>m</sup> verzeichnete der Kleinwellenmesser ein schwaches Beben. Der Hauptausschlag von 1·5 mm folgt auf der OW.-Componente nach einer 7 bis 8 Secunden dauernden Vorphase. Kurze Zitterbewegungen, langsam ab- und zunehmend, sind durch weitere 27 Secunden zu verfolgen, an welche sich eine Minute lang andauernde langsame Bewegungen anschließen. Ein ähnliches Bild mit einem Hauptausschlage von 1·5 mm zeigt auch die SN.-Componente. An der verticalen Componente geht dem Hauptausschlage von 1·3 mm eine Ablenkung der Schreibnadel in der Dauer von 5 Secunden voraus. Nach weiteren 12 Secunden tritt eine schwächere zu- und abnehmende Bewegungsphase auf, die nach 18 Secunden vollkommen

<sup>1</sup> Chronik wie vorher, darüber ohne Bericht.

<sup>2</sup> Nach persönlichen Wahrnehmungen der Erdbebenbeobachter wurde dieses Beben (Chronik, Seite 105 ff.) in Woditz, Aich und Egg sehr stark verspürt.

erlischt. Resultierende Bewegung 3·5 mm. Richtung des ersten Impulses NO.-SW.<sup>1</sup>

Am 2. December wurde ein schwaches Beben im Hügellande östlich vom Laibacher Becken wahrgenommen (nach der Chronik). An den Instrumenten wurden diese Erschütterungen nach genauer Prüfung der Diagramme nicht bemerkt.

Am 3. December 13<sup>h</sup> 38<sup>m</sup> traten schwache Zitterbewegungen auf, die nicht aufhörten und auf eine beständige Unruhe des Bodens hindeuteten. Gegen 17<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> wurde von allen Instrumenten eine örtliche Bodenbewegung verzeichnet. Die Richtung war vorherrschend NNO. nach SSW. Die stärkeren Ausschläge sind auf der NS.-Componente aufgetreten, mit 5 mm als Maximum, Dauer 2 Secunden. Gleich darauf tritt eine Bewegung von 20 Secunden Dauer auf, mit 2·5 mm Ausschlagweite, und nach einer Pause von 7 Secunden eine dritte von 1 mm Weite und in der Dauer von 8 Secunden. OW.-Componente zeigt sechs deutlich unterscheidbare Gruppen von Ausschlägen, welche langsam und regelmäßig ab- und zunehmen, in Intervallen von 3 bis 4 Secunden; Maximalausschlag 2·7 mm, Dauer der ganzen Bewegung 1 Minute 20 Secunden; verticale Componente 2·3 mm, Dauer 8 Secunden. Diese Erschütterung wurde von vielen Personen in Laibach vermerkt, nicht so sehr wegen ihrer Stärke als wegen des starken Rollens, welches dieselbe begleitete. Resultierende Bewegung 9 mm. Kurze Vorphasen sind an allen Componenten bemerkbar.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Von allen örtlichen Erschütterungen scheint in diesem Falle der Bebenherd am weitesten von Laibach entfernt gewesen zu sein, was aus der verhältnismäßig lang andauernden Vorphase geschlossen werden kann. Nach persönlichen Wahrnehmungen der Beobachter nach der Chronik entnimmt man, dass die Orte Tersein, Jauchen und Aich das Beben allgemein wahrgenommen haben; doch auch noch in Stein wurde dasselbe schwach verspürt, in Laibach dagegen von Personen gar nicht, woraus hervorgeht, dass der Bebenherd näher an Stein als in Laibach liegen muss. Von den Beobachtern gibt die zutreffendste persönliche Wahrnehmung Oberlehrer Janežič in Aich, welcher nach einem Seitenruek eine dreimalige Hin- und Herbewegung verspürt hat. Ganz entsprechend dieser menschlichen Beobachtung ist die instrumentelle in Laibach, da auch das Bebenbild deutlich drei verschiedene Bewegungsphasen aufweist.

<sup>2</sup> In dem kurzen Berichte, der seinerzeit über dieses Beben an die Tagesblätter herausgegeben wurde, ist ausdrücklich bemerkt worden, dass diese Erdbewegung einen sehr nahen Erdbebenherd haben muss. Die Erdbebenbeobachter melden (Chronik, Seite 116 bis 117) aus Salloch einen starken Stoß, Rudnik, St. Veit, Černuče, Egg eine allgemein wahrgenommene Erschütterung, vorherrschend Getöse. In Woditz wurde das Getöse von den meisten, — in Laibach und in Aich, von vielen Personen verspürt. Bezeichnend ist die Meldung aus Moräutsch, wo eine sehr leichte Erschütterung, aber ein um so stärkeres Getöse wahrgenommen wurde.

Beachtenswert ist, dass sich diese Bodenbewegung dem Menschen mehr als Getöse denn als Erschütterung bemerkbar machte. Nach den instrumentellen Aufzeichnungen dauerte die wirkliche Bodenbewegung über eine Minute, wobei sechs deutlich voneinander unterscheidbare, immer schwächer werdende Gruppen von Bewegungen aufgetreten sind. Es scheint somit, dass davon nur die erste, mit dem stärksten Ausschlage, für den Menschen als Erschütterung fühlbar war, alle anderen nachfolgenden schwächeren Zitterbewegungen nur noch als Getöse dem Menschen wahrnehmbar gewesen sind.

## Beobachtungen im Jahre 1899.

Am 18. Jänner zeigten gegen 21<sup>h</sup> 48<sup>m</sup> abends alle Instrumente der Erdbebenwarte eine ziemlich starke örtliche Bodenerschütterung an. Der Hauptausschlag an der SN.-Componente 29·8 mm, an der OW.- 22·5 und Vertical-Componente 22 mm. Resultierende Bewegung angenähert 40 mm; eine ziemlich starke Vorphase in der Dauer von 4 bis 5 Secunden ist an allen Diagrammen deutlich unterscheidbar. Dauer der Gesamtbewegung nach instrumentellen Messungen 25 Secunden. Richtung von NW.-SO.<sup>1</sup>

Am 16. Februar, 3<sup>h</sup> 27<sup>m</sup>, zeigten alle Instrumente eine Erderschütterung an. OW.-Componente 21·8 mm, SN.-Componente 34 mm. Resultierende der Hauptausschläge 39 mm, Verticalcomponente 9 mm. Vorphase mit ziemlich starkem Ausschlage tritt in der Dauer von 2 bis 3 Secunden an allen Componenten auf. Dauer der Bewegung 48 Secunden, wobei auf die Hauptbewegung 7 Secunden entfallen; in kurzen Intervallen wiederholen sich darauf drei etwa um die Hälfte schwächere kurze Bewegungen und nach einem Intervall von 13 Secunden tritt neuerdings eine ebenso starke kurze Bewegung wie die vorhergehende auf. Als bemerkenswert bei der letzten Erschütterung ist die drehende Bewegung hervorzuheben, welche sich am Bebenbilde deutlich zu erkennen gibt in lang gezogenen Schlangenlinien, und die erst nach der achten Minute langsam erlischt. Durch die drehende Bewegung wurden insbesondere die schweren Gewichte der Verticalpendel in eine Bewegung um ihre eigene Achse gebracht, die infolge der Trägheit der Pendelmasse solange angedauert hat. Richtung des Hauptimpulses von NW.-SO.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> In dem seinerzeit von der Warte veröffentlichten Zeitungsberichte wurde bereits hervorgehoben, dass der Herd dieses Bebens nicht unmittelbar unter der Stadt Laibach zu suchen ist, sondern dass die instrumentellen Beobachtungen auf einen 5 bis 10 km von Laibach entfernten Ursprungsort hinweisen. In der That ist dieses Beben nach den Mittheilungen der Chronik in den Orten Woditz, Preska etc. stärker wie in Laibach und stoßartig empfunden worden. Ein Beobachter in Laibach hat die einleitende leichte Bewegung (Vorphase) gespürt, worauf ein kräftiger Seitenruck (Hauptausschlag) folgte.

<sup>2</sup> Dieses Beben war nach der Chronik am stärksten in Woditz, wo deutlich zwei starke Stöße verspürt wurden. Die Beobachtungen des dortigen Pfarrers S. Žužek sind insofern bemerkenswert, als derselbe den größten Theil der seismischen Erscheinung, wie sie in Laibach von den Instrumenten wiedergegeben wurde, ganz zutreffend empfunden und analysiert hat. Es wird selten jemals vorkommen, dass bei persönlichen Beobachtungen die Dauer der einzelnen Erschütterungen und die Zwischenpausen mit so langer Zeitdauer veranschlagt wird, wie sie in der That den instrumentellen Beobachtungen angenähert entspricht.

Des Vergleiches halber mit unseren Beobachtungen lassen wir diesen Theil der interessanten Wahrnehmungen des Beobachters Pfarrer Žužek hier wörtlich nach der Chronik folgen: <Schon vorher wach, unterschied ich deutlich zwei Stöße in einem übrigens nicht ganz ruhigen Intervall von etwa 5<sup>s</sup>. Doch war der zweite Stoß, wie die Bewegung, die er verursachte, stärker. Er kam nicht, wie meistens, von unten, sondern von der Seite, anscheinend in der Richtung N.-S., beurtheilt nach dem Schwingen der Hängelampe im ebenerdigen Zimmer. Der erste Stoß dauerte etwa 7<sup>s</sup>, der zweite sicherlich 15<sup>s</sup>. Vor dem Beben ein ungewöhnlich starkes Dröhnen, während desselben abnehmend, hörte es früher auf als das Beben. Gesamtdauer 27<sup>s</sup>.>

In Bischoflack wurde ein verticaler Stoß und in Flödnig zwei Seitenstöße beobachtet.

Am 15. April um 16<sup>h</sup> 25<sup>m</sup> 11<sup>s</sup> verzeichnete der Kleinwellenmesser eine leichte unmittelbar örtliche Erschütterung, welche mit einer kurzen Vorphase beginnt, die in Form leichter Zitterbewegungen auftritt. Dauer der Bewegung an den Instrumenten 50 Secunden. Die OW.-Komponente zeigt einen Ausschlag von 2·5 mm, die SN.-Komponente von 1·5 mm. Die Verticalkomponente zeigt nur eine einzige schwache Ablenkung. Die resultierende Bewegung 3 mm, Richtung NW.-SO. Das starke Getöse, welches die Erderschütterung begleitete, wurde von einzelnen Personen vernommen, insbesondere im Gebäude der krainischen Sparsasse.<sup>1</sup>

Am 26. Juni um 5<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> 20<sup>s</sup> verzeichneten nur die empfindlicheren Instrumente eine schwache örtliche Erschütterung. Richtung NW.-SO. OW.-Komponente Hauptausschlag 2·5 mm mit 2 bis 3 Secunden lang andauernden kurzen Vorschlägen. Die SN.-Komponente verzeichnete den Hauptausschlag an erster Stelle mit 2 mm; die resultierende Bewegung 4·1 mm; Verticalkomponente 3 mm. Dauer der Bewegung 30 Secunden. Diese Erdbewegung ist nicht unvermittelt gekommen, da kurze Zitterbewegungen am Kleinwellenmesser von dem vorhergehenden Abend bis gegen den Morgen zu, ohne eine andere äußere Ursache, fortwährend aufgetreten sind. Erdbebenherd in der nächsten Nähe der Stadt Laibach; das Beben wurde von mehreren Personen verspürt, welche angaben, ein eigenthümliches Sausen vernommen zu haben.<sup>2</sup>

Am 18. September um 6<sup>h</sup> 16<sup>m</sup> 23<sup>s</sup> verzeichneten alle Instrumente ein starkes örtliches Beben: Vorphase 1 bis 2 Secunden. OW.-Komponente 100 mm, SN.-Komponente fast ebensoviel; Resultierende angenähert 141 mm, Verticalkomponente 24 mm. Das Bebenbild am Kleinwellenmesser ist unvollständig, da die Schreibfläche nicht ausreichte, um die starken Ausschläge in ihrer Gänze wiederzugeben. Am Wellenmesser (nur zehnfache Vergrößerung) verzeichnete die SN.-Komponente einen Ausschlag von 9 mm, die OW.-Komponente 10·3 mm. An der SN.-Komponente treten zwei deutliche Bewegungsphasen (Stöße) auf, wovon die erstere, die stärkere, langsam abnehmend 10 Secunden, die zweite, etwas schwächere, 11 Secunden andauert; auf der dritten treten drei Bewegungsphasen auf: die erste 4 Secunden, die zweite 12 Secunden deutlich ab- und zunehmend, die dritte 9 Secunden. Die wirkliche Bodenbewegung lässt sich durch 30 Secunden hindurch verfolgen, nach dieser Zeit treten die Eigenschwingungen der Pendel auf. Bemerkenswert ist die Unruhe, welche am Kleinwellenmesser etwa 30 Minuten vor dem erfolgten

<sup>1</sup> An diesem Tage sind bereits um 14<sup>h</sup> leichte Zitterbewegungen am Kleinwellenmesser aufgetreten. In der Chronik berichtet über dieses Beben ein einziger Beobachter aus Laibach.

<sup>2</sup> Da diesem Beben schon tagsvorher eigenthümliche Zitterbewegungen mit kurzen Unterbrechungen vorangegangen sind, so wurde in das Tagebuch der Warte noch vor dem Eintreffen dieses Bebens folgende Notiz eingetragen: «Am Kleinwellenmesser dauern kurze Ausschläge an, ähnlich den Vorboten localer Störungen.» Nach der Chronik dürfte diese Erschütterung noch am stärksten in Woditz verspürt worden sein. Der Beobachter classificiert sie als mittelstarken Stoß.

Erdstoß aufgetreten ist. Diese Unruhe lässt auf ein fortwährendes leichtes Zittern des Bodens schließen, da nach der Art der Aufzeichnungen andere künstliche Störungen der Bodenruhe um diese Zeit ausgeschlossen waren. Außerdem traten in Zwischenräumen von etwa 20 Secunden starke Ausschläge auf, wie solche durch Kanonenschüsse hervorgerufen werden. Richtung der Bewegung auf allen Instrumenten vorherrschend von NW. gegen SO. Dieses örtliche Beben, welchem eine deutliche Vorphase vorausgeht, hat in allen seinen Erscheinungen viel Ähnlichkeit mit dem Beben vom 17ten April 1898; auch der Stärke nach sind die beiden verglichenen Beben wenig verschieden; während am 17. April 1898 der Hauptausschlag stärker war als beim letzteren, erscheinen demgegenüber die nachfolgenden Bewegungen beim Bilde vom 10. September stärker und länger andauernd. Eine halbe Stunde vor dem Beben beginnt eine merkliche Luftdruckzunahme.<sup>1</sup>

Am 30. September um 19<sup>h</sup> 3<sup>m</sup> verzeichnete der Kleinwellenmesser sowie der Stoßmesser eine schwache örtliche Erschütterung, die nur von sehr wenigen Personen in Laibach verspürt wurde. OW.-Komponente eingeleitet durch eine 3 Secunden lang andauernde Vorphase, Hauptausschlag auf der OW.-Komponente 3 mm, SN.-Komponente ebenfalls 3 mm. Resultierende angenähert 4·3 mm, Verticalkomponente 3 mm. An der OW.-Komponente, an welcher die Bewegung nahezu eine Minute dauerte, treten nach der Hauptbewegung noch drei langsam abnehmende Zitterbewegungen auf. Richtung NO.-SW.<sup>2</sup>

### Bemerkungen zu Tafel I.<sup>3</sup>

Von allen bisher an der Erdbebenwarte in Laibach aufgezeichneten örtlichen Erschütterungen in den Jahren 1897, 1898 und 1899, welche oben angeführt erscheinen, können kaum vier derselben als unmittelbar örtlich bezeichnet werden. Es sind dies die Erschütterungen am 22. November 1897,

<sup>1</sup> Nach den Chronikberichten erscheint von diesem Erdbeben Woditz, Preska, Zeyer am stärksten erschüttert worden zu sein. In Woditz machte sich das Beben als ein starker Stoß von unten bemerkbar, begleitet von ungewöhnlich heftigen Bewegungen mit zwei kurzen Unterbrechungen. Gesamtdauer mit dieser einschließlich 10 bis 15 Secunden. Zwei Stöße wurden auch in Bischofack, St. Martin, Trata und Flödnig wahrgenommen. Drei wellenförmige Schwingungen verzeichnet Mannsburg, Commenda vier einander folgende wellenförmige Schwankungen. Zwei Stöße wurden auch von Menschen in Laibach verspürt.

<sup>2</sup> In dem seinerzeit von der Warte herausgegebenen Zeitungsberichte wurde mit Rücksicht auf die Vorphase die Vermuthung ausgesprochen, dass letztere Bodenbewegung an einigen Punkten in der nahen Umgebung von Laibach deutlicher verspürt worden sein dürfte. Nach den Berichten der Chronik ist in der That in Jauchen, Rudnik, Veliki Loënik das Beben allgemein deutlich wahrgenommen worden.

<sup>3</sup> Die Tafeln wurden vom Herrn cand. jur. Ernst Stöckl ausgeführt, so wie auch mit seiner Beihilfe die zeitraubende Nachprüfung der Registrierbänder aus früheren Jahren unternommen wurde. Für die freundliche Mitwirkung sei an dieser Stelle Herrn Stöckl der beste Dank ausgesprochen.

24. März 1898, 3. December 1898 und am 15. April 1899. Es darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass auch beim letzten, oben angeführten Beben an der verticalen Componente eine kurze Ablenkung vor dem Hauptausschlage ganz deutlich zu entnehmen ist.

Ausgenommen die vier eben angeführten «unmittelbar örtlichen» Beben wären alle übrigen als «örtlich» zu bezeichnen, da bei ihnen eine kürzere oder längere Vorphase auf Erschütterungen in benachbarten Gebieten hinweist. Thatsächlich liegen auch eine Reihe menschlicher Beobachtungen aus der Umgebung von Laibach vor, welche obige Annahme bekräftigen. Um ein anschauliches Bild von den bisher an der Warte beobachteten örtlichen Erschütterungen zu geben, wurden in der Tafel I die Maximalausschläge, und zwar nach der resultierenden Hauptbewegung, welche die instrumentelle Aufzeichnung ergeben hat, in etwas verkleinertem Maßstabe in Form verticaler Linien eingetragen. Über den resultierenden Hauptbewegungen sind Tag und Stunde der Erschütterung eingeschrieben.

### Bemerkungen zu Tafel II.

Die Tafel II stellt graphisch zur Vergleichung einander gegenüber das Ergebnis der instrumentellen und das der menschlichen Beobachtungen von Erdbeben, die in Laibach wahrgenommen worden sind. Die menschlichen Beobachtungen sind der Chronik der Erdbebencommission in Wien entnommen.

Auf der linken Seite der Tafel sind alle örtlichen Erschütterungen, die an der Warte in Laibach seit September 1897 bis Juni 1900 beobachtet wurden, durch senkrechte Linien erkenntlich gemacht. Um dieselben mit den menschlichen Beobachtungen besser vergleichen zu können, wurden die einzelnen Beben nach der Forel'schen Intensitätsscala classificiert. Die Intensitätsstufenleiter von 1 bis 10 ist an der Senkrechten und die Zeit des Eintreffens eines Bebens an der Wagrechten abzulesen. Die unten stehenden römischen Ziffern bezeichnen die Monate.

Auf der rechten Seite der Tafel sind bei gleicher Anordnung die Erschütterungen, die in Laibach von den Erdbebenbeobachtern in dieser Zeit gemacht wurden, zur Anschauung gebracht. Die punktierten Linien bezeichnen jedoch jene persönlichen Bebenbeobachtungen, welche in der Chronik mit der Bemerkung als unsichere Beobachtung<sup>1</sup> angeführt erscheinen. Die Linien, welche einzelne Felder, die sonst leer sind, durchqueren, betreffen Zeitabschnitte, wo auf der einen oder der anderen Seite die einschlägigen Beobachtungen fehlen.

<sup>1</sup> Bemerkenswert ist, dass in der Chronik die «unsicheren Beobachtungen» erst im Februar 1898 ihren Anfang nehmen; in diesem Monate hat nämlich die Laibacher Warte begonnen auch örtliche Erschütterungen in den Tagesblättern zu veröffentlichen. Der wohlthuende Einfluss dieser Veröffentlichungen macht sich von dem Zeitpunkte an insoferne bemerkbar, als viele menschlichen Erdbebenbeobachtungen in Laibach vom Beobachter selbst als unsicher bezeichnet werden.

Ein Blick auf die Tafel II zeigt, wie leicht die menschlichen Beobachtungen über Beben infolge von Selbsttäuschungen, Irrthümern ausgesetzt sind, denen die exacte instrumentelle Beobachtung allein das nöthige beruhigende Gegengewicht zu halten imstande ist.

### Bemerkungen zu Tafel III.<sup>1</sup>

Um eine Übersicht über die Richtung der verschiedenen örtlichen Erschütterungen zu gewinnen, soweit dieselbe nach den instrumentellen Aufzeichnungen entzifferbar war, wurde eine graphische Darstellung in der Tafel III beigegeben. Die Linien bezeichnen für die jeweiligen Beben die Stoßrichtung des ersten Impulses, wie dies im Texte besonders hervorgehoben wurde; wo die Bestimmung des ersten Impulses nicht möglich war, sei es, dass derselbe undeutlich oder, wie bei unmittelbar örtlichen Erschütterungen, gar nicht vorhanden war, so wurde die Richtung nach dem Hauptauschlage bestimmt. Zu bemerken ist, dass die Bewegungsrichtung des ersten Impulses häufig verschieden ist von jener der Hauptbewegung. Alle Stoßlinien münden in L (Laibach), dem Orte der Beobachtung; außerdem ist die Stärke durch  $\times \times \times$  kenntlich gemacht.

Die bisherigen instrumentellen Beobachtungen an der Erdbebenwarte haben gezeigt, dass der Bestimmung der Bewegungsrichtung mancherlei Mängel anhaften, insbesondere bei örtlichen Erschütterungen. Bei örtlichen Erschütterungen ist nämlich die Periode der Bewegungen eine so rasche, dass die einzelnen Linien der Diagramme zum großen Theile überdeckt sind. Durch die enorme Geschwindigkeit der Hin- und Herbewegung der Schreibnadeln erscheint innerhalb der wirklichen Bodenbewegung die Rußschichte vollkommen weggefegt, zu dem kommt noch die heftige auf- und abgehende Bewegung der Schreibunterlage, wodurch, wie schon bemerkt wurde, unterbrochene Linienbilder entstehen.

Bei den exacten Bestimmungen der Bewegungsrichtung ist ferner auch der Umstand in Erwägung zu ziehen, dass die Apparate auf einer Hauptmauer des Gebäudes aufmontiert sind und somit insbesondere die Bewegungen dieser Hauptmauer getreulich wiedergeben. Da jedoch die Längsrichtung dieser Hauptmauer von der N.-S.-Richtung nur um einige Grade abweicht, ist immerhin anzunehmen, dass jene Bodenbewegungen, welche von O.-W. oder umgekehrt erfolgen, viel besser wiedergegeben werden als jene in der Richtung N.-S., da die Mauer viel leichter nach der Breite als nach der Quere in Schwingungen geräth. Wir müssen daher auf die örtlichen Erschütterungen trotz der Zerlegung der Stoßrichtung in zwei Theilbewegungen immerhin mit einer Verzerrung in der Wiedergabe der Bewegungsimpulse

<sup>1</sup> Richtigstellung: Bei den Datumangaben ist an einer Richtungslinie auf der N.-W.-Seite statt 10./X. 1897 das Datum 10./XII. 1897 zu lesen.

Rücksicht nehmen, ein Übelstand, der vollends aufgehoben sein wird, wenn eigene Instrumente unabhängig vom Mauerwerke des Gebäudes im Keller-raum in Thätigkeit gesetzt werden, was noch im Laufe dieses Jahres geschehen soll.

Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass bei örtlichen Erschütterungen von mehreren Punkten der nächsten Umgebung zugleich Bodenbewegungen eintreffen, in welchen Fällen die Pendelmassen der Instrumente in langanhaltende drehende Bewegung gerathen. Es wäre daher ein Fehler, den Bebenherd punktförmig anzunehmen, was in der Wirklichkeit auch niemals der Fall sein wird.

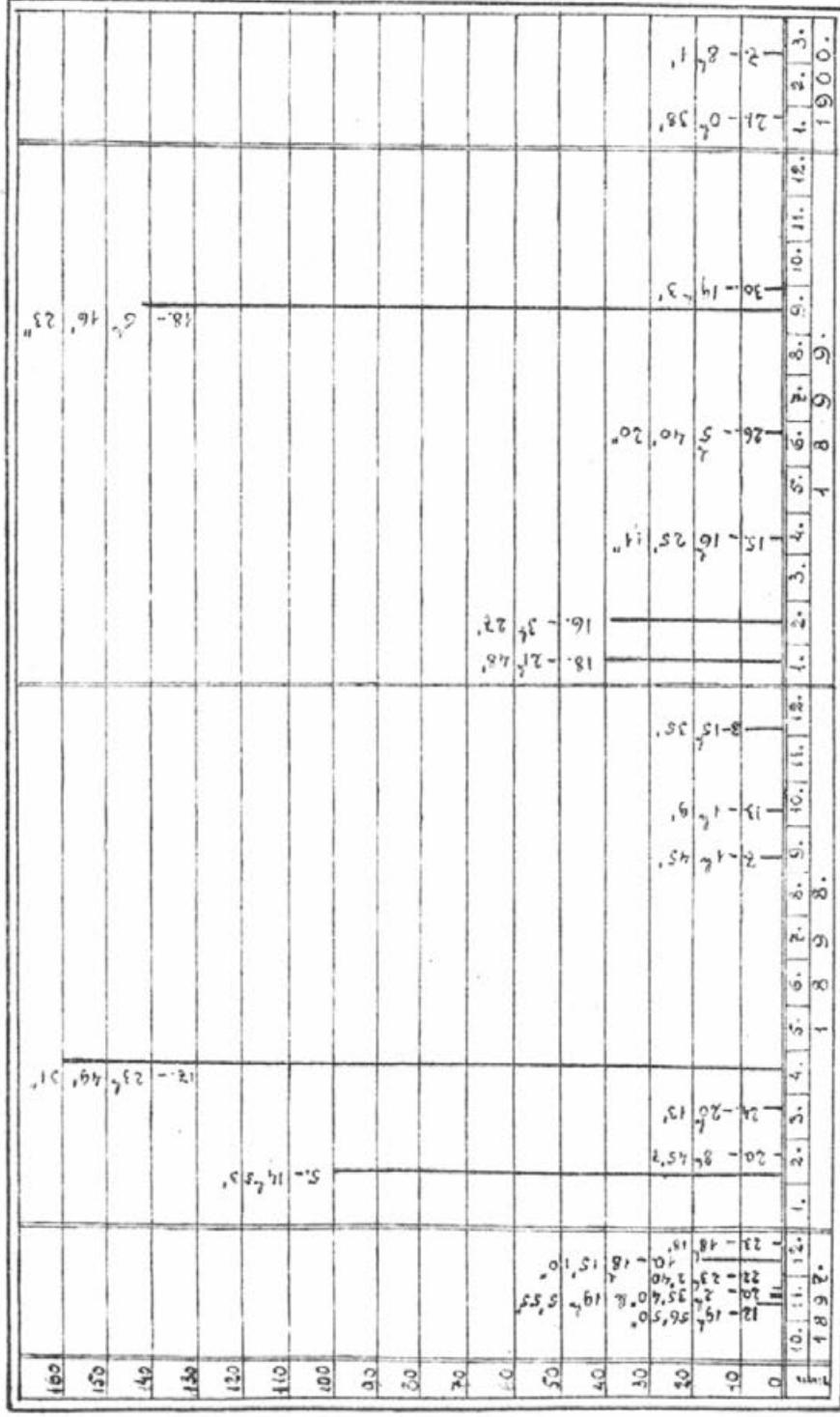
### Schlusswort.

Die bisherigen exacten Forschungen über die Erdbebenercheinungen auf heimatlichem Boden lassen folgende Thatsachen erkennen:

- 1.) Bebenhäufigkeit und Bebenstärke nehmen an Ort und Stelle rasch ab;
- 2.) «unmittelbar örtliche» Erschütterungen gehören zu den Seltenheiten und erfolgen im Jahre höchstens ein- bis zweimal;
- 3.) örtliche Erschütterungen vom Nachbarboden versetzten die Erdscholle von Laibach kaum zwei- bis dreimal so in Bewegung, dass dieselbe den Menschen stärker fühlbar wird;
- 4.) stärkere örtliche Erschütterungen stellen sich nicht unvermittelt ein, denn in den meisten Fällen sind stundenlang vorher Zitterbewegungen auf den empfindlichsten Instrumenten constatierbar;
- 5.) häufig werden örtliche Beben durch Erdbebenkatastrophen auf anderen Welttheilen ausgelöst, wo nachweislich (laut instrumenteller Aufzeichnung) die Ausläufer derselben unseren Boden durchziehen und unsere Instrumente stundenlang in Bewegung erhalten.



Graphische Darstellung der resultierenden Hauptbewegung aller bisher an der Warte  
beobachteten örtlichen Erschütterungen.







# Örtliche Beben

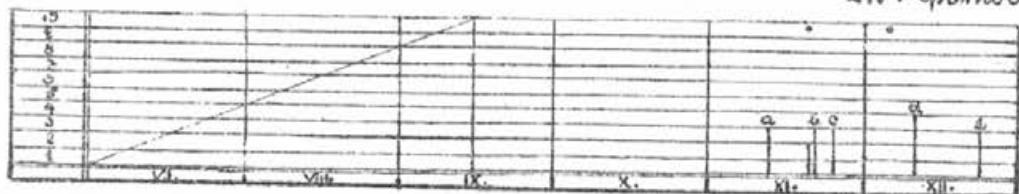
klassificiert nach der Intensitätskala von Forel.

beobachtet an der Warte in Laibach

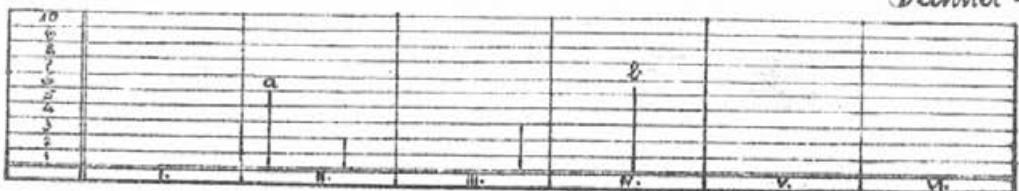
mitgeteilt in der Chronik der Erdbeben-Commission von einzelnen Beobachtern.

(Die nach den instrumentellen und persönlichen Beobachtungen übereinstimmenden Beben sind mit gleichen Buchstaben bezeichnet.)

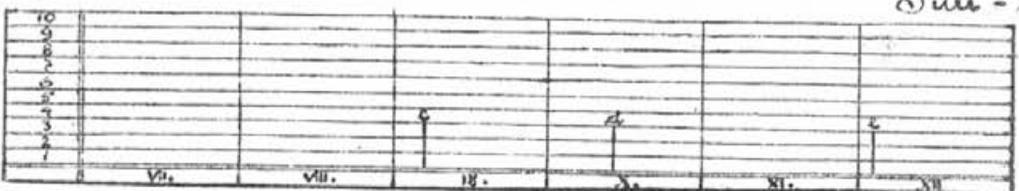
21. September - Dezember 1897.



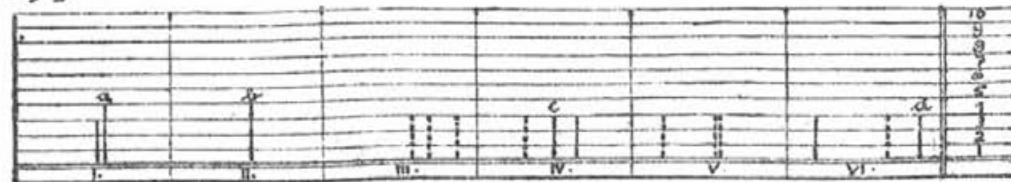
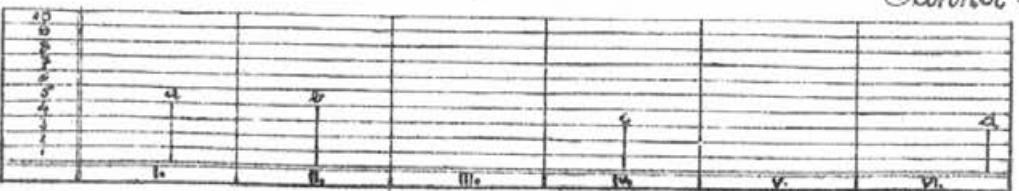
Winter - Juli 1898.



Juli - Dezember 1898.



Winter - Juni 1899.



Juli - Dezember 1899.



Winter - Mai 1900.









# Schulnachrichten.

## I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

### a) Veränderungen während des Schuljahres 1899/1900.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 5. August 1899 dem Professor Franz **Kreminger** aus Anlass der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrathes allergnädigst zu verleihen geruht. Weiters hat das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 22. August 1899, Z. 22.674, den genannten Professor und mit dem Erlasse vom 26. August 1899, Z. 23.323, den Professor **Heinrich Pirker** mit Ende August 1899 in den bleibenden Ruhestand zu versetzen gefunden. — Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 11. September 1899, Z. 23.323, den der k. k. Staatsrealschule in Laibach zur Dienstleistung zugewiesenen Professor am k. k. Staats-Untergymnasium in Gottschee Alois **Tavčar** an die k. k. Staatsrealschule in Laibach versetzt. — Der Supplent an der Staatsrealschule im V. Wiener Gemeindebezirke **Karl Werner** wurde zufolge Erlasses des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 29. August 1899, Z. 24.226, zum wirklichen Lehrer ernannt. — Die Lehramtsandidaten **Franz Komatar** und **Thomas Krassnig** wurden zu supplirenden Lehrern bestellt. (Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 1. October 1899, Z. 2826, und vom 5. October 1899, Z. 2824.) — Der supplirende Lehrer **Leopold Pettauer** kam in gleicher Stellung an das Staats-Obergymnasium in Marburg. — Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 4. December 1899, Z. 28.356, genehmigt, dass der Weltpriester und Präfect am fürstbischöflichen Knabenseminare Collegium Aloysianum **Michael Opeka** als Hilfslehrer bestellt werde. — Dem k. k. Gymnasial-Professor **Dr. Oskar Gratzy**, Edler von Wardengg, wurden vier wöchentliche historische Stunden zugewiesen. (Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 23. November 1899, Z. 3503.)

### b) Personalstand am Schlusse des Schuljahres 1899/1900.

#### Director.

1.) **Dr. Rudolf Junowicz**, Schulrath, Mitglied des k. k. Landesschulrathes, Beirath für das gewerbliche Unterrichtswesen in Krain, lehrte Naturgeschichte in I. b., I. c., V., wöch. 6 St., und Stenographie als Freigegegenstand, wöch. 3 St.

#### Professoren und Lehrer.

2.) **Albin Belar**, k. k. Prof., k. k. Lieutenant in der Evidenz des 23. L.-I.-R. Zara, Custos der chem. Lehrmittelsammlung, Leiter der Erdbebenwarte, Referent der Erdbeben-Commission der kais. Akademie der Wissenschaften (für Dalmatien), beeideter Gerichtschemiker, Classenvorstand der IV. b., lehrte Chemie in IV., V., VI. und analytische Chemie als Freigegegenstand in V., VI., VII., wöch. 15 St.

3.) Dr. Josef Julius **Binder**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), Custos der Lehrerbibliothek, Classenvorstand der VI., lehrte deutsche Sprache in V., VI., VII., Geographie und Geschichte in V., VI., VII., wöch. 19 St.

4.) Johann **Franke**, kaiserlicher Rath, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), Custos der Lehrmittel für das Freihandzeichnen, Conservator der Kunst- und historischen Denkmäler im Herzogthume Krain, lehrte Freihandzeichnen in II. b., III. a., III. b., IV. a., V., VI., VII., wöch. 24 St.

5.) Johann **Gnjezda**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), f. b. Consistorialrath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Vertreter der Unterrichtsverwaltung im Schulausschusse der k. k. Fachschule für Holzindustrie, lehrte kath. Religion in I. b., I. c., II. a., II. b., III. a., III. b., IV. a., IV. b., V., sowie die Exhorten, wöch. 20 St.

6.) Franz **Keller**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), Custos der Programmsammlung, Classenvorstand der V., lehrte Mathematik in I. c., IV. a., IV. b., V., Geometrie in I. c. und darst. Geometrie in V., VI., wöch. 21 St.

7.) Anton **Laharner**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), Prüfungscommissär bei der Prüfungscommission für Bewerber zum Einjährig-Freiwilligendienste mit slovenischer Prüfungssprache, beideter Dolmetsch für die ital. und franz. Sprache beim k. k. Landesgerichte, Custos der Schülerbibliothek, lehrte franz. Sprache in V., VI., VII. und ital. Sprache in V., VI., VII., wöch. 18 St.

8.) Franz **Levec**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), k. k. Bezirksschulinspector für die slovenischen und utraquistischen Volksschulen in dem Schulbezirke Laibach (Stadt), Mitglied der k. k. Prüfungscommission für allg. Volks- und Bürgerschulen, Regierungscommissär für die Inspection der gewerblichen Fortbildungsschulen in Krain, Vertreter der Unterrichtsverwaltung im Curatorium der höheren städtischen Kaiser Franz Joseph-Mädchenschule in Laibach, Custos der geographischen und geschichtlichen Lehrmittelsammlung, lehrte bei herabgeminderter Lehrverpflichtung slov. Sprache in V. bis VII., wöch. 9 St.

9.) August **Němeček**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), Classenvorstand der III. b., lehrte franz. Sprache in III. a., III. b., IV. a., IV. b., wöch. 18 St.

10.) Karl **Pirc**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), Classenvorstand der VII., lehrte Mathematik in I. b., III. a., III. b., VI., VII., Geometrie in I. b., wöch. 19 St.

11.) Clemens **Proft**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), k. k. Bezirksschulinspector für die deutschen Volksschulen in Laibach, Weißenfels, Domžale, Görttschach und Josefsthal sowie für die Bürgerschule in Gurkfeld, Custos der Lehrmittelsammlung für Physik, Classenvorstand der III. a., lehrte Physik in III. a., III. b., IV. a., IV. b., VI., VII., wöch. 18 St.

12.) Alois **Tavčar**, k. k. Prof. (VIII. Rgcl.), Classenvorstand der I. b., lehrte slov. Sprache in I. b., II. b., III. b., IV. b., deutsche Sprache in I. b. und Schönschreiben in I. b., wöch. 17 St.

13.) Josef **Wentzel**, k. k. Prof. (Phil. Doctor der Universität Straßburg), Custos der naturhistorischen Lehrmittelsammlung, Classenvorstand der II. a., lehrte Naturgeschichte in I. a., II. a., II. b., VI., VII., Mathematik in I. a., II. a., Geometrie in I. a., wöch. 18 St.

14.) Karl **Werner**, k. k. wirkl. Lehrer, lehrte Freihandzeichnen in I. a., I. b., I. c., II. a., IV. b., Schönschreiben in I. a., I. c., II. a., II. b., wöch. 24 St.

15.) Emil **Ziakowski**, k. k. Prof. (VII. Rgcl.), Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Custos der Lehrmittel für das geom. Zeichnen, Prüfungscommissär für angehende Locomotivführer, Dampfmaschinen- und Dampfkesselwärter, Erprobungs- und Revisionscommissär für stationäre Dampfkessel, lehrte Geometrie und geom. Zeichnen in II. a., II. b., III. a., III. b., IV. a., IV. b., darst. Geometrie in VII. und Mathematik in II. b., wöch. 19 St.

16.) Franz **Brunet**, k. k. Turnlehrer, Classenvorstand der I. c., lehrte slov. und deutsche Sprache in der I. c., unterrichtete das Turnen in allen Classen, wöch. 32 St., und leitete die Jugendspiele.

#### Supplenten.

17.) Franz **Komatar**, Mitglied des k. k. Institutes für österr. Geschichtsforschung in Wien, Classenvorstand der II. b., lehrte Geographie und Geschichte in I. b., II. b., III. b., IV. b., deutsche Sprache in II. b., wöch. 19 St.

18.) Thomas **Krassnig**, k. u. k. Lieutenant i. d. R. beim 42. Inf.-Rgt., Classenvorstand der IV. a., lehrte deutsche Sprache in III. a., III. b., IV. a., IV. b., Geographie und Geschichte in II. a., wöch. 20 St.

19.) Heinrich **Svoboda**, Classenvorstand der I. a., lehrte deutsche Sprache in I. a., II. a., Geographie und Geschichte in I. a., I. c., III. a., wöch. 18 St.

#### Hilfslehrer.

20.) Dr. Oskar **Gratzy**, Edler von Wardengg, k. k. Gymn.-Prof. (VIII. Rgl.), lehrte Geographie und Geschichte in IV. a., wöch. 4 St.

21.) Michael **Opeka** (Phil. und Theol. Doctor der Gregorianischen Universität in Rom), lehrte kath. Religion in I. a., VI. und VII., wöch. 5 St.

#### Assistent.

22.) Johann Josef **Klein**, Assistent beim Zeichenunterrichte.

#### Nebenlehrer.

23.) Anton **Foerster**, Domchor-Dirigent, lehrte Gesang als Freifach, wöch. 5 St.

24.) Cölestin **Mis**, Fachlehrer an der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung, lehrte Modellieren, wöch. 2 St.

\*

#### Dienerschaft.

Johann **Skubè**, Schuldiener und Mundant; Josef **Simončič**, Schuldiener und Laborant; Anton **Bitenz**, Hausmeister.

## II. Lehrverfassung.

### a) Obligate Lehrgegenstände.

Der mit Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10.331 (M.V. Bl. Nr. 14) kundgemachte **Normallehrplan** wurde in diesem Schuljahre mit geringen, vom Ministerium für Cultus und Unterricht noch für dieses Schuljahr genehmigten Abänderungen eingeführt.

Das **Slovenische** ist auch fernerhin in dem bisherigen Stundenausmaße zu lehren.

Die Unterrichtsgegenstände **Geographie** und **Geschichte** sind in der II., III. und IV. Classe jeder für sich zu classificieren.

Der Lehrplan für die **französische Sprache** wurde mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrathes vom 24. Februar 1899, Z. 504, für die k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach, den hiesigen Verhältnissen angepasst, abweichend von dem mit der Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10.331, veröffentlichten **Normal-**

**Lehrpläne**, dahin geändert, dass mit dem Unterricht in der französischen Sprache erst in der dritten Classe begonnen werde. Der ausführliche Lehrplan wurde in dem Jahresberichte für das Schuljahr 1898/99 veröffentlicht.

### b) Freie Gegenstände.

1.) **Slovenische Sprache für Nicht-Slovenen.** Um Schülern, für welche das Slovenische kein obligater Gegenstand ist, Gelegenheit zu bieten, sich die Kenntnis der slovenischen Sprache anzueignen, hat das k. k. Min. f. C. u. U. mit dem Erlasse vom 19. September 1880, Z. 13.377, die Errichtung eines slovenischen Freicurses, bestehend aus 3 Jahrgängen mit je 3 Unterrichtsstunden wöchentlich angeordnet und den Lehrplan genehmigt.

2.) **Gesang.** Dieser Unterricht wurde in 5 Stunden wöch. ertheilt; hievon entfielen 2 Stunden auf den I. Curs, je 1 Stunde auf den II. Curs A (Knabenchor), B (Männerchor), A und B zusammen (gemischter Chor).

3.) **Stenographie.** I. Abtheilung: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre, mit Lesen und Schreibübungen verbunden, wöch. 2 St.; II. Abtheilung: Satzkürzungslehre, wöch. 1 St.

4.) **Analytische Chemie.** Infolge der Verordnung des k. k. Min. f. C. u. U. vom 19. Juli 1894, Z. 1352, werden zu diesem Unterrichte Schüler der drei letzten Classen der Oberrealschule zugelassen.

5.) **Modellieren.** Dieser Unterricht wurde in 2 Stunden wöch. an Schüler der drei Oberclassen ertheilt.

### Stundenübersicht

nach den genehmigten Lehrplänen für die k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach.

| Lehrgegenstände                                   | Wöchentliche Stundenzahl in der |       |       |        |        |         |         |        |        |    |     | Zu-<br>sam-<br>men |      |
|---------------------------------------------------|---------------------------------|-------|-------|--------|--------|---------|---------|--------|--------|----|-----|--------------------|------|
|                                                   | I. a.                           | I. b. | I. c. | II. a. | II. b. | III. a. | III. b. | IV. a. | IV. b. | V. | VI. |                    | VII. |
|                                                   | C l a s s e                     |       |       |        |        |         |         |        |        |    |     |                    |      |
| Religion . . . . .                                | 2                               | 2     | 2     | 2      | 2      | 2       | 2       | 2      | 2      | 2  | 2   | 1                  | 23   |
| Deutsche Sprache . . .                            | 4                               | 4     | 4     | 4      | 4      | 4       | 4       | 4      | 4      | 3  | 3   | 4                  | 46   |
| Slov. Sprache (obligat)                           | —                               | 4     | 4     | —      | 4      | —       | 2       | —      | 2      | 3  | 3   | 3                  | 25   |
| Französische Sprache .                            | —                               | —     | —     | —      | —      | 5       | 5       | 4      | 4      | 3  | 3   | 3                  | 27   |
| Italienische Sprache . .                          | —                               | —     | —     | —      | —      | —       | —       | —      | —      | 3  | 3   | 3                  | 9    |
| Geographie . . . . .                              | 3                               | 3     | 3     | 2      | 2      | 2       | 2       | 2      | 2      | —  | —   | —                  | 21   |
| Geschichte . . . . .                              | —                               | —     | —     | 2      | 2      | 2       | 2       | 2      | 2      | 3  | 3   | 3                  | 21   |
| Mathematik . . . . .                              | 3                               | 3     | 3     | 3      | 3      | 3       | 3       | 3      | 3      | 5  | 4   | 5                  | 41   |
| Darstellende Geometrie                            | —                               | —     | —     | —      | —      | —       | —       | —      | —      | 3  | 3   | 2                  | 8    |
| Naturgeschichte . . . .                           | 2                               | 2     | 2     | 2      | 2      | —       | —       | —      | —      | 2  | 2   | 3                  | 17   |
| Physik . . . . .                                  | —                               | —     | —     | —      | —      | 3       | 3       | 2      | 2      | —  | 4   | 4                  | 18   |
| Chemie . . . . .                                  | —                               | —     | —     | —      | —      | —       | —       | 3      | 3      | 3  | 2   | —                  | 11   |
| Geometrie und geometri-<br>sches Zeichnen . . . . | 1                               | 1     | 1     | 2      | 2      | 2       | 2       | 3      | 3      | —  | —   | —                  | 17   |
| Freihandzeichnen . . .                            | 4                               | 4     | 4     | 4      | 4      | 4       | 4       | 4      | 4      | 3  | 2   | 3                  | 44   |
| Schönschreiben . . . .                            | 1                               | 1     | 1     | 1      | 1      | —       | —       | —      | —      | —  | —   | —                  | 5    |
| Turnen . . . . .                                  | 2                               | 2     | 2     | 2      | 2      | 2       | 2       | 2      | 2      | 2  | 2   | 2                  | 24   |
| Zusammen . . . . .                                | 22                              | 26    | 26    | 24     | 28     | 29      | 31      | 31     | 33     | 35 | 36  | 36                 | 357  |

### III. Lehrbücher,

welche mit Genehmigung des k. k. Landesschulrathes vom 16. Mai 1900, Z. 1177, im Schuljahre 1900/1901 beim Unterrichte benützt werden.

Der Gebrauch anderer als der unten angegebenen Auflagen ist durchaus nicht gestattet.

In der **I. Classe**: Großer Katechismus. — Veliki Katekizem. — *Willomitzer*, Deutsche Grammatik. Nur 7. und 8. Aufl. — *Neumann Fr.*, Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. I. Theil. Nur 4. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. Nur 7. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za I. razr. I. del. Nur 2. Aufl. — *Richter*, Geographie. 3. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas (Ausgabe für öst.-ung. Monarchie). 72. Aufl. — *Močnik*, Arithmetik für Unterrealschulen. 1. Heft. Nur 22. Aufl. — *Menger*, Geom. Formenlehre. 4. Aufl. — *Pokorny*, Thierreich. 25. Aufl. — *Pokorny*, Pflanzenreich. Nur 20. und 19. Aufl.

In der **II. Classe**: *Zetter*, Liturgik. 3. Aufl. — *Lesar*, Liturgika. 4. Aufl. — *Willomitzer*, Deutsche Grammatik. 7. und 8. Aufl. — *Neumann Fr.*, Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. II. Theil. Nur 4. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. Nur 7. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za II. razr. II. del. — *Richter*, Geographie. 3. Aufl. — *Gindely*, Alterthum. Nur 10. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. 72. Aufl. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. 21. Aufl. — *Močnik*, Arithmetik für Unterrealschulen. II. Heft. Nur 21. Aufl. — *Menger*, Grundlehre der Geometrie. 6. Aufl. — *Pokorny*, Thierreich. Nur 23. und 24. Aufl. — *Pokorny*, Pflanzenreich. Nur 20. und 19. Aufl.

In der **III. Classe**: *Fischer*, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. 7. und 8. Aufl. — *Willomitzer*, Deutsche Grammatik. 7. und 8. Aufl. — *Neumann Fr.*, Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. III. Theil. Nur 2. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 7. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za III. razr. — *Weitzenböck*, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Theil. 2. Aufl. — *Richter*, Geographie. 2. Aufl. — *Gindely*, Mittelalter. Nur 11. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. 72. Aufl. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. 21. Aufl. — *Močnik*, Arithmetik für Unterrealschulen. III. Heft. Nur 19. Aufl. — *Menger*, Grundlehre der Geometrie. 6. Aufl. — *Wallentin*, Grundzüge der Naturlehre für die unteren Classen der Realschulen. 2. Aufl.

In der **IV. Classe**: *Fischer*, Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. 8. Aufl. — *Willomitzer*, Deutsche Grammatik. 6. und 7. Aufl. — *Neumann Fr.*, Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. IV. Theil. Nur 2. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 7. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za IV. razr. — *Weitzenböck*, Lehrbuch der franz. Sprache, II. Theil; Übungsbuch, 3. Aufl., und Sprachlehre, 3. Aufl. — *Richter*, Geographie. 2. und 1. Aufl. — *Mayer*, Vaterlandskunde. 5. und 4. Aufl. — *Gindely*, Neuzeit. Nur 10. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. — *Gajdeczka*, Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen. 4. und 3. Aufl. — *Gajdeczka*, Übungsbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen. 3. und 2. Aufl. — *Menger*, Grundlehre der Geometrie. 6. Aufl. — *Wallentin*, Grundzüge der Naturlehre wie in der III. Cl. — *Hennelmayr* und *Brunner*, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie.

In der **V. Classe**: *Fischer*, Kirchengeschichte. 7. Aufl. — *Jauker* und *Noë*, Deutsches Lesebuch für die oberen Classen der Realschulen. I. Theil. 3. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 7. Aufl. — *Sket*, Berilo za V. in VI. razr. 2. Aufl. — *Novakovič*, Kosovo. — *Weitzenböck*, Lehrbuch der franz. Sprache. II. Theil. — *Marchel*, Italienische Grammatik. I. Theil. Nur 2. Aufl. — *Richter*, Geographie. 2. und 1. Aufl. —

*Mayer*, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Realschulen. I. Theil. Alterthum. 2. und 1. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. — *Gajdeczka*, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik wie in der IV. Cl. — *Hočvar*, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen der Realschulen. — *Hočvar*, Geom. Übungsaufgaben für die oberen Classen der Realschulen. — *Streißler*, Darstellende Geometrie. Nur 3. Aufl. — *Heller*, Aufgabensammlung aus darstell. Geometrie. I. Theil. — *Wretschko*, Vorschule der Botanik. Nur 6. Aufl. — *Himmelmayr*, Lehrbuch der anorgan. Chemie.

In der **VI. Classe**: *Wappler*, Kath. Religionslehre für höhere Lehranstalten. 8. Aufl. — *Jauker* und *Noë*, Deutsches Lesebuch. II. Theil. 5. Aufl. — *Jauker* und *Noë*, Mittelhochdeutsches Lesebuch für Oberrealschulen. 3. Aufl. — *Lessing*, Miss Sarah Sampson. — *Shakespeare*, Julius Caesar (Schulausgabe). — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 7. Aufl. — *Sket*, Berilo za V. in VI. razr. — *Sket*, Slov. čitanka za VII. in VIII. razr. — *Bechtel*, Franz. Sprach- und Lesebuch. Mittelstufe. — *Marchel*, Italienische Grammatik. II. Theil. Nur 2. Aufl. — *Richter*, Geographie. 2. und 1. Aufl. — *Gindely*, Geschichte für die oberen Classen der Mittelschulen. II. Band. Das Mittelalter. Nur 8. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. — *Gajdeczka*, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik wie in der IV. Cl. — *Hočvar*, Geometrie und Übungsaufgaben wie in der V. Cl. — *Streißler*, Darstellende Geometrie. Nur 3. Aufl. — *Heller*, Aufgabensammlung. II. Theil. — *Woldřich*, Zoologie. Nur 8. Aufl. — *Wallentin*, Lehrbuch der Physik für Oberclassen. Ausgabe für Realschulen. 9. Aufl. — *Himmelmayr*, Lehrbuch der organ. Chemie. Nur 5. und 6. Aufl.

In der **VII. Classe**: *Wappler*, Religionslehre wie in der VI. Cl. — *Jauker* und *Noë*, Deutsches Lesebuch. II. Theil. 5. Aufl. — *Goethe*, Hermann und Dorothea. — *Lessing*, Laokoon. — *Schiller*, Braut von Messina. — *Goethe*, Iphigenie auf Tauris. — *Goethe*, Clavigo (Schulausgabe). — *Sket*, Slov. čitanka za VII. in VIII. razr. — *Bechtel*, Franz. Sprach- und Übungsbuch. Oberstufe. — *Marchel*, Italienische Grammatik. II. Theil. — *Marchel*, Letture italiane. — *Richter*, Geographie. 2. Aufl. — *Hannak*, Österr. Vaterlandskunde für die oberen Classen. Nur 12. und 11. Aufl. — *Gindely*, Geschichte für die Oberclassen der Mittelschulen. III. Band. Die Neuzeit. Nur 9. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. — *Gajdeczka*, Lehr- und Übungsbuch wie in der IV. Cl. — *Hočvar*, Geometrie und Übungsaufgaben wie in der V. Cl. — *Streißler*, Darstellende Geometrie. Nur 3. Aufl. — *Heller*, Aufgabensammlung. III. Theil. — *Hochstetter* und *Bisching*, Mineralogie und Geologie. Nur 13. und 11. Aufl. — *Wallentin*, Physik wie in der VI. Cl.

Für **nicht obligate** Lehrfächer: *Lendovšek*, Sloven. Elementarbuch für deutsche Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten. (Für den I. und II. Curs.) — *Lendovšek-Stritof*, Slovenisches Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten, hiezu ein slov.-deutsches Wörterbuch. (Für den III. Curs.) — *Scheller*, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. 7. Aufl.

## IV. Haus- und Schulaufgaben

zur schriftlichen Bearbeitung gegeben im Verlaufe des Schuljahres 1899/1900.

### In deutscher Sprache.

#### V. Classe.

1.) Schrift und Bild. — 2.) Die Pflanze im Bilderschmuck der Sprache. — 3.) Eine Legende. — 4.) Das Lebendige in der Pflanze. — 5.) Hektors Abschied von Andromache. (Nach Homer 6, 369 ff.) — 6.) Die althellenische Jugend. — 7.) Am Laibacher Hafen. — 8.) Das Holz. — 9.) Auf einem Bauplatze. (Schildern.) — 10.) Der Schussbarthel. (Charakteristik.) — 11.) Eine Novelle. (Im Schiffbruch von Trinius.) — 12.) Das Sinngedicht. (An einem Beispiele erläutert.)

#### VI. Classe.

1.) Die europäische Gesellschaft im V. Jahrhundert n. Chr. — 2.) Der Lautwandel vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen. (Ein Zwiegespräch.) — 3.) Papst Paschalis II. über die Investitur. (Eine Rede.) — 4.) Die fünf Sinne. (Eine gemeinverständliche Auseinandersetzung.) — 5.) Über den Zeitvertreib. (Eine Epistel.) — 6.) Giselhers Verlobung. (Nach dem Nibelungenliede.) — 7.) Romanisch und Gothisch. — 8.) Von den Lurchen und Echsen. — 9.) Kunst und Handwerk. (Eine Parallele.) — 10.) Leben und Dichten Walthers von der Vogelweide. (Nach seinen Liedern dargestellt.) — 11.) Das Bürgerthum und die Bühne des XVI. Jahrhunderts. (Nach Shakespeares Sommernachtstraum.) — 12.) Die beiden Musen. (Von Klopstock.)

#### VII. Classe.

1.) Königthum und Stände in Frankreich und England während des XVII. Jahrhunderts. — 2.) Lessing über die Laokoongruppe. 3.) Die Exposition im Drama «Iphigenie auf Tauris» von Goethe. — 4.) Aus dem Reiche des Erstarren. — 5.) Die Sage vom wilden Jäger in ihrer allmählichen Ausgestaltung. — 6.) Die literarischen Strömungen in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. — 7.) Torquato Tasso. (Charakteristik.) — 8.) Von den Gesteinen. — 9.) Am Denkmale des Erzherzogs Karl in Wien. (Zum Todestag 30. April 1847.) — 10.) Perlen der Lebensweisheit aus Goethes «Hermann und Dorothea». — 11.) Das Romantische in Schillers Tragödie «Die Jungfrau von Orleans». — 12.) Die welt- und culturgeschichtliche Bedeutung der Entdeckungsfahrten im XV. Jahrhundert. (Reifeprüfungsarbeit.)

#### Freie Vorträge:

1.) Der absolute Despotismus und sein Einfluss auf Kunst und Wissenschaft. (Arth. Germ.) — 2.) Albrecht Dürer. (Emil Hopfgartner.) — 3.) Das Papstthum zur Zeit seines höchsten Ansehens. (Franz Jenčič.) — 4.) Über Grillparzers Sappho. (Hanno Luckmann.) — 5.) Kaiser Josef II. und die Reformgedanken seiner Zeit. (Josef Nißl.) — 6.) Rembrandt. (Franz Rieder.) — 7.) Der Kreislauf des Stoffes durch die drei Reiche der Natur. (Reinhold Witt.)

### In slovenischer Sprache.

#### V. Classe.

1.) Opazke in spomini z mojega potovanja ob zadnjih počitnicah. — 2.) Kaj si pripoveduje naš narod o svojih jezerih? — 3.) Gozd in njegove dobrote v gospodarskem in zdravstvenem oziru. — 4.) Bistvena svojstva slovenskega šestomera. —

5.) Zimski opravki in zimske zabave. — 6.) S čim se da primerjati človeško življenje? — 7.) Tropi in figure v Gregorčičevi pesmi «Jeftejeva prisega». — 8.) «Pegam in Lambergar» (vsebina in zgodovinska podstava). — 9.) Bitka pri Sisku in nje nasledki. — 10.) Naš majnikov izlet. — 11.) Srbsko pesem «Car Murat piše Lazaru» je prepisati v cirilico. — 12.) Kosovo 1389.

#### VI. Classe.

1.) Spomini z mojega potovanja ob zadnjih počitnicah. — 2.) Ugodnosti in neprilike življenja po mestih. — 3.) Prešernova pesem «Nuna in kanarček» (uvod, vsebina, mera, rima, kitice, tropi in figure, zgodovina pesmi). — 4.) Parna sila in nje uporaba. — 5.) Sonet v slovenskem pesništvu. — 6.) Zakladi naše zemlje. — 7.) Zakaj je propadel Oglej? — 8.) Slavni Vipavec Žiga Herberstein. — 9.) Vega kot vojak in učenjak. — 10.) Moji vzori in smotri. — 11.) Stara Karantanija središče Slovencev. — 12.) Prvi brizinski spomenik je prepisati v knjižno slovenščino.

#### VII. Classe.

1.) Slovensko slovstvo v XVI. veku. — 2.) Kakšne koristi in ugodnosti nam daje železnica? — 3.) Karakteristika katoliške dobe v slovenskem slovstvu. — 4.) Kakšne dolžnosti ima realez do šole in do človeške družbe? — 5.) Početki slovenske dramatike. — 6.) Tiskarstvo in njega pomen za prosveto človeško. — 7.) «Koder se nebo razpenja — Grad je pevca brez vratarja» (Prešeren). — 8.) Bleiweisove «Novice» — učiteljice in voditeljice Slovencev. — 9.) Kako se je razvijalo naše pripovedno pesništvo? — 10.) Slovenska književnost ob koncu XVIII. in ob koncu XIX. veka.

## V. Unterstützung der Schüler.

## a) Stipendien.

| Post-Nr.      | Name des Stiftlings                 | Classe  | Name der Stiftung                                          | Verleihungs-Decret                                                               | Betrag in Kronen | Anmerkung |
|---------------|-------------------------------------|---------|------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------|
| 1             | Drassal Heinrich                    | I. a.   | Gefälls-<br>Strafgelder-<br>Überschüsse                    | K. k. Finanz-Min.<br>9. IX. 97, Z. 38.800                                        | 200—             |           |
| 2             | Schulz Eduard                       | I. a.   | Kaiser<br>Franz Josef                                      | Krain. Sparc.<br>14. XI. 99, Z. 3263                                             | 100—             |           |
| 3             | Uhl Reinhold                        | II. a.  | Kaiser<br>Franz Josef                                      | Krain. Sparc.<br>23. XI. 98, Z. 4550                                             | 100—             |           |
| 4             | Zupančič Franz                      | II. b.  | Kaiser<br>Franz Josef                                      | Krain. Sparc.<br>14. XI. 99, Z. 3263                                             | 100—             |           |
| 5             | Ebner Paul                          | III. a. | Kaiser<br>Franz Josef                                      | Krain. Sparc.<br>23. XI. 98, Z. 4550                                             | 100—             |           |
| 6             | Mirt Johann                         | III. a. | Unbekannt II.                                              | K. k. Land-Reg.<br>10. II. 98, Z. 300                                            | 80—              |           |
| 7             | Kappus v. Pichel-<br>stein Vladimir | III. b. | Kaiser<br>Franz Josef<br>Jakob v. Schellen-<br>burg 4. Pl. | Krain. Sparc.<br>14. XI. 99, Z. 3263<br>K. k. Land-Reg.<br>9. II. 99, Z. 1668    | 100—<br>102—     |           |
| 8             | Udermann Andreas                    | III. b. | Balthasar<br>Mugerle                                       | K. k. Land-Reg.<br>29. XII. 99, Z. 18.966                                        | 170—             |           |
| 9             | Klauer Friedrich                    | IV. a.  | Kaiser<br>Franz Josef                                      | Krain. Sparc.<br>14. XI. 99, Z. 3263                                             | 100—             |           |
| 10            | Koll Anton                          | IV. a.  | Joh. Thaler<br>v. Neuthal                                  | K. k. Land-Reg.<br>22. II. 98, Z. 2847                                           | 60—              |           |
| 11            | Lugek Rudolf                        | IV. a.  | Kaiser<br>Franz Josef                                      | Krain. Sparc.<br>19. II. 98, Z. 3982                                             | 100—             |           |
| 12            | Lunder Karl                         | IV. a.  | Kaiser<br>Franz Josef                                      | Krain. Sparc.<br>19. II. 98, Z. 3982                                             | 100—             |           |
| 13            | Gustinčič Karl                      | IV. b.  | Johann<br>Kallister 9. Pl.                                 | K. k. Land-Reg.<br>24. I. 99, Z. 675                                             | 502—             |           |
| 14            | Hočevar Ignaz                       | IV. b.  | Johann Nep.<br>Schlaker                                    | K. k. Land-Reg.<br>11. VIII. 94, Z. 10.542                                       | 150 80           |           |
| 15            | Štrenar Josef                       | IV. b.  | Johann<br>Kallister 5. Pl.                                 | K. k. Land-Reg.<br>12. II. 98, Z. 297                                            | 502—             |           |
| 16            | Linhart Friedrich                   | V. a.   | Kaiser<br>Franz Josef<br>Musikfonds-<br>Stiftung 4. Pl.    | Krain. Sparc.<br>26. XI. 96, Z. 3904;<br>k. k. Land-Reg.<br>13. I. 99, Z. 18.697 | 100—<br>112—     |           |
| 17            | Treo Emil                           | V. a.   | Georg Thomas<br>Rumpler<br>1. und 2. Pl.                   | K. k. Land-Reg.<br>17. VI. 96, Z. 8694                                           | 120—             |           |
| 18            | Kadiunig Emil                       | VI.     | Gefälls-<br>Strafgelder-<br>Überschüsse                    | K. k. Finanz-Min.<br>2. VII. 98, Z. 30.182                                       | 300—             |           |
| Fürtrag . . . |                                     |         |                                                            |                                                                                  | 3198 80          |           |

| Post.Nr.    | Name des Stiftlings | Classe | Name der Stiftung                                      | Verleihungs-Decret                                                              | Betrag in Kronen | Anmerkung |
|-------------|---------------------|--------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------|
| 19          | Kos Karl            | VI.    | Lorenz Lackner 2. Pl.                                  | Übertrag . . .<br>K. k. Land.-Reg.<br>15. I. 96, Z. 17.840                      | 3198-80<br>87-72 |           |
| 20          | Mulaček Franz       | VI.    | Kaiser Franz Josef                                     | Stadtm. Laibach<br>7. I. 97, Z. 40.963                                          | 100-—            |           |
| 21          | Perovšek Josef      | VI.    | Kaiser Franz Josef                                     | Stadtm. Laibach<br>26. I. 99, Z. 2957                                           | 100-—            |           |
| 22          | Jeran Franz         | VII.   | Kaiser Franz Josef<br>Reservefonds-<br>Stiftung 4. Pl. | Krain. Sparc.<br>26. XI. 95, Z. 3137;<br>k. k. Land.-Reg.<br>20. V. 98, Z. 6380 | 100-—<br>232-—   |           |
| 23          | Petrovčnik Johann   | VII.   | Kaiser Franz Josef                                     | Stadtm. Laibach<br>22. IV. 96, Z. 13.182                                        | 100-—            |           |
| 24          | Thoman Alois        | VII.   | Kaiser Franz Josef                                     | Krain. Sparc.<br>19. II. 98, Z. 3982                                            | 100-—            |           |
| Summe . . . |                     |        |                                                        |                                                                                 | 4018-52          |           |

### b) Locales Unterstützungswesen.

#### Unterstützungsverein.

Dieser Verein hat die Unterstützung dürftiger, gesitteter und fleißiger Real-  
schüler durch Beischaffung von Schulbüchern, Zeichenrequisiten, Kleidungsstücken,  
Aushilfen in Krankheitsfällen u. s. w. zum Zwecke.

Seine Wirksamkeit ist aus dem nachstehenden, der Generalversammlung vom  
9. Februar 1900 für das Jahr 1899 vorgelegten Jahresabschlusse zu ersehen.

| Nr.         | Einnahmen                                | K   | h  |
|-------------|------------------------------------------|-----|----|
| 1           | Cassarest vom Jahre 1898 . . . . .       | 8   | 8  |
| 2           | Geschenk der krain. Sparcasse . . . . .  | 400 | —  |
| 3           | » des krain. Landesausschusses . . . . . | 100 | —  |
| 4           | Mitglieder-Beiträge . . . . .            | 170 | —  |
| 5           | Coupon-Erlös und Interessen . . . . .    | 130 | 40 |
| 6           | Kleine Geschenke . . . . .               | 70  | —  |
| Summe . . . |                                          | 878 | 48 |

| Nr.         | Ausgaben                                        | K   | h  |
|-------------|-------------------------------------------------|-----|----|
| 1           | Für Schulbücher und Einbände . . . . .          | 391 | 32 |
| 2           | » Schreib- und Zeichenrequisiten . . . . .      | 183 | 20 |
| 3           | » Kleidungsstücke . . . . .                     | 282 | 22 |
| 4           | » Eincaasieren der Mitgliederbeiträge . . . . . | 9   | —  |
| 5           | Kleine Auslagen . . . . .                       | 5   | 98 |
| 6           | Cassarest . . . . .                             | 6   | 76 |
| Summe . . . |                                                 | 878 | 48 |

## Vereinsvermögen.

## 10 Fünftel-Lose vom 1860er Anlehen à 200 K, und zwar:

|      |            |        |          |     |            |      |
|------|------------|--------|----------|-----|------------|------|
| 1.)  | Serien-Nr. | 656,   | Gew.-Nr. | 15, | Abth.-Zahl | II,  |
| 2.)  | "          | 1972,  | "        | 7,  | "          | IV,  |
| 3.)  | "          | 2420,  | "        | 12, | "          | V,   |
| 4.)  | "          | 4356,  | "        | 5,  | "          | IV,  |
| 5.)  | "          | 12108, | "        | 13, | "          | V,   |
| 6.)  | "          | 15436, | "        | 4,  | "          | V,   |
| 7.)  | "          | 17944, | "        | 14, | "          | I,   |
| 8.)  | "          | 17944, | "        | 14, | "          | III, |
| 9.)  | "          | 18288, | "        | 8,  | "          | V,   |
| 10.) | "          | 18452, | "        | 11, | "          | III; |

## 2 Staatsschuldverschreibungen, und zwar:

1.) Nr. 81409 vom 1. Mai 1892 über 400 K mit Mai- und November-Coup.,

2.) " 17062 vom 1. August 1892 über 800 K mit Februar- und August-Coup.,  
Sparcassebuch Nr. 207.705 der krain. Sparcassa über 20 K; im ganzen 3200 K  
Nennwert in Obligationen und 25.48 K bar. Sowohl die Obligationen als auch das  
Sparcassebuch sind vinculiert.

## Verzeichnis der P. T. Mitglieder des Unterstützungsvereines.

(Die mit \* bezeichneten Mitglieder sind gründende.)

Herr Acceto Jakob, Maurermeister.

» Camillo Graf von Aichelburg, k. u. k. Rittmeister a. D.

Der löbl. Aushilfscasseverein.

Herr Baumgartner Johann, Fabriksbesitzer.

Frau Bernard Sophie, Geschäftsinhaberin.

Herr Bilina Ferdinand, Bürger und Handelsmann.

» Dr. Binder J. J., k. k. Oberrealschulprofessor.

» Brunet Franz, k. k. Turnlehrer.

\*Se. Excellenz Freiherr Konrad Eybesfeld, Minister a. D.

Herr Eger Franz, Bürger.

» Fischer Otto, Buchhändler.

» Franke Johann, kais. Rath, Oberrealschulprofessor.

\*Frau Gnesda-Prossinagg Josefine.

Herr Gnjezda Johann, k. k. Oberrealschulprofessor, Consistorialrath, Besitzer des  
goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

» Göbel Rudolf.

» Goeken Julius, Schuhfabrikant in Neumarktl.

» Hamann C. J., Kaufmann.

\* » Ludwig Graf Hoyos, Rittmeister.

» Isatitsch Franz, k. k. Oberlandesgerichts-Hilfsämterdirector.

» Janesch Johann, Fabriksbesitzer.

\* » Jelovšek Gabriel, Kaufmann in Oberlaibach.

» Dr. Junowicz Rudolf, k. k. Oberrealschuldirektor.

\* » Kanz Julius, Fabrikant in Laibach.

\* » Kantz Victor, Hausbesitzer in Gleinitz.

» Kappus v. Pichelstein Adolf, Realitätenbesitzer in Steinbüchel.

» Kastner Michael, Handelsmann.

- Herr Dr. Keesbacher Friedrich, k. k. Landes-Regierungsrath und Landes-Sanitäts-Referent i. R., Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- Keller Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.
  - Klein Johann Josef, Assistent an der k. k. Oberrealschule.
- Firma Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.
- Herr Kovač Bartholomäus, Grundbesitzer in Pakel.
- Frau Krenner Emilie, Private.
- Herr Laharner Anton, k. k. Oberrealschulprofessor.
- Leskovic Karl, Privatier.
  - Levec Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.
- Frau Luckmann Adele.
- Herr Luckmann Josef, Handelsmann, Sparcasse-Präsident.
- Luckmann Karl, Director d. krain. Industrie-Ges., Ritt. d. Franz-Josef-Ordens.
  - Luckmann Theodor, Realitätenbesitzer.
  - Mahr Arthur, Lehrer an der Handels-Lehranstalt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
  - Malitsch Alexander, Privatier.
- \* Mally Karl B., Fabrikant in Neumarktl.
- Maurer Heinrich, Handelsmann.
  - Mikusch Lorenz, Handelsmann.
  - Modic Johann, Kaufmann in Neudorf.
  - Mühleisen Arthur, Handelsmann.
  - Naglas Victor, Möbelfabrikant.
  - Nagy Stefan, Kaufmann.
  - Orožen Franz, k. k. Professor an der Lehrer-Bildungsanstalt.
  - Dr. Papež Franz, Advocat.
  - Petech Karl, Dampfmühlenbesitzer und Weinhändler in Gimino.
  - Pirc Gustav, Director der Landwirtschafts-Gesellschaft.
  - Pirc Karl, k. k. Oberrealschulprofessor.
  - Pirker Heinrich, k. k. Oberrealschulprofessor.
  - Pleiweis Josef, Fabriksbesitzer.
  - Pollak Ludwig, Lederfabrikant in Neumarktl.
  - Prandi de Umhort Jakob, Großgrundbesitzer in Cassegliano.
  - Proft Clemens, k. k. Oberrealschulprofessor.
  - Reitmeyer Karl, Oberingenieur der Südbahn-Gesellschaft.
- \* Rieger Simon, Bergwerksdirector in St. Anna.
- Rutar Simon, k. k. Gymnasialprofessor.
- Frau Sajovic Seraphine, Private.
- Herr Samassa Albert, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, k. u. k. Hof-Glockengießer.
- Dr. Schaffer Adolf, Privatier, Landtagsabgeordneter, Mitglied des krain. Landesausschusses, Mitglied des k. k. Landesschulrathes.
  - Schuster Anton, Kaufmann.
  - Simonetti Ferdinand, Hausbesitzer und Juwelier.
  - Skaberne August, Kaufmann.
- \* Die löbl. krainische Sparcasse.
- Die löbl. priv. Spinnfabriks-Gesellschaft.
- \* Se. Exc. Dr. v. Stremayr, zweiter Präsident des Obersten Gerichts- u. Cassationshofes.
- Herr Szantner Franz, Schuhwarenfabrikant.
- Tavčar Alois, k. k. Oberrealschulprofessor.

- Firma Tönnies Gustav.
- \* Herr Treo Wilhelm, Baumeister und Architekt.
- Herr Treun Matthäus, Privatier.
- \* „ Valenčič Ivan, Gutsbesitzer, Dornegg.
- „ Regierungsrath Dr. Valenta Alois, Edler v. Marchthurn, k. k. Professor und Director der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten i. R.
- „ Velkaverh Johann, k. u. k. Oberleutenant i. R. und Hausbesitzer.
- „ Vesel Josef, Lehrer an der k. k. gewerblichen Fachschule in Laibach.
- „ Vovk Franz, Privatier.
- \* „ Dr. Waldherr Josef, Institutsvorsteher.
- „ Wentzel Josef, k. k. Oberrealschulprofessor.
- „ Witschl Franz, Landes-Oberingenieur.
- „ Witt Jakob, Inhaber eines Herren-Mode-Geschäftes.
- „ Zeschko Albert, Handelsmann.
- „ Zeschko Valentin, Privatier.
- „ Ziakowski Emil, k. k. Oberrealschulprofessor.

Der hohe krainische Landtag hat in seiner am 4. Mai 1900 abgehaltenen Sitzung zur Unterstützung dürftiger Realschüler eine Subvention von 80 K und der löbl. Verein der krain. Sparcasse in der am 5. April 1900 abgehaltenen Generalversammlung zu gleichem Zwecke den Betrag von 400 K bewilligt.

Der Vereinsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern: Dr. Rudolf Junowicz, k. k. Oberrealschuldirektor, Obmann; August Nemeček, k. k. Oberrealschulprofessor, Obmann-Stellvertreter; Emil Ziakowski, k. k. Oberrealschulprofessor, Vereincassier; Franz Levec, k. k. Oberrealschulprofessor, Vereinssecretär; Dr. Josef Waldherr, Director- und Inhaber der Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt; Johann Gnjezda, k. k. Oberrealschulprofessor; Anton Laharner, k. k. Oberrealschulprofessor.

Der Verein spricht im Namen der unterstützten Schüler allen Wohlthätern den verbindlichsten Dank aus und erlaubt sich, den Verein allen edlen Jugendfreunden bestens zu empfehlen.

## VI. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

### 1. Bibliothek.

#### a) Lehrerbibliothek.

*Neue Anschaffungen:* Die Österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. (Forts.) — Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, 1900. — Zeitschrift für das Realschulwesen, 1899. — Österreichische Mittelschule, 1899. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, 1899. — *Jagič*, Archiv für slavische Philologie, 1899. — Mittheilungen des Musealvereines für Krain und Izvestja muzejskega društva za Kranjsko, 1899. — *Petermann*, Geographische Mittheilungen, 1899. — *Petermann*, Ergänzungshefte. (Forts.) — *Westermann*, Illustrierte Monatshefte. — Ljubljanski Zvon, 1899. — *Zacher*, Zeitschrift für deutsche Philologie, 1899. — *Argo*, Zeitschrift für krain. Landeskunde, 1900. — Österreichisch-ungarische Revue, 1900. — Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehung und Schulgeschichte, 1900. — Österreichische Blätter für Stenographie, 1899. — *Letopis sl. mat.*, 1899. — *Rječnik*,

- II. Bd. — *Dopsch*, Die Kärntner- und Krainerfrage. Wien 1899. — *Budde*, Physikalische Aufgaben. Braunschweig 1899. — *Rosenberger*, Geschichte der Physik. Braunschweig 1887, 1890. — *Pannier*, Hans Sachs' dramatische Werke. II. Bd. Leipzig. — *Günther*, Geophysik. II. Bd. — *Miller*, Mappae mundi. Ravensburg 1888. — *Jagič*, Fünf Beiträge zur slav. Syntax. Wien 1899. — *Réné Dumie*, Les jeunes. 4. Aufl. Paris 1896. — *Brunetière*, Essais sur la littérature. 3. Aufl. Paris 1896. *Rod*, XIX. siècle. Paris 1899. — *Taine*, La Fontaine. 4. Aufl. Paris 1898. — *Lanson*, Littérature française. 5. Aufl. Paris 1898. — *Bougeault*, Littérature française. 3. Aufl. Paris 1896. — *Huber*, Geschichte Österreichs. I.—V. Gotha 1885—1896. — *Violle*, Lehrbuch der Physik. Berlin 1892—1897. — *Roscoe-Schorlemmer*, Lehrbuch der Chemie. 11. Aufl. Braunschweig 1898. — Jahrbuch der Erfindungen. 35. Jahrg. — *Miller*, Weltkarte des Castorius. Ravensburg 1886—1888. — *Kimmich*, Die Zeichenkunst. Leipzig 1900. — *Grosse*, Der Äther und die Fernkräfte. Leipzig 1898. — *Ratzel*, Völkerkunde. 3 Bde. Leipzig 1888. — *Mayer*, Geschichte Österreichs. 2. Aufl., 1. Bd. Wien 1900. — *Nagl-Zeidler*, Deutsch-österreich. Literaturgeschichte. Wien 1899. — *Grefe*, Alt-Österreich. 3. Jahrg. 1.—6. — *Grefe*, Alt-Krain. Liefg. 1—3. — *Knackfuß*, Künstlermonographien. 38.—43. Heft. — *Rutar*, Slov. zemlja, III. del, Beneška Slovenija. Ljubljana 1899. — *Pinjar*, Zbornik I. — *Spemann*, Goldenes Buch der Musik. Berlin 1900. — *Oncken*, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. III. 3. 1., III. 3. 2., III. 7. 1. — *Brenner*, Spaziergänge durch das Himmelszelt. Leipzig 1888.
- Geschenke:** *Vom krainischen Landesausschusse*: Die Verhandlungen des krainischen Landtages. 40. Band, 1899. — *Vom Herrn Prof. Franz Kreminger*: *Smiles*, Die Pflicht, Leipzig. 1882. — *Smiles*, Die Sparsamkeit. Leipzig 1876. — *Smiles*, Hilf dir selbst. Coblenz 1877. — *Rinne*, Dispositionslehre. Stuttgart 1888. *Kleinschmidt*, Deutsche Stilübungen. Leipzig 1866. — Aus deutschen Lesebüchern. Gera und Leipzig 1887. I.—III. Bd. — *Zeynek*, Anleitung zum Gebrauche des Lesebuches. Troppau 1880. — *Kehr*, Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke. 8. Aufl. — *Brünnow*, Lehrbuch der sphärischen Astronomie. Berlin 1851. — *Salmon*, Elemente der analytischen Geometrie des Raumes. Leipzig 1863. — *Schröter*, Theorie der Oberflächen zweiter Ordnung. Leipzig 1880. — *Salmon*, Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Leipzig 1863. — *Spitzer*, Tabellen für die Zinseszins- und Rentenrechnung. Wien 1875. — *Dühring*, Neue Grundmittel und Erfindungen zur Analysis. Leipzig 1884. — *Medicus*, Kurze Anleitung zur qualitativen Analyse. Tübingen 1894. — *Roscoe-Schorlemmer*, Lehrbuch der Chemie. 2 Bde. Braunschweig 1879. — *Magnus*, Aufgaben und Lehrsätze aus der analytischen Geometrie des Raumes. Berlin 1837. — *Salmon*, Vorlesungen über Algebra der linearen Transformationen. Leipzig 1863. — *Schulz* und *Straßnicki*, Auffindung der reellen Wurzeln. Wien 1842. — *Becker*, Baukunde des Ingenieurs. (Mit Atlas.) Stuttgart 1857. — *Becker*, Brückenbau. (Mit Atlas.) Stuttgart 1858. — *Spitzer*, Auflösung transcendentler Gleichungen. Wien 1852. — *Šulek*, Deutsch-kroatisches Wörterbuch. — *Fogarasi*, Deutsch-ungarisches und ungarisch-deutsches Wörterbuch. Pest 1852. — *Fischhof*, Österreich und die Bürgschaften seines Bestandes. Wien 1869. — *Zoppritz*, Kartenentwurfslehre. Leipzig 1884. — *Haart*, Die Occupation Bosniens und der Herzegowina. Wien 1878. — *Vrhovec*, Ljubljanski meščanje. Ljubljana 1886. — *Leuz*, Reise vom Obandelande bis zur Mündung des Schebelflusses. Wien 1878. — *Sila*, Trst in okolica. Trst 1882. — *Srbadja*, Jahrg. 1875. — *Arnolds*, Englische Grammatik. Jena 1838. — *Schottky*, Englische Schulgrammatik. Breslau 1851. — *Pelleter*, Englisch-Lesebuch. Wien 1878. — *Shakespeare*, King Henry IV., first and second part. Leipzig 1843; King Richard III. 1843; Merry wives of Windsor. 1841. — *Scherer*, Die Zukunft der Blinden. Wien 1884. — *Hientsch*, Über Erziehung

und Unterricht der Blinden. Berlin 1851. — *Divić*, Die sieben Rechnungsoperationen. Wien 1891. — *Bindel*, Disposition zu den deutschen Aufsätzen. Leipzig 1884.

**Durch Tausch:** Die Programmsammlung wurde um 282 Jahresberichte vermehrt.

*Gegenwärtiger Stand der Lehrerbibliothek:* 2850 Bände, 611 Hefte, 3 Blätter.

#### b) Schülerbibliothek.

**Neue Anschaffungen:** *Wichner*, Alraunwurzeln. — *K. May*, Am Jenseits. 28. Bd. — *Knauth*, Sieben Bücher deutscher Dichtung. — *Fr. Hoffmann*, Eroberung von Mexiko; Mutter Erde. — *Hoecker*, Fitzpetrik der Trapper. — *Wörishöffer*, Das Naturforscherschiff; Das neue Universum, Bd. 13; Der deutsche Jugendfreund. — *Wolter*, Frankreich. I. und II. Theil. (Mit Wörterbuch.) — *Wallentin*, Maturitätsfragen aus der Mathematik und Auflösungen zu den obigen Fragen. — *Storm*, Es waren zwei Königskinder (stenogr.). — *John Kiew* (stenogr.); *Botjer Basch* (stenogr.). — *Putlitz*, Vergissmeinnicht (stenogr.). — Correspondenzblatt des Gabelsberger'schen Schülervereines. — *Zander*, Commersbuch für Jünger Gabelsbergers (stenogr.). — *Gaudeamus*. II. Jahrg. — *Dr. Wershoven*, La vie de collègue. — *Hengesbach*, Maitres conteurs. — *Ferry*, Contes choisis. — *Kron*, Théâtre moderne. — *Legotavé*, Souvenir de jeunesse. — *Goncourt*, Marie Antoinette. — *Despois*, Le Théâtre français. — *Saussure*, Le Montblanc. — *Fr. Coppée*, Oeuvres. — *Danica*, Koledar 1900. — *Pazman*, Život blažene djevice M. — *Zorič*, Ruža; Uputa v ratarstvo. — *Aškerc*, Nove poezije. — *Glaser*, Zgodovina slovenskega slovstva, IV. del. — *Knezova knjižnica*, VI. zv. — *Valjavec*, Matija Kračmanov, Poezije. — *Aškerc*, Izmajlov, Red sv. Jurija, Tujka. — *Hribar*, Popevčice. II. zv.

**Geschenke:** *Vom k. k. Schulbücherverlag in Wien:* III. Serie. Bilderbogen für Schule und Haus. (Deutsch und Slovenisch). — *Vom Herrn Prof. Kreminger:* *Dr. Is. Proschko*, Strahlenfeste aus der Geschichte Österreichs.

*Gegenwärtiger Stand der Schülerbibliothek:* 2534 Bände und 477 Hefte.

Von den Schülern der Anstalt wurden im Laufe des ganzen Schuljahres 4067 Bücher entliehen.

## 2. Die geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Die geographisch-historische Lehrmittelsammlung hat im Jahre 1899/1900 durch **Ankauf** folgenden Zuwachs an Lehrmitteln und Lehrbehelfen erhalten: Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Jahrg. 1899. — Mittheilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Jahrg. 1899. — Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1899. — *Planinski vestnik*. Jahrg. 1899. — *Becker*, Zeitschrift für Schulgeographie. Jahrg. 1899. — *Penck*, Friedrich Simony. — *Hickmann*, Geographisch-statistischer Taschenatlas von Österreich-Ungarn 1900. — Abhandlungen der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien. I. Bd. 1899. — *Hickmann*, Universal-Taschenatlas. — *H. Kiepert*, Politische Schulwandkarte von Europa. — *Rheinhardt*, Athenae. — *Koch-Bonač*, Plan von Laibach 1900.

*Gegenwärtiger Stand der Sammlung:* 133 Wandkarten, 12 Reliefkarten, 17 Atlanten, 5 Pläne, 89 historische, 168 geographische Bilder, 3 Globen, 2 Tellurien, 153 Werke, 4 Hefte.

Die im Jahre 1892 angelegte *Münzensammlung* hat im Laufe des Schuljahres 1899/1900 durch **Geschenke** folgenden Zuwachs erhalten: *Vom Herrn k. k. Prof. Emil Ziakowski:* 1 Silberthaler Kaiser Ferdinand III. — *Gegenwärtiger Stand:* 343 Stück.

### 3. Die naturgeschichtliche Lehrmittelsammlung

erhielt im Schuljahre 1899/1900 durch **Ankauf** folgenden Zuwachs: einen weißen Storch (*Ciconia alba* L.), vier Kästen mit Insecten, ein Schnabelthier (*Ornithorhynchus paradoxus* Blumenb.) und acht Symmetriemodelle für den krystallographischen Unterricht.

Durch **Schenkung**: Vom Herrn *Alfons Grafen Auersperg*: eine Saatgans (*Anser segetum* Bechst.); vom Herrn Oberförster *Heinrich Schollmayer* in Mašun: einen Kolkraben (*Corvus corax* L.); vom Herrn k. k. Postofficial *Josef Fiere* in Laibach: einen Polarseetaucher (*Colymbus arcticus* L.); von den Schülern der VI. Classe: einen jungen Fuchs; vom Schüler der I. a. Classe *Victor Grafen Lichtenberg*: einen Purpurreiher (*Ardea purpurea* L.) und eine große Rohrdommel (*Botaurus stellaris* Boie); der I. b. Classe *Eugen Fischer*: eine Elster (*Pica caudata* Ray.); der II. a. Classe *Werner Mahr*: eine gemeine Fingerschnecke (*Pteroceras lambis* Lam.); der III. b. Classe *Leo Jelovšek*: eine Lachmöve (*Larus ridibundus* L.). Mineralien, Gesteine und Versteinerungen schenkten die Schüler: *Ernst Majcen* (II. b.), *Leopold Ritter v. Rainhofer* (III. b.), *Vladimir Kappus v. Pichelstein* (III. b.) und *Anton Maier* (III. b.).

Die Cabinetsbibliothek erhielt durch **Ankauf**: Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrg. 1899. — Jahrbuch und Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, Jahrg. 1899. — Österreichische botanische Zeitschrift, Jahrg. 1899. — Dr. L. Rabenhorst, Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, 2. Aufl. (Fortsetzung).

#### Gegenwärtiger Stand der Sammlung:

*Zoologie*: Wirbelthiere 358, wirbellose Thiere 17044, Skelette und Skelettheile, anatomische Präparate und Modelle 127.

*Botanik*: Herbarium Plemelianum (12 Fascikel); Thunen, Mycotheca universalis (23 Centurien); Kerner, Flora exs. Austro-Hungarica (20 Centurien); Kryptogamen (6 Fascikel); Samen-, Früchte und Droguensammlung 226; sonstige botanische Gegenstände 116.

*Mineralogie und Geologie*: Naturstücke 1122; Edelsteinnachahmungen 31; Krystallformen 138.

*Abbildungen und Karten* 327; Geräte 23; technologische Gegenstände 50; Bücher 969; Hefte und Blätter 610.

### 4. Die physikalische Lehrmittelsammlung

erhielt folgenden *Zuwachs*:

Durch **Ankauf** wurden folgende Stücke erworben: 12 Metallwürfel zur Erläuterung des specifischen Gewichtes der Körper; ein Apparat für den Foucaultschen Pendelversuch nach Weinhold; eine Normalstimmgabel; ein Kehlkopfmodell; ein Ohrmodell; ein Stück Magneteisenstein; ein Apparat nach Vanderfliet, um den Sitz der Elektrizität im Ruhezustande zu zeigen; ein Satz lichtdurchlassender Objecte; ein Modell des Auges.

Durch **Schenkung**: Von den Schülern der VII. Classe: ein Apparat zur Projection horizontalliegender Gegenstände; vom Schüler der III. a. Cl. *Johann Dettler*: mehrere Batteriegläser und Kohlen.

Die *Cabinetbibliothek* wurde vermehrt durch **Ankauf** der Werke: *Poske*, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; *Pfaundler*, Lehrbuch der Physik II., 2. Abth.

Durch **Schenkung**: Vom Herrn Schulrathe *Franz Kreminger*: *Fleming-Jenkin*, Elektrizität und Magnetismus; *F. Domke*, Nautische, astronomische und logarithmische Tafeln; *Littrou*, Vorlesungen über Astronomie; *Schaub*, Leitfaden für den Unterricht in der nautischen Astronomie.

Die *physikalische Sammlung* zählt gegenwärtig 440 Nummern mit 807 Stücken, 99 Bücher, 7 Hefte.

## 5. Chemische Lehrmittelsammlung.

**Angeschafft** wurden folgende *Apparate* und *Geräthe*: Eine Präzisionswaage mit Hornschalen, vernickelt, und Gewichtsatz. — Ein vollständiger Acetylgasapparat für vier Flammen. — Ein Exicator nach Hampel, 13 cm hoch. — Eine Gebläselampe, französisches Modell.

Außerdem noch die für den Unterricht notwendigen Chemikalien und Glaswaren.

Die *Handbibliothek* wurde vermehrt durch: *Fischer-Wagner*, Jahresbericht der chemischen Technologie, Jahrg. 1899. — *Musprath*, Technische Chemie. (Forts.) — *Fresenius*, Zeitschrift für analytische Chemie. — *Meyer*, Journal für praktische Chemie. — *Ahrens*, Sammlung chemisch-technischer Vorträge. — *Bendixen*, Die Mikroorganismen im Molkereibetriebe. — *Fiuček*, Bakteriologische Untersuchungen in Sarajevo. — *Dr. Weichselbaum*, Der gegenwärtige Stand der Bakteriologie. — *Kronfeld*, Bakterien im Haushalte. — *Dr. Kny*, Die Bedeutung der Pilze im Haushalte der Natur. — *Thümen*, Bakterien im Haushalte des Menschen. — *Hofsta*, Weitere Beiträge zur Kenntnis der Fäulnis-Bakterien. — *Cleves-Symmens*, Untersuchungen über die aus der Luft sich absetzenden Keime. — *Eberbach*, Verhalten der Bakterien im Boden Dorpats.

*Gegenwärtiger Stand der Sammlungen*: Größere Apparate 158; Bücher 221; Blätter und Hefte 67.

## 6. Lehrmittelsammlung für das Freihandzeichnen.

Zugewachsen durch **Ankauf**: *Andel*, Polychrome Flachornamente, II. Bd. Heft 13 bis 18.

*Gegenwärtiger Stand*: 10 Vorlagewerke. — Modelle: I. Serie: *A.* 12 Stück; *B. a)* 29 Stück; *b)* 28 Stück. — II. Serie: 13 Stück. — III. Serie: *A.* 7 Stück; *B.* 7 Stück. — IV. Serie: *a)* 7 Stück; *b)* 12 Stück; *c)* 7 Stück; *d)* 18 Stück; *c)* 15 Stück. — V. Serie: *A.* 10 Stück; *B.* 3 Stück; *C.* 13 Stück; *D.* 3 Stück.

## 7. Die Erdbebenwarte.

*Erweiterung und Ausbau der Warte*. Schon bei der Gründung der Erdbebenwarte an der k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach (im Jahre 1897), welche durch die Munificenz der Krainischen Sparcasse ermöglicht und durch die heimischen Firmen Tönnies und Samassa in der ausgiebigsten Weise unterstützt wurde, hatte die Leitung derselben auf eine dem heutigen Stande der Wissenschaft entsprechende Erweiterung der Warte Rücksicht genommen und hiefür eine große Räumlichkeit

im Keller und eine eben solche im thurmartigen Aufbau des Realschulgebäudes von der Direction der Krainischen Sparcasse angesprochen. Die genannten Räumlichkeiten wurden, da sie unbenützt gestanden sind, ohneweiters der Erdbebenwarte für weitere Aufstellung von Instrumenten überlassen. Desgleichen führte die mehrjährige Erfahrung mit den bisherigen Instrumenten zur Erkenntnis, dass die Ergänzungsanlagen im Kellerraume ein dringendes Bedürfnis sind, da die bisherigen Apparate nicht vollständig ausreichen, um die verschiedenartigen seismischen Bewegungen, welche ihren Ursprung auf dem Laibacher Felde oder weiter im Umkreise haben, genau aufzunehmen. Die neuen Instrumente, welchen ohne Nachtheil, da sie auf festem Grunde fundiert werden, eine doppelte Vergrößerung wird gegeben werden können, sollen insbesondere die leichten Zitterbewegungen, welche starken örtlichen Erschütterungen stundenlang vorausgehen, aufschließen helfen, um die vorbereitenden Bewegungen eines örtlichen Bebens genau feststellen zu können, was bei der jetzigen Anlage nicht leicht möglich ist. Durch die Ergänzung des Instrumentals der Erdbebenwarte wird den bisherigen Instrumenten die Aufgabe zufallen, gröbere Erschütterungen in ihrer Gänze wiederzugeben, indes durch die Instrumente im Keller anderseits auch die unbedeutendsten Bodenbewegungen festgehalten werden sollen, die bisher einer genaueren Beobachtung nahezu ganz entgangen sind. Durch die Neuanlage im Keller sollen weiters auch die Übelstände behoben werden, die sich bisher einer genauen Bestimmung der Weltrichtung, in welcher seismische Bewegungen erfolgt sind, ergeben haben, da die Instrumente unabhängig von dem Mauerwerke des Gebäudes aufgestellt werden sollen.

An einen weiteren Ausbau und an eine Vervollständigung der Erdbebenwarte konnte jedoch erst gedacht werden, nachdem die Arbeiten an der jetzigen Warte vollendet waren, was erst im Vorjahre geschehen ist. In den Monaten Juni und Juli des Vorjahres wurde bereits die Thätigkeit der Warte in die Kellerräumlichkeiten verlegt. Zuerst wurden zwei größere und ein kleineres Steinpostament im Kellerraume in den natürlichen Schottergrund  $1\frac{1}{2}$  Meter tief auf Beton-Sockel aufgesetzt; sodann wurde im selben Raume auf einer Hauptmauer des Gebäudes ein «Stoßmesser» nach Vicentini, ausgeführt von der Firma Samassa und dem Mechaniker Weber, zur Ausprüfung aufgestellt. Das Instrument functionierte durch 14 Tage tadellos, nur hatte sich hiebei herausgestellt, dass sich der Kellerraum infolge großer Feuchtigkeit nicht eher zur dauernden Aufstellung von Instrumenten eignet, bis nicht gründliche Umänderungen behufs Trockenlegung des Raumes vorangegangen sind.

Die Kosten für die Aufstellung der Steinpostamente, als Träger für neue Instrumente, hatte in großmüthiger Weise die Krainische Sparcasse getragen. Die weiteren baulichen Veränderungen im Kellerraume, die im Laufe der letzten Sommerferien hätten zu Ende geführt werden sollen, mussten jedoch unterbleiben, da der Erdbebenwarte keine weiteren Geldmittel zur Verfügung gestanden sind und die Direction der Krainischen Sparcasse eine weitere materielle Unterstützung der Warte im Juli 1899 abgelehnt hatte. Im laufenden Jahre stellte die Leitung der Erdbebenwarte neuerlich ein Ansuchen an die löbliche Sparcasse-Direction mit dem Hinweise, dass die Warte augenblicklich von keiner Seite eine größere Geldunterstützung erwarten darf und kann. Dem Ansuchen wurde eine Denkschrift angeschlossen, worin die Bedeutung der Erdbebenwarte sowohl vom wissenschaftlichen als auch vom technisch-praktischen Standpunkt entsprechend hervorgehoben wurde.

Im Monate April l. J. hatte die Krainische Sparcasse im Sinne des Ansuchens der Leitung der Erdbebenwarte Folge gegeben, und nun kann an die Verwirklichung der vieljährigen Pläne geschritten werden, und die dringend nothwendige

Erweiterung dieses neuartigen wissenschaftlichen Instituts erscheint somit durch einen neuerlichen Gnadenact der Krainischen Sparcasse, bekannt als Gründerin der Warte, gesichert.

Gegenwärtig wird nun an der Herrichtung und Trockenlegung des Keller- raumes gearbeitet, und in kurzer Zeit dürften im Keller zwei größere Instrumente aufgestellt werden, welche eine noch größere Empfindlichkeit aufweisen werden wie die bisherigen.

Zugleich sind die Herstellungsarbeiten im thurmartigen Aufbaue des Realschul- gebäudes in Angriff genommen worden, wo diejenigen meteorologischen Instrumente und Apparate zur Aufstellung gelangen sollen, die als Hilfs- und Controlapparate die seismischen Beobachtungen ergänzen und erweitern sollen. Hiebei kommen in erster Linie beständig registrierende Wind- und Luftdruckmesser in Betracht, die im thurmartigen Aufbaue den entsprechendsten Platz finden werden. Die geplanten Erweiterungsarbeiten an der Warte dürften im Laufe eines Jahres beendet werden, dann wird die Erdbebenwarte dem heutigen Stande der Wissenschaft entsprechend als vollständig bezeichnet und an die Seite aller ähnlichen Institute gestellt werden können.

*Chronik.* Seit 5. April l. J. besteht an der Erdbebenwarte in Laibach eine vollständige Telegraphenstation zum Zwecke directer telegraphischer Zeitsignal- gebung von der Triester Sternwarte aus. Das hohe k. k. Handelsministerium hatte in Ansehung der Wichtigkeit der exacten seismischen Forschung den unentgeltlichen telegraphischen Verkehr mit der Triester Sternwarte gestattet. Die Krainische Sparcasse bewilligte großmüthig die zur Einrichtung der Telegraphenstation noth- wendigen Geldmittel.

Am 25. Mai l. J. wurde der Erdbebenwarte die hohe Auszeichnung zu theil, dass sie neuerlich ein Mitglied des kaiserlichen Hauses, *Seine kaiserliche Hoheit Erz- herzog Rainer*, Curator der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, in Begleitung Seiner Excellenz des Herrn Landespräsidenten *Victor Freiherr v. Hein* besuchte und sich eingehenden Bericht über die wissenschaftliche Thätigkeit der Warte von ihrem Leiter erstatten ließ.

Am 5. Juni l. J. wurde die Erdbebenwarte in das Staats-Telephon-Netz von Laibach einbezogen.

Die Warte wird nahezu täglich von einheimischen und auswärtigen Gästen, darunter auch Fachgelehrten, besucht; der Leiter der Warte gibt hiebei bereit- willigst die nothwendigen Aufklärungen.

*Wissenschaftliche Thätigkeit.* Kurze allgemeine wissenswerte Beobachtungen über Erdbeben wurden wie in den Vorjahren in der Laibacher Zeitung und in der wissenschaftlichen Beilage der Münchener Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Seit dem Jahre 1900 werden allmonatliche Berichte über die seismischen Beobachtungen von der Warte herausgegeben und an verwandte Institute des In- und Auslandes versendet. Alle seismischen Beobachtungen werden auch im Bolletino der seismologischen Gesellschaft in Rom veröffentlicht.

Die seismischen Beobachtungen des Jahres 1899, soweit sie mit den Beben von Dalmatien im Zusammenhange stehen, wurden in den Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vom Leiter der Warte besprochen.

Die Leitung der Erdbebenwarte hatte wiederholt über Anfragen, in das Gebiet der seismischen Forschung schlagend, Auskunft ertheilt und ausführlichen Bericht über Errichtung der Warten, Wahl der Instrumente, Organisation des Beobachtungs- dienstes über Ansuchen der Erdbeben-Commission der königlichen ungarischen geologischen Gesellschaft erstattet.

Die auf der Erdbebenwarte durch örtliche wie durch die Wirkung auswärtiger Erdbeben auf den Erdbebenmessern aufgezeichneten Linienbilder werden nach wie vor in photographischer Nachbildung auf einer Tafel, die man an einer verkehrsbelebten Stelle der Stadt, Congressplatz, Tonhalle, angebracht hat, ausgestellt.

Beben- und Wetterberichte erhält die Erdbebenwarte unentgeltlich von der meteorologischen Centrale in Rom sowie vom k. u. k. hydrographischen Amte in Pola; den telegraphischen Wetterbericht der meteorologischen Centrale in Wien spendet der Warte die Section Krain des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, wofür ihr der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

In den vergangenen Sommerferien versahen in Abwesenheit des Leiters den Beobachtungsdienst die Herren: *Franz Harth*, Lehrer, und stud. techn. *Alois Cacak*. Auch im Laufe des Schuljahres wurde der Leiter vielfach von den Herrn cand. jur. *Ernst Stöckl* und Hauptmann i. R. *v. Schrey* unterstützt; in der Herrichtung der Registrierstreifen machte sich der Schüler der VI. Classe *Lenariz* verdient. Allen sehr geehrten Förderern und Gönnern und insbesondere den obgenannten Herren Mitarbeitern der Laibacher Erdbebenwarte, die in uneigennützigster Weise ihre Kräfte in den Dienst der Wissenschaft gestellt, sei an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

## VII. Statistik der Schüler.

| 1. Zahl.                                      | Classe <sup>o</sup> |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 | Zusammen        |                   |
|-----------------------------------------------|---------------------|-------|-------|-----------------|--------|-----------------|---------|-----------------|--------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------|
|                                               | I. a.               | I. b. | I. c. | II. a.          | II. b. | III. a.         | III. b. | IV. a.          | IV. b. | V.              | VI.             |                 | VII.              |
| Zu Ende 1898/99 . . . . .                     | 39                  | 54    | —     | 44 <sup>1</sup> | 43     | 29 <sup>1</sup> | 31      | 33 <sup>3</sup> | 28     | 27 <sup>1</sup> | 24 <sup>2</sup> | 14 <sup>2</sup> | 366 <sup>10</sup> |
| Zu Anfang 1899/1900 . . . . .                 | 50                  | 42    | 42    | 36              | 43     | 48              | 36      | 32              | 25     | 48              | 23              | 26              | 451               |
| Während des Schuljahres eingetreten . . . . . | 1                   | —     | —     | —               | —      | 1               | —       | 2               | —      | 1               | —               | 1               | 6                 |
| Im ganzen also aufgenommen                    | 51                  | 42    | 42    | 36              | 43     | 49              | 36      | 34              | 25     | 49              | 23              | 27              | 457               |
| Darunter:                                     |                     |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Neu aufgenommen, u. zwar:                     |                     |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Auf Grund einer Aufnahmeprüfung . . . . .     | 49                  | 36    | 41    | —               | 2      | 3               | 3       | 1               | —      | —               | —               | —               | 135               |
| Aufgestiegen . . . . .                        | —                   | —     | —     | 2               | —      | 3               | —       | 1               | —      | 3               | 1               | 1               | 11                |
| Repetenten . . . . .                          | —                   | —     | —     | —               | 1      | —               | —       | 1               | —      | —               | —               | —               | 2                 |
| Freiwillige Repetenten . . . . .              | —                   | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | —               | —               | 1               | 1                 |
| Wieder aufgenommen, u. z.:                    |                     |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Aufgestiegen . . . . .                        | —                   | —     | —     | 34              | 38     | 42              | 33      | 29              | 25     | 42              | 20              | 25 <sup>2</sup> | 288               |
| Repetenten . . . . .                          | 2                   | 6     | 1     | —               | 2      | 1               | —       | 2               | —      | 4               | 2               | —               | 20                |
| Während des Schuljahres ausgetreten . . . . . | 6                   | 6     | 10    | 1               | 1      | 1               | —       | 3               | 1      | 4               | 1               | 2               | 36                |
| <i>Schülerzahl Ende 1899/1900</i>             | 45                  | 36    | 32    | 35              | 42     | 48              | 36      | 31              | 24     | 45              | 22              | 25              | 421               |
| Darunter:                                     |                     |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Öffentliche Schüler . . . . .                 | 45                  | 36    | 32    | 35              | 42     | 48              | 36      | 29              | 24     | 45              | 21              | 25              | 418               |
| Privatisten . . . . .                         | —                   | —     | —     | —               | —      | —               | —       | 2               | —      | —               | 1               | —               | 3                 |
| Summe . . . . .                               | 45                  | 36    | 32    | 35              | 42     | 48              | 36      | 31              | 24     | 45              | 22              | 25              | 421               |
| <b>2. Geburtsort.</b>                         |                     |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Laibach und unmittelbare Umgebung . . . . .   | 23                  | 11    | 11    | 15              | 15     | 27              | 10      | 12 <sup>1</sup> | 12     | 12              | 6               | 5               | 159 <sup>1</sup>  |
| Krain mit Ausschluss von Laibach . . . . .    | 7                   | 21    | 14    | 7               | 20     | 4               | 24      | 2               | 10     | 17              | 8               | 8               | 142               |
| Steiermark . . . . .                          | 8                   | 3     | 5     | 3               | 4      | 5               | 1       | 3               | —      | 5               | —               | 3               | 40                |
| Küstenland . . . . .                          | 1                   | —     | 1     | 2               | 2      | 3               | —       | 3 <sup>1</sup>  | 1      | 4               | 1               | 2               | 20 <sup>1</sup>   |
| Kärnten . . . . .                             | 1                   | —     | —     | 3               | —      | 1               | —       | 3               | —      | 2               | 2               | 2               | 14                |
| Dalmatien . . . . .                           | —                   | —     | —     | —               | —      | 1               | —       | —               | —      | 1               | —               | 1               | 3                 |
| Niederösterreich . . . . .                    | 1                   | —     | —     | —               | —      | 3               | —       | 2               | —      | —               | 2 <sup>1</sup>  | —               | 8 <sup>1</sup>    |
| Oberösterreich . . . . .                      | —                   | —     | —     | 1               | —      | 1               | —       | —               | —      | —               | —               | —               | 2                 |
| Tirol . . . . .                               | 1                   | —     | —     | 1               | —      | 1               | —       | —               | —      | 1               | —               | 1               | 5                 |
| Vorarlberg . . . . .                          | —                   | —     | —     | —               | —      | —               | —       | 1               | —      | —               | —               | 1               | 2                 |
| Böhmen . . . . .                              | 2                   | —     | —     | —               | —      | —               | —       | 1               | —      | 1               | —               | 1               | 5                 |
| Mähren . . . . .                              | —                   | —     | —     | —               | —      | 1               | —       | —               | —      | —               | —               | —               | 1                 |
| Galizien . . . . .                            | —                   | —     | —     | 1               | —      | —               | —       | —               | —      | —               | —               | —               | 1                 |
| Kroatien . . . . .                            | —                   | 1     | 1     | 1               | 1      | —               | —       | 1               | 1      | 2               | —               | —               | 8                 |
| Ungarn . . . . .                              | 1                   | —     | —     | 1               | —      | —               | 1       | 1               | —      | —               | 1               | —               | 5                 |
| Herzegowina . . . . .                         | —                   | —     | —     | —               | —      | 1               | —       | —               | —      | —               | 1               | —               | 2                 |
| Ägypten . . . . .                             | —                   | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | —               | —               | 1               | 1                 |
| Summe . . . . .                               | 45                  | 36    | 32    | 35              | 42     | 48              | 36      | 29 <sup>2</sup> | 24     | 45              | 21 <sup>1</sup> | 25              | 418 <sup>3</sup>  |

\* Die rechts beigesetzten kleineren Ziffern bezeichnen die Privatisten.

|                                                      | Classe |       |       |        |        |         |         |                 |        |    |                 | Zusammen |                  |
|------------------------------------------------------|--------|-------|-------|--------|--------|---------|---------|-----------------|--------|----|-----------------|----------|------------------|
|                                                      | I. a.  | I. b. | I. c. | II. a. | II. b. | III. a. | III. b. | IV. a.          | IV. b. | V. | VI.             |          | VII.             |
| <b>3. Muttersprache.</b>                             |        |       |       |        |        |         |         |                 |        |    |                 |          |                  |
| Deutsch . . . . .                                    | 39     | —     | —     | 32     | 1      | 45      | —       | 28 <sup>1</sup> | 2      | 19 | 7 <sup>1</sup>  | 13       | 186 <sup>2</sup> |
| Slovenisch . . . . .                                 | —      | 36    | 32    | —      | 40     | —       | 36      | —               | 22     | 21 | 13              | 9        | 209              |
| Italienisch . . . . .                                | 5      | —     | —     | 2      | —      | 2       | —       | 1 <sup>1</sup>  | —      | 4  | 1               | 2        | 17 <sup>1</sup>  |
| Čechisch . . . . .                                   | 1      | —     | —     | —      | 1      | —       | —       | —               | —      | —  | —               | 1        | 3                |
| Kroatisch . . . . .                                  | —      | —     | —     | —      | —      | 1       | —       | —               | —      | 1  | —               | —        | 2                |
| Serbisch . . . . .                                   | —      | —     | —     | 1      | —      | —       | —       | —               | —      | —  | —               | —        | 1                |
| Summe . . . . .                                      | 45     | 36    | 32    | 35     | 42     | 48      | 36      | 29 <sup>2</sup> | 24     | 45 | 21 <sup>1</sup> | 25       | 418 <sup>3</sup> |
| <b>4. Religionsbekenntnis.</b>                       |        |       |       |        |        |         |         |                 |        |    |                 |          |                  |
| Katholisch des latein. Ritus                         | 43     | 36    | 32    | 33     | 42     | 48      | 36      | 28              | 24     | 45 | 20 <sup>1</sup> | 24       | 411 <sup>3</sup> |
| Evangelisch, Augsb. Conf. .                          | —      | —     | —     | —      | —      | —       | —       | 1               | —      | —  | 1               | 1        | 3                |
| Griechisch-orientalisch . .                          | —      | —     | —     | 1      | —      | —       | —       | —               | —      | —  | —               | —        | 1                |
| Israelitisch . . . . .                               | 2      | —     | —     | 1      | —      | —       | —       | —               | —      | —  | —               | —        | 3                |
| Summe . . . . .                                      | 45     | 36    | 32    | 35     | 42     | 48      | 36      | 29 <sup>2</sup> | 24     | 45 | 21 <sup>1</sup> | 25       | 418 <sup>3</sup> |
| <b>5. Lebensalter.</b>                               |        |       |       |        |        |         |         |                 |        |    |                 |          |                  |
| 11 Jahre . . . . .                                   | 9      | 2     | 2     | —      | —      | —       | —       | —               | —      | —  | —               | —        | 13               |
| 12 „ . . . . .                                       | 11     | 5     | 4     | 6      | 3      | —       | —       | —               | —      | —  | —               | —        | 29               |
| 13 „ . . . . .                                       | 10     | 15    | 13    | 11     | 11     | 9       | 1       | —               | —      | —  | —               | —        | 70               |
| 14 „ . . . . .                                       | 9      | 8     | 10    | 8      | 11     | 14      | 9       | 7               | 2      | —  | —               | —        | 78               |
| 15 „ . . . . .                                       | 6      | 4     | 2     | 5      | 11     | 12      | 10      | 7               | 8      | 6  | —               | —        | 71               |
| 16 „ . . . . .                                       | —      | 2     | 1     | 5      | 5      | 5       | 9       | 7               | 5      | 17 | 4               | —        | 60               |
| 17 „ . . . . .                                       | —      | —     | —     | —      | 1      | 7       | 4       | 5               | 4      | 14 | 3               | 3        | 41               |
| 18 „ . . . . .                                       | —      | —     | —     | —      | —      | 1       | 2       | 2 <sup>1</sup>  | 4      | 6  | 3               | 3        | 21 <sup>1</sup>  |
| 19 „ . . . . .                                       | —      | —     | —     | —      | —      | —       | —       | 1               | —      | —  | 10              | 7        | 18               |
| 20 „ . . . . .                                       | —      | —     | —     | —      | —      | —       | —       | 0 <sup>1</sup>  | —      | 1  | 1 <sup>1</sup>  | 5        | 7 <sup>2</sup>   |
| 21 „ . . . . .                                       | —      | —     | —     | —      | —      | —       | —       | —               | 1      | 1  | —               | —        | 4                |
| 22 „ . . . . .                                       | —      | —     | —     | —      | —      | —       | —       | —               | —      | —  | —               | 4        | 4                |
| 23 „ . . . . .                                       | —      | —     | —     | —      | —      | —       | 1       | —               | —      | —  | —               | 1        | 2                |
| Summe . . . . .                                      | 45     | 36    | 32    | 35     | 42     | 48      | 36      | 29 <sup>2</sup> | 24     | 45 | 21 <sup>1</sup> | 25       | 418 <sup>3</sup> |
| <b>6. Nach dem Wohnorte der Eltern.</b>              |        |       |       |        |        |         |         |                 |        |    |                 |          |                  |
| Ortsangehörige . . . . .                             | 35     | 18    | 12    | 25     | 20     | 37      | 14      | 20 <sup>1</sup> | 11     | 23 | 11              | 13       | 239 <sup>1</sup> |
| Auswärtige . . . . .                                 | 10     | 18    | 20    | 10     | 22     | 11      | 22      | 9 <sup>1</sup>  | 13     | 22 | 10 <sup>1</sup> | 12       | 179 <sup>2</sup> |
| Summe . . . . .                                      | 45     | 36    | 32    | 35     | 42     | 48      | 36      | 29 <sup>2</sup> | 24     | 45 | 21 <sup>1</sup> | 25       | 418 <sup>3</sup> |
| <b>7. Classification.</b>                            |        |       |       |        |        |         |         |                 |        |    |                 |          |                  |
| <i>a) Zu Ende des Schuljahres 1899/1900</i>          |        |       |       |        |        |         |         |                 |        |    |                 |          |                  |
| I. Fortgangselasse mit Vorzug . . . . .              | 4      | 3     | 3     | 4      | 2      | 2       | 2       | 3               | 3      | 2  | 1               | 2        | 31               |
| I. Fortgangselasse . . . .                           | 32     | 20    | 16    | 26     | 30     | 24      | 23      | 10              | 9      | 16 | 9 <sup>1</sup>  | 22       | 237 <sup>1</sup> |
| Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . .       | 6      | 7     | 6     | 4      | 6      | 12      | 5       | 5               | 5      | 11 | 7               | 1        | 75               |
| II. Fortgangselasse . . . .                          | 2      | 3     | 5     | 1      | 4      | 5       | 3       | 9               | 5      | 7  | 2               | —        | 46               |
| III. Fortgangselasse . . . .                         | 1      | 3     | 2     | —      | —      | 5       | 3       | 2               | 1      | 9  | 2               | —        | 28               |
| Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalb. zugelassen | —      | —     | —     | —      | —      | —       | —       | 0 <sup>2</sup>  | 1      | —  | —               | —        | 1 <sup>2</sup>   |
| Summe . . . . .                                      | 45     | 36    | 32    | 35     | 42     | 48      | 36      | 29 <sup>3</sup> | 24     | 45 | 21 <sup>1</sup> | 25       | 418 <sup>3</sup> |

| b) Nachtrag zum Schuljahre<br>1898/99.                          | Classe |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 | Zusammen        |                   |
|-----------------------------------------------------------------|--------|-------|-------|-----------------|--------|-----------------|---------|-----------------|--------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------|
|                                                                 | I. a.  | I. b. | I. c. | II. a.          | II. b. | III. a.         | III. b. | IV. a.          | IV. b. | V.              | VI.             |                 | VII.              |
| Wiederholungs - Prüfungen<br>waren bewilligt . . .              | 4      | 9     | —     | 2               | 7      | 5 <sup>1</sup>  | 4       | 1 <sup>1</sup>  | 2      | 7               | 7 <sup>2</sup>  | 4 <sup>1</sup>  | 52 <sup>5</sup>   |
| Entsprochen haben . . .                                         | 4      | 7     | —     | 2               | 6      | 4 <sup>1</sup>  | 2       | 1 <sup>1</sup>  | 2      | 6               | 7 <sup>1</sup>  | 4 <sup>1</sup>  | 45 <sup>4</sup>   |
| Nicht erschienen haben . . .                                    | —      | 1     | —     | —               | —      | —               | 2       | —               | —      | —               | —               | —               | 3                 |
| Nicht erschienen sind . . .                                     | —      | 1     | —     | —               | —      | 1               | —       | —               | —      | 1               | 0 <sup>1</sup>  | —               | 4 <sup>1</sup>    |
| Nachtr.-Prüf. waren bewill.<br>Entsprochen haben . . .          | —      | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | 1               | —               | —               | 1                 |
| Nicht entsprochen haben<br>Nicht erschienen sind . . .          | —      | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | —               | —               | —               | —                 |
| Somit <i>Endergebnis</i> f. 1898/99                             |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| I. Fortgangsel. m. Vorzug                                       | 2      | 3     | —     | 1               | 2      | 7               | 3       | 1               | 2      | 2               | 2               | —               | 25                |
| I. . . . .                                                      | 34     | 35    | —     | 43 <sup>1</sup> | 35     | 21 <sup>1</sup> | 23      | 31 <sup>1</sup> | 24     | 18 <sup>1</sup> | 21 <sup>1</sup> | 14 <sup>2</sup> | 299 <sup>7</sup>  |
| II. . . . .                                                     | 2      | 12    | —     | —               | 5      | 1               | 5       | 1 <sup>2</sup>  | 2      | 3               | 1 <sup>1</sup>  | —               | 32 <sup>3</sup>   |
| III. . . . .                                                    | 1      | 4     | —     | —               | 1      | —               | —       | —               | —      | 3               | —               | —               | 9                 |
| Ungeprüft blieben . . .                                         | —      | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | 1               | —               | —               | 1                 |
| Summe . . .                                                     | 39     | 54    | —     | 44 <sup>1</sup> | 43     | 29 <sup>1</sup> | 31      | 33 <sup>3</sup> | 28     | 27 <sup>1</sup> | 24 <sup>2</sup> | 14 <sup>2</sup> | 366 <sup>10</sup> |
| <b>8. Geldleist. d. Schüler.</b>                                |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Das Schulgeld zu zahlen<br>waren verpflichtet:                  |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| im ersten Semester . . .                                        | 22     | 19    | 19    | 11              | 8      | 14              | 15      | 15              | 3      | 13              | 9               | 11              | 159               |
| im zweiten Semester . . .                                       | 19     | 11    | 6     | 12              | 10     | 23              | 19      | 20              | 12     | 27              | 13              | 12              | 184               |
| Zur Hälfte befreit waren:                                       |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| im ersten Semester . . .                                        | —      | —     | —     | —               | —      | —               | 1       | —               | —      | 2               | —               | —               | 3                 |
| im zweiten Semester . . .                                       | —      | —     | —     | —               | —      | —               | 1       | —               | —      | 2               | —               | —               | 3                 |
| Ganz befreit waren:                                             |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| im ersten Semester . . .                                        | 26     | 19    | 19    | 25              | 35     | 33              | 20      | 20              | 21     | 33              | 15              | 16              | 282               |
| im zweiten Semester . . .                                       | 29     | 25    | 27    | 23              | 33     | 25              | 16      | 10              | 12     | 17              | 9               | 13              | 239               |
| Das Schulgeld betr. i. ganz.:                                   |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| im ersten Semester . . . K                                      | 880    | 760   | 760   | 440             | 320    | 560             | 620     | 600             | 120    | 560             | 360             | 440             | 6420              |
| im zweiten Semester . . . K                                     | 760    | 440   | 240   | 480             | 400    | 920             | 780     | 800             | 480    | 1090            | 520             | 480             | 7390              |
| Summe . . . K                                                   | 1640   | 1200  | 1000  | 920             | 720    | 1480            | 1400    | 1400            | 600    | 1650            | 880             | 920             | 13810             |
| <i>Aufnahmestaxen</i> zahlten . .                               | 49     | 36    | 41    | 1               | 1      | 6               | 3       | 3               | —      | 1               | —               | 3               | 144               |
| i. Ges.-Betrage v. K 604 80                                     |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| <i>Lehrmittelbeiträge</i> zahlten .                             | 51     | 42    | 42    | 36              | 43     | 48              | 36      | 33              | 25     | 49              | 23              | 27              | 455               |
| im Gesamtbetr. v. 910 K                                         |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Die <i>Taxen für Zeugnis-</i><br><i>duplicate</i> betragen 14 K |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Beiträge für Jugendspiele K                                     | 37     | 35    | 21    | 28              | 24     | 30              | 26      | 25              | 16     | 34              | 16              | 16              | 308               |
| <b>9. Besuch der nicht<br/>obligaten Lehrfächer.</b>            |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Slov. Sprache { I. Curs. . .                                    | 19     | —     | —     | 6               | —      | —               | —       | —               | —      | —               | —               | —               | 25                |
| { II. . . . .                                                   | —      | —     | —     | 10              | —      | 4               | —       | —               | —      | —               | —               | —               | 14                |
| { III. . . . .                                                  | —      | —     | —     | 1               | —      | 14              | —       | 6               | —      | —               | —               | —               | 21                |
| Gesang . . . { I. . . . .                                       | 13     | 7     | 2     | 1               | 1      | —               | 1       | —               | —      | —               | —               | —               | 25                |
| { II. . . . .                                                   | —      | —     | —     | 4               | 6      | 4               | 2       | 7               | 5      | 8               | 7               | —               | 43                |
| Stenographie { I. Abtheil.                                      | —      | —     | —     | —               | —      | —               | —       | 15              | 14     | 8               | 1               | —               | 38                |
| { II. . . . .                                                   | —      | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | 16              | 4               | 3               | 23                |
| Analyt. Chemie { I. Curs. . .                                   | —      | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | 8               | —               | —               | 8                 |
| { II. . . . .                                                   | —      | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | —               | 5               | —               | 5                 |
| Modellieren . . . . .                                           | —      | —     | —     | —               | —      | —               | —       | —               | —      | 3               | 3               | 1               | 7                 |
| <b>10. Stipendien.</b>                                          |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |
| Anzahl der Stipendisten . .                                     | 2      | —     | —     | 1               | 1      | 2               | 2       | 4               | 3      | 2               | 4               | 3               | 24                |
| Gesamtbetr. der Stipendien<br>4018 K 52 h.                      |        |       |       |                 |        |                 |         |                 |        |                 |                 |                 |                   |

## VIII. Maturitätsprüfung.

Im *Herbsttermine* 1899 wurde die Reifeprüfung am 29. September unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspectors *Josef Šuman* abgehalten. Vier Candidaten unterzogen sich der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande, und ein Privatist meldete sich zur Prüfung.

### Verzeichnis

jener Abiturienten, welche bei der im Herbsttermine 1899 abgehaltenen Maturitätsprüfung approbiert worden sind.

| Zahl | Name              | Geburtsort  | Geburtstag    | Studien-<br>dauer | Gewählter<br>Beruf |
|------|-------------------|-------------|---------------|-------------------|--------------------|
| 1.   | Hönigschmid Adolf | Unter-Šiška | 6. Mai 1881   | 8 Jahre           | Technik            |
| 2.   | Odlasek Andreas   | Vižmarje    | 28. Juni 1878 | 7 Jahre           | Technik            |
| 3.   | Pavliczek Johann  | Marburg     | 20. Mai 1880  | 7 Jahre           | Unbestimmt         |
| 4.   | Treo Roman        | Unter-Šiška | 23. Aug. 1879 | 10 Jahre          | Technik            |

Im heurigen *Sommertermine* meldeten sich zur Reifeprüfung 25 öffentliche Schüler und 2 Externe.

Zur schriftlichen Prüfung, welche in den Tagen vom 6. bis zum 11. Juni abgehalten wurde, erhielten dieselben folgende Aufgaben zur Bearbeitung:

**Aus der deutschen Sprache:** Die welt- und culturgeschichtliche Bedeutung der Entdeckungsfahrten am Ende des XV. Jahrhunderts n. Chr.

**Aus der slovenischen Sprache:** Slovenska književnost ob koncu XVIII. in ob koncu XIX. veka.

**Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische:** «Die goldene Dose». Aus «Christoph v. Schmid's ausgewählte Schriften für die Jugend, herausgegeben von Josef Kraft, Wien 1885. Graeser.» Pag. 99 und 100 endend: «... die goldene Dose als ein Geschenk.»

**Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche:** «L'épargne», par Vicillot. Aus «Nouveau livre de lecture, von G. Strickler, Zürich 1898.» Pag. 98 und 99, ganz.

**Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche:** «La stampa.» Aus «Libro di lettura per le scuole popolari austriache. Parte III<sup>a</sup> di Bertamini, Vienna 1892.» Pag. 268 und 269, ganz.

**Aus der Mathematik:** 1.) Jemand will durch 15 Jahre am Anfange eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zahlen, damit nach Verlauf dieser Zeit er selbst oder ein anderer 10 Jahre hindurch eine am Ende eines jeden Jahres fällige Jahresrente von 2400 K genießen könne; wie groß ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen gerechnet werden? — 2.) Man bestimme die Oberfläche und das Volumen einer regelmäßigen zwölfseitigen Pyramide, deren

Höhe  $h = 13.7$  cm und deren Flächenwinkel an den Seitenkanten  $\delta = 162^\circ 18' 20''$  ist. — 3.) Man bestimme die Gleichungen der Tangenten, die man vom Punkte  $S(10, -\frac{3}{4})$  an die Ellipse  $9x^2 + 25y^2 = 225$  ziehen kann, und berechne die Fläche des der Berührungsschne entsprechenden Ellipsensegmentes.

**Aus der darstellenden Geometrie:** 1.) Drei nicht in einer Geraden liegende Punkte  $a, b, c$  im Raume und eine Ebene  $ONM$  sind gegeben; man soll in der Ebene  $ONM$  einen Punkt suchen, welcher von den drei Punkten gleiche Abstände hat. — 2.) Es ist ein Prisma zu construieren, wenn die Basis  $A, B, C, D, E$  die Neigungswinkel zweier in den Endpunkt  $D$  sich anschließenden Seitenflächen zur Grundfläche und der Abstand der beiden Grundflächen gegeben ist. — 3.) Zwei windschiefe Gerade  $ab$  und  $cc$  sind gegeben; durch einen Punkt  $d$  der Geraden  $ab$  ist eine Ebene zu legen, welche mit  $ab$  den Winkel  $\alpha$  bildet und zu  $cc$  parallel ist.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-  
schulinspectors Josef Šuman vom 25. bis zum 28. Juni statt.

### Verzeichnis

jener Abiturienten, welche bei der im Sommertermine 1900 abgehaltenen  
Maturitätsprüfung für reif erklärt worden sind.

| Zahl | Name             | Geburtsort                  | Geburtstag      | Studien-<br>dauer | Gewählter<br>Beruf            |
|------|------------------|-----------------------------|-----------------|-------------------|-------------------------------|
| 1.   | Dolenc Augustin  | Haidenschaft,<br>Küstenland | 9. Dec. 1878    | 9 Jahre           | Technik                       |
| 2.   | Fels Theodor     | Dornbirn, Vorarlb.          | 16. Juli 1881   | 7 Jahre           | Unbestimmt                    |
| 3.   | Fritsch Ernest   | Loke, Steiermark            | 24. Mai 1883    | 7 Jahre           | Unbestimmt                    |
| 4.   | Germ Arthur      | Kairo, Ägypten              | 15. Dec. 1882   | 7 Jahre           | Technik                       |
| 5.   | Hopfgartner Emil | Ladija, Krain               | 20. April 1883  | 7 Jahre           | Technik                       |
| 6.   | Jeran Franz      | Laibach                     | 5. Octob. 1881  | 7 Jahre           | Unbestimmt                    |
| 7.   | Juran Oskar      | Villach, Kärnten            | 25. Octob. 1880 | 9 Jahre           | Unbestimmt                    |
| 8.   | Luckmann Johann  | Laibach                     | 20. Jänn. 1882  | 8 Jahre           | Bergakademie                  |
| 9.   | Miotto Umberto   | Spalato                     | 5. Sept. 1882   | 7 Jahre           | Handels-<br>akademie          |
| 10.  | Nissl Josef      | Schlitters, Tirol           | 11. Sept. 1879  | 8 Jahre           | Hochschule für<br>Bodencultur |
| 11.  | Petrič Johann    | Gurkfeld, Krain             | 21. Juli 1881   | 8 Jahre           | Marine-<br>commissariat       |

| Zahl | Name                      | Geburtsort         | Geburtstag     | Studien-<br>dauer | Gewählter<br>Beruf |
|------|---------------------------|--------------------|----------------|-------------------|--------------------|
| 12.  | Prandi de Ulmhort<br>Gino | Triest             | 12. Sept. 1881 | 8 Jahre           | Kriegsmarine       |
| 13.  | Puppis Emil               | Oberloitsch, Krain | 30. Aug. 1878  | 7 Jahre           | Technik            |
| 14.  | Rieder Franz              | Althofen, Kärnten  | 19. Nov. 1878  | 9 Jahre           | Unbestimmt         |
| 15.  | Smole Alois               | Kronau, Krain      | 20. Juni 1878  | 7 Jahre           | Unbestimmt         |
| 16.  | Thomann Alois             | Laibach            | 6. Mai 1881    | 7 Jahre           | Unbestimmt         |
| 17.  | *Walland Josef            | Marburg, Steierm.  | 1. März 1879   | 7 Jahre           | Unbestimmt         |
| 18.  | *Witt Reinhold            | Laibach            | 23. Juni 1883  | 7 Jahre           | Technik            |

## IX. Chronik.

Am 15. Juli v. J. fand die Schüleraufnahme in die *erste* Classe statt; sie wurde am 16. und 17. September fortgesetzt und gleichzeitig auch für die übrigen Classen der Anstalt vorgenommen.

Das Schuljahr wurde am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet; hierauf begann der ordnungsmäßige Schulunterricht.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes *Sr Majestät des Kaisers* wohnten die Schüler der Anstalt in Begleitung des Lehrkörpers am 4. October einem Festgottesdienst in der St. Florianskirche bei, desgleichen betheiligte sich der Lehrkörper an diesem Tage und auch am 18. August an dem in der Domkirche celebrirten Hochamte.

Am 19. November wurde aus Anlass des Namensfestes weiland *Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth* für die Schuljugend in Begleitung des gesammten Lehrkörpers eine Gedächtnismesse veranstaltet.

An dem Trauergottesdienste für weiland *Se. Majestät den Kaiser und König Ferdinand I.* am 28. Juni war der Lehrkörper vertreten.

Der k. k. Landesschulrath hat mit dem Erlasse vom 23. November 1899, Z. 3503, die Eröffnung der dritten Parallelabtheilung zur ersten Classe genehmigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Professoren *Emil Ziakowski* in die VII. und kaiserlichen Rath *Johann Franke, Anton Laharner, Franz Keller, Johann Gnjezda, Karl Pirc* und *Alois Tavčar* in die VIII. Rangklasse befördert.

Der k. k. Landesschulrath hat dem Professor *Franz Keller* die dritte Quinquennalzulage zuerkannt.

Professor *Franz Levce* wurde vom k. k. Landesschulrath zum Vertreter der Unterrichtsverwaltung im Curatorium der höheren städtischen Mädchenschule für die dreijährige Functionsperiode ernannt.

\* Mit Auszeichnung.

Der k. k. Landesschulrath hat den Realschullehrer *Albin Belar* definitiv im Lehramte bestätigt und ihm den Titel «Professor» verliehen.

Seine fürstbischöfliche Gnaden *Dr. Anton Jeglič* hat dem katholischen Religionsunterrichte durch mehrere Stunden beizuwohnen geuhrt.

Der k. k. Landesschulinspector Herr *Joscf Suman* und der Fachinspector für den Zeichenunterricht Herr *Hermann Lukas* haben während des Schuljahres die Lehranstalt einer eingehenden Inspection unterzogen.

Der k. k. Landesschulinspector in Ruhe, infulierter Propst, *Dr. Anton Jarz* ist am 14. Februar gestorben. Die Realschüler und der Lehrkörper begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Der Schüler der ersten Classe *Leo Perko* ist am 4. Februar gestorben. Die Schüler der Anstalt und der Lehrkörper haben sich an dem Leichenbegängnisse betheiliget. — Er ruhe sanft in Frieden!

An Sonn- und Feiertagen hatten die Schüler katholischer Confession gemeinschaftlichen Gottesdienst in der St. Florianskirche, empfingen im Laufe des Schuljahres dreimal die heil. Sacramente der Buße und des Altars und betheiligten sich an dem feierlichen Umzug am Frohnleichnamsfeste. Gegen Ende des Schuljahres empfingen mehrere von ihrem Religionsprofessor vorbereitete Schüler der untersten Classe die erste heil. Communion.

An die Schüler evangelischer Confession ertheilte den Religionsunterricht der evangelische Pfarrer Herr *Hans Jaquemar*.

Das I. Semester wurde am 10. Februar beendet, das II. am 14. Februar begonnen.

Das Schuljahr wurde am 14. Juli mit einem Dankgottesdienste geschlossen.

## X. Die körperliche Ausbildung der Jugend.

In der am 7. December 1899 abgehaltenen Conferenz, die gemäß hohem Ministerial-Erlasse vom 15. September 1890, Z. 19.097, über die Maßnahmen zur Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler berieth, wurde beschlossen, das bis jetzt beobachtete und erprobte Verfahren beizubehalten.

Fürs *Baden*, beziehungsweise *Schwimmen* im Freien, herrschen verhältnismäßig günstige Verhältnisse, indem im städtischen Bade Kolesia die Schüler bei der Lösung von Badekarten die Begünstigung einer weitgehenden Preisermäßigung genießen, im Bade der Militärschwimmschule aber die Preise der Karten ohnehin sehr niedrig gesetzt sind; außerdem bieten die Bäche Kleingraben und Gradašca den Schülern gefahrlose freie Badegelegenheit. Wie schon seit mehreren Jahren, so gewährte auch heuer die Besitzerin des Bades «zum Elefanten», Frau *Gnesda*, in hochherziger Weise Freibadekarten für arme Realschüler, wodurch auch der ärmste im Winter des Bades nicht zu entbehren brauchte; für diesen Act der Wohlthätigkeit sei ihr hier der wärmste Dank ausgesprochen.

*Eislauf* konnte infolge des abnorm milden Winters gar nicht betrieben werden. Der Vorrath der auszuleihenden Schlittschuhe wurde durch Ankauf um 4 Paare vermehrt.

Die Jugendspiele wurden im Schulhofe nach der bisherigen Weise durchgeführt. Die Theilnahme war eine rege, die Schüler betheiligten sich daran nicht nur in der für die allgemeinen Spiele festgesetzten Zeit, sondern benützten auch sonst die freie Zeit zum Betriebe von Boccia-, Croquet- und Lawn-Tennis-Spiel, indem sie sich zu kleinen Spielgesellschaften von 4 bis 6 Theilnehmern vereinigten. Es gab 4 Lawn-Tennis-, 2 Croquet- und 2 Boccia-Gesellschaften.

Am 22. Mai veranstaltete die Realschule einen Ausflug (Maiausflug). Die Schüler bogaben sich classenweise unter Führung ihrer Classenvorstände nach den verschiedenen Orten des an Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten so reichen Landes. Allgemeines Programm war: ein tüchtiger Marsch von 3 bis 4 Stunden, heitere Spiele im Freien, Besichtigung der Merkwürdigkeiten und Bekanntschaft mit Land und Leuten. Die Ausflügler kehrten nach einem angenehm verbrachten Tage, gestählt an Körper und bereichert an Wissen, wohlgemuth nach Laibach zurück.

Aus den folgenden Tabellen ist die Anzahl der Schwimmer, Eisläufer und Radfahrer sowie die Durchführung der Jugendspiele und die Betheiligung an denselben ersichtlich.

## I.

| Schulclassen | Zahl der Schüler | Von den Schülern der Anstalt sind |      |           |      |           |      | An den Jugendspielen betheiligten sich | in % |
|--------------|------------------|-----------------------------------|------|-----------|------|-----------|------|----------------------------------------|------|
|              |                  | Schwimmer                         | in % | Eisläufer | in % | Radfahrer | in % |                                        |      |
| I. a.        | 45               | 17                                | 37·8 | 22        | 48·9 | 10        | 27·8 | 24                                     | 66·7 |
| I. b.        | 36               | 17                                | 28·3 | 15        | 41·7 | 14        | 38·9 | 25                                     | 69·4 |
| I. c.        | 32               | 16                                | 50·0 | 4         | 12·5 | 4         | 12·5 | 22                                     | 68·8 |
| II. a.       | 35               | 20                                | 57·1 | 19        | 54·3 | 17        | 48·6 | 22                                     | 62·9 |
| II. b.       | 42               | 29                                | 69·0 | 22        | 52·4 | 16        | 38·1 | 34                                     | 80·5 |
| III. a.      | 48               | 34                                | 70·8 | 39        | 81·2 | 28        | 58·3 | 33                                     | 68·8 |
| III. b.      | 36               | 25                                | 69·4 | 26        | 72·2 | 26        | 72·2 | 19                                     | 52·8 |
| IV. a.       | 29               | 26                                | 89·7 | 27        | 92·8 | 23        | 79·3 | 20                                     | 69·0 |
| IV. b.       | 24               | 22                                | 91·7 | 18        | 75·0 | 18        | 75·0 | 10                                     | 50·0 |
| V.           | 45               | 41                                | 91·1 | 33        | 73·3 | 40        | 88·9 | 29                                     | 64·4 |
| VI.          | 21               | 19                                | 90·4 | 17        | 80·9 | 14        | 66·7 | 16                                     | 76·2 |
| VII.         | 25               | 23                                | 92·0 | 19        | 76·0 | 20        | 80·0 | 10                                     | 40·0 |
| 12           | 418              | 289                               | 69·1 | 261       | 62·4 | 230       | 55   | 264                                    | 63·1 |

## II.

## Allgemeine Jugendspiele.

| Datum             | Spielzeit | Classe                       | Anwesende | S p i e l e                                                                                                      |
|-------------------|-----------|------------------------------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1899<br>27. Sept. | 3—5       | I. a., b., c.                | 59        | Katze und Maus; Schwarzer Mann; Goldene Brücke; Hexentanz.                                                       |
| 11. Oct.          | 2—4       | II. a., b.,<br>III. a., b.   | 60        | Die Jagd; Diebschlagen; Schleuderball; Prellball; Boccia; Stelzen.                                               |
| 18. Oct.          | 2—4       | IV., V., VI.                 | 53        | Barlauf; Schleuderball; Fußball; Boccia; Pfeilschießen; Stelzen.                                                 |
| 25. Oct.          | 2—4       | I. a., b., c.,<br>II. a., b. | 85        | Die Jagd; Schwarzer Mann; Goldene Brücke; Stehball; Holland und Seeland; Kužki; Schleuderball; Sauball; Stelzen. |
| 8. Nov.           | 2—4       | III. a., b.,<br>IV., V., VI. | 58        | Diebschlagen; Bärenschlagen; Schleuderball; Fußball; Croquet; Boccia.                                            |

| Datum             | Spielzeit | Classe                        | Anwesende | S p i e l e                                                                                            |
|-------------------|-----------|-------------------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1900<br>18. April | 2—4       | I. a., b., c.                 | 60        | Katze und Maus; Hasenjagd; Goldene Brücke; Wurfball; Stehball.                                         |
| 25. April         | 5—7       | IV. a., b.,<br>V., VI.        | 54        | Schlagball; Fußball; Schleuderball; Croquet; Boccia; Stelzen.                                          |
| 5. Mai            | 5—7       | II. a., b.,<br>III. a., b.    | 70        | Bärenschlagen; Kužki; Hexentanz; Sauball; Schleuderball; Boccia.                                       |
| 9. Mai            | 5—7       | I. a., II. a.,<br>III. a.     | 59        | Fuchs aus dem Loch; Schneidezeck; Diebschlagen; Stehball mit Grübchen; Schleuderball; Sauball; Boccia. |
| 19. Mai           | 5—7       | I. b., c.,<br>II. b., III. b. | 64        | Bärenschlagen; Diebschlagen; Jakob, wo bist du? Hexentanz; Schleuderball; Kužki; Stelzen.              |
| 26. Mai           | 5—7       | IV., V., VI.                  | 54        | Schlagball; Prellball; Schleuderball; Croquet; Boccia; Stelzen.                                        |
| 6. Juni           | 5—7       | I., II., III.<br>a.           | 57        | Schwarzer Mann; Letztes Paar vorbei; Ballhaschen; Topfschlagen; Sauball; Schleuderball.                |
| 9. Juni           | 5—7       | I. b., c.,<br>II. b., III. b. | 61        | Bärenschlagen; Fuchs aus dem Loch; Hexentanz; Zielreißen; Fußball; Reife; Stelzen; Prellball.          |
| 20. Juni          | 5—7       | IV., V., VI.                  | 53        | Barlaufen; Schlagball; Schleuderball; Fußball; Stelzen.                                                |
| 4. Juli           | 5—7       | I. a., b., c.<br>II. a., b.   | 68        | Bärenschlagen; Fuchs aus dem Loch; Stehball; Schleuderball; Boccia; Stelzen; Reife.                    |

## III.

## Spielgesellschaften.

| S p i e l   | Gesellschaft | Z e i t                                 |
|-------------|--------------|-----------------------------------------|
| Lawn-Tennis | I., II.      | Jeden Montag von 5—7<br>» Samstag » 3—5 |
|             | III., IV.    | Jeden Dienstag und Freitag von 5—7      |
| Boccia      | I.           | Jeden Dienstag und Freitag von 5—7      |
|             | II.          | Jeden Mittwoch von 3—5                  |
| Croquet     | I.           | Jeden Montag von 5—7<br>» Samstag » 3—5 |
|             | II.          | Jeden Donnerstag von 5—7                |

## XI. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Diese Lehranstalt wurde im Jahre 1856 als gewerbliche Sonntagsschule errichtet; im Jahre 1872 wurde sie reorganisiert und der Unterricht auf alle Abende der Wochentage ausgedehnt. Mit den Verordnungen des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 24. Februar 1883, Z. 3674, vom 14. September 1884, Z. 12.564, und dem Erlasse vom 2. October 1891, Z. 9174, erhielt sie ihre gegenwärtige Einrichtung. Sie besteht aus drei Classen. In der I. Classe werden die Schüler in allen Gegenständen gemeinschaftlich unterrichtet. In der II. und III. Classe ist der Unterricht in der deutschen Sprache und im Rechnen gemeinschaftlich, beim Zeichenunterrichte jedoch sondern sich die Schüler nach ihren Gewerben. Physik, Chemie und Modellieren werden als freie Gegenstände für Schüler der II. und III. Classe gelehrt. Wegen der größeren Schülerzahl wurde die I. und II. Classe in zwei Parallelcourse getheilt. Der Unterricht wurde an den Abenden der Wochentage von halb 8 bis 9 Uhr durch sechs Monate und an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr vormittags durch zehn Monate ertheilt.

Der *Lehrkörper* bestand aus folgenden Mitgliedern :

- 1.) Realschuldirektor *Dr. Rudolf Junowicz*, Schulleiter.
- 2.) Professor *Emil Ziakowski*, Vorstand der Abtheilung für mechanisch-technische Gewerbe, lehrte Projectionslehre in der II. B. und M., Maschinenlehre in der III. M. und Maschinenzeichnen in der III. M. Classe, wöch. 7 St.
- 3.) Professor *Clemens Proft*, lehrte Physik als Freigegegenstand in der II. und III. Classe, wöch. 1 St.
- 4.) Professor kaiserl. Rath *Johann Franke*, Vorstand der Abtheilung für Kunst- und Kleingewerbe, lehrte elem. Freihandzeichnen in der I. a., Zeichnen für Kunst- und Kleingewerbe in der II. Z. und III. Z. Classe, wöch. 5 St.
- 5.) Professor *Franz Orožen*, Vorstand der II. b. Classe, lehrte Geschäftsaufsätze in der I. b., II. b. und III. Classe, wöch. 4 St.
- 6.) Professor *Franz Keller*, Vorstand der Bauabtheilung, lehrte Bauzeichnen und Baulehre in der III. B. Classe, wöch. 4 St.
- 7.) Professor *Johann Macher*, lehrte Rechnen in der I. c. und Buchführung in der III. Classe, wöch. 3 St.
- 8.) Professor *Wenzel Srp*, Vorstand der I. a. Classe, lehrte geom. Zeichnen in der I. a. Classe, wöch. 3 St.
- 9.) Realschullehrer *Karl Werner*, lehrte Freihandzeichnen in der I. b. Classe, wöch. 2 St.
- 10.) Fachlehrer *Cölestin Mts*, lehrte Modellieren als Freigegegenstand, wöch. 2 St.
- 11.) Turnlehrer *Franz Brunet*, lehrte gewerbl. Rechnen in der I. b. und II. b. Classe, wöch. 4 St.
- 12.) Lehrer *Leopold Armič*, lehrte Geschäftsaufsätze in der I. c. Classe, wöch. 2 St.
- 13.) Lehrer *Franz Bezljaj*, Vorstand der I. b. Classe, lehrte geom. Zeichnen in der I. b. Classe, wöch. 3 St.
- 14.) Lehrer *August Kleč*, lehrte gewerbl. Rechnen in der I. a. Classe, wöch. 2 St.
- 15.) Lehrer *Jakob Furlan*, lehrte Geschäftsaufsätze in der I. a. Classe, wöch. 2 St.
- 16.) Lehrer *Johann Krulec*, Vorstand der I. c. Classe, lehrte elem. Freihand- und geom. Zeichnen in der I. c. Classe, wöch. 5 St.

17.) Lehrer *Johann Likar*, Vorstand der II. a. Classe, lehrte Geschäftsaufsätze und Rechnen in der II. a. Classe, wöch. 3 St.

18.) Assistent *Emanuel Haync* assistierte während des Zeichenunterrichtes beim Professor kaiserl. Rath Johann Franke.

Im Schuljahre 1899/1900 wurden 301 Schüler, das ist 2 Gehilfen und 299 Lehrlinge, aufgenommen und nach ihren Vorkenntnissen und Gewerben vertheilt, und zwar: I. a. Cl. 48, I. b. Cl. 63, I. c. Cl. 43, II. a. Cl. 46, II. b. Cl. 48; von diesen besuchten: Abtheilung für Kunst- und Kleingewerbe 46, Abtheilung für mechanisch-technische Gewerbe 16, Abtheilung für Baugewerbe 32; III. Classe, Abtheilung für Kunst- und Kleingewerbe 22, Abtheilung für mechanisch-technische Gewerbe 18, Abtheilung für Baugewerbe 13.

Von sämmtlichen eingeschriebenen Schülern waren ihrer Muttersprache nach 272 Slovenen, 21 Deutsche, 2 Italiener, 3 Čechen und 3 Kroaten, dem Glaubensbekenntnisse nach 301 Katholiken.

Dem Gewerbe nach waren unter den sämmtlichen eingeschriebenen Schülern: Bauschlosser 86, Bautischler 17, Maurer 1, Spengler 8, Hafner 5, Mechaniker 15, Büchsenmacher 7, Fassbinder 2, Gießer 5, Kupferschmiede 1, Maschinenschlosser 17, Metalldreher 11, Schmiede 6, Uhrmacher 10, Kunstschlosser 5, Modelltischler 1, Messerschmied 1, Wagner 1, Bildhauer 2, Buchbinder 10, Buchdrucker 11, Goldarbeiter 3, Möbeltischler 8, Tapezierer 5, Sesselmacher 1, Anstreicher 7, Vergolder 1, Schirmmacher 1, Bürstenbinder 1, Bäcker 1, Zuckerbäcker 2, Fleischhauer 1, Kürschner 3, Gürtler 3, Riemer 3, Schneider 18, Schuhmacher 7, Friseur 1, Gärtner 3, Strohhutfabrication 1.

Der *Schulausschuss* setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

- Herr *Ivan Hribar*, Bürgermeister der Landeshauptstadt Laibach, als Vorsitzender.
- *Sylvester Domicelj*, k. k. Landesregierungscommissär, Vertreter der Unterrichtsverwaltung.
  - *Julius Springer*, k. k. Fachschullehrer, Vertreter der Unterrichtsverwaltung.
  - *Johann Murnik*, kaiserl. Rath und Landesauschussmitglied, Vertreter des Landesauschusses, Stellvertreter des Vorsitzenden.
  - *Dr. Rudolf Junowicz*, k. k. Realschuldirektor, Vertreter der Handels- und Gewerbekammer, Cassier.
  - *Anton Klein*, Buchdruckereibesitzer, Gemeinderath, Vertreter der Stadtgemeinde.
  - *Johann Šubic*, k. k. Director der gewerblichen Fachschule für Holzindustrie, Gemeinderath, Vertreter der Stadtgemeinde.
  - *Jakob Kunc*, Schneider, Vertreter der Gewerbetreibenden.

Zur Bestreitung des Kostenaufwandes erhielt die Schule im Jahre 1899 folgende Subventionen:

|                                                                                             |        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Staatssubvention                                                                            | 4600 K |
| Subvention der Stadtgemeinde Laibach                                                        | 1150 » |
| Subvention aus dem krainischen Landesfonde                                                  | 800 »  |
| Subvention der Handels- und Gewerbekammer in Laibach                                        | 400 »  |
| Beitrag aus der Kaiser-Franz-Josef-Stiftung für die gewerblichen Fortbildungsschulen Krains | 560 »  |

Die Stadtgemeinde Laibach stellte die Beheizung und Beleuchtung der Schullocalitäten bei.

Von diesen Beiträgen wurden die Remunerationen für Unterrichtsertheilung und Leitung, für Kanzlei-Erfordernisse, Lehrmittel u. s. w. bestritten und für arme Schüler Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten gekauft.

Die *gewerbliche Fortbildungsschule* ist mit einer reichhaltigen Lehrmittelsammlung versehen. Auch die Lehrmittel der Oberrealschule stehen für den Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen zur Verfügung.

Die *Lehrmittelsammlung* erhielt in diesem Schuljahre folgenden Zuwachs:

Durch **Ankauf**: Centralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Österreich. Jahrgang 1899. — Supplementblatt dazu. Jahrgang 1899. — *Godron*, Modern stilisierte Blumen und Ornamente. — *Fiedler*, Der Tapezierer als Decorateur. — Gipsmodelle, und zwar Nr. 54, 583, 584, 590, 592, 865, 866, 914, 932, 936, 1066, 1071, 1207, 1212, 1213, 1219, 1226, 1227, 1228, 1229, 1240, 1241 (k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien). — *Mayer*, Vorschule für das Maschinenzeichnen. — *Gabriely*, Grundzüge des Hochbaues. 12. Auflage.

# Verzeichnis der Schüler

am Schlusse des Schuljahres 1899/1900.

(Die Namen der **Vorzugsschüler** sind mit halbfetter Schrift gedruckt.)

## I. a. Classe.

- |                                               |                                              |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1. Armbruster Karl, Großblaschitz.            | 24. Luhn Rudolf, Bösenwinkel, Steiermark.    |
| 2. Bembo Gaetano, Rovigno.                    | 25. Mattesich Victor, Littai.                |
| 3. Bolaffio Eugen, Unter-Siška.               | 26. Mikusch Victor, Laibach.                 |
| 4. Cimolini Rudolf, Laibach.                  | 27. Mlnatík Simon, Dobřan, Böhmen.           |
| 5. Černe Josef, Laibach.                      | 28. Pulko Adolf, Laibach.                    |
| 6. Diewok Josef, Großflupp.                   | 29. Putz Friedrich, Wien.                    |
| 7. Drassal Heinrich, Laibach.                 | 30. Ravenegg Franz, Smereg bei Weichselburg. |
| 8. Egker Hugo, Laibach.                       | 31. Roder Franz, Laibach.                    |
| 9. Fröhlich Wilhelm, Oberlaibach.             | 32. Rössmann Erich, Laibach.                 |
| 10. Fürst Armand, Fiume.                      | 33. Šiškar Alexander, Laibach.               |
| 11. Gollob Franz, Oberlaibach.                | 34. Schnell Hermann, Graz.                   |
| 12. Grassi Peter, Laibach.                    | 35. Schollmayer Franz, Schneeberg.           |
| 13. Guček Martin, Graz.                       | 36. Schulz Eduard, Laibach.                  |
| 14. Hail Alois, Marburg.                      | 37. Schulz Ferdinand, Laibach.               |
| 15. Haupt Ritter v. Hohentrenk Karl, Laibach. | 38. Siegel Robert, Laibach.                  |
| 16. Hohn Anton, Laibach.                      | 39. Stich Roman, Lienz.                      |
| 17. Kaudela Franz, Gablonz, Böhmen.           | 40. Stöcklinger Paul, Laibach.               |
| 18. Ohm-Januschowsky v. Wissehrad Julius.     | 41. Tasotti Karl, Tarvis.                    |
| 19. Kleinlercher Hubert, Domschale.           | 42. Treo Roman, Laibach.                     |
| 20. Közler Heinrich, Marburg a. Dr.           | 43. Vetter Felix, Laibach.                   |
| 21. Kotnik Rudolf, Marburg a. Dr.             | 44. Weiß Josef, Bruck a. d. Mur.             |
| 22. Lenček Rudolf, Laibach.                   | 45. Zemljič Johann, Marburg a. Dr.           |
| 23. Lichtenberg Victor, Graf, St. Marein.     |                                              |

## I. b. Classe.

- |                                        |                                            |
|----------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1. Ahčič Franz, Radmannsdorf.          | 19. Justin Karl, Lašiče, Krain.            |
| 2. Bähler Victor, Oberlaibach.         | 20. Kavčič Vladimir, Razdrto.              |
| 3. Benigar Heinrich, Illyr.-Feistritz. | 21. Kavšek Alois, St. Georgen, Steiermark. |
| 4. Brilej Julius, Oberlaibach.         | 22. Kavšek Karl, St. Leonhard, Steiermark. |
| 5. Brovet Rupert, Grad, Krain.         | 23. Klinar Franz, St. Veit bei Zirknitz.   |
| 6. Češnovar Franz, Laibach.            | 24. Kotnik Josef, Mirke bei Oberlaibach.   |
| 7. Debevec Franz, Pokojišče, Krain.    | 25. Kovačič Alfons, Laibach.               |
| 8. Dekleva Karl, Britof, Krain.        | 26. Kovačič Anton, Smerje.                 |
| 9. Dolinar Alois, Šujica, Krain.       | 27. Kralj Rudolf, Laibach.                 |
| 10. Domicelj Cyrill, Zagorje, Krain.   | 28. Kramer Johann, Trifail.                |
| 11. Drovenik Theodor, Laibach.         | 29. Krašovic Franz, Laibach.               |
| 12. Fakin Romeo, Laibach.              | 30. Kristan Karl, Laibach.                 |
| 13. Flerè Emil, Laibach.               | 31. Lavrenčič Alois, Adelsberg.            |
| 14. Gosar Franz, Altlack.              | 32. Lavrič Augustin, Udmat.                |
| 15. Grosmar Alois, Agram.              | 33. Legat Johann, Lees.                    |
| 16. Hartmann Theodor, Dornegg.         | 34. Lichtenberg Graf, Karl, Razdrto.       |
| 17. Jager Felix, Laibach.              | 35. Lušin Alois, Hrib, Krain.              |
| 18. Janežič Michael, Domžale.          | 36. Martinčič Friedrich, Laibach.          |

## I. c. Classe.

- |                                           |                                       |
|-------------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Meditsch Karl, Pirano.                 | 17. Skala Hugo, Graz.                 |
| 2. Mulaček Josef, Laibach.                | 18. Skrbinišek Emil, Marburg.         |
| 3. Okorn Karl, Großflupp.                 | 19. Smole Leo, Laibach.               |
| 4. Pajer Heinrich, Lustthal.              | 20. Stergar Stanislaus, St. Ruprecht. |
| 5. Pehani Emil, Topusko, Kroatien.        | 21. Šircel Felix, Nassenfuß.          |
| 6. Pikel Mathias, Adelsberg.              | 22. Škerl Josef, Laibach.             |
| 7. Pirkovič Julius, Unter-Šiška.          | 23. Urbančič Josef, Laibach.          |
| 8. Podkrajšek Rudolf, Marburg.            | 24. Valenčič Josef, Dornegg.          |
| 9. Poljanšek Jakob, Selo bei Sairach.     | 25. Verdnik Franz, Stein.             |
| 10. Premrl Franz, St. Veit bei Wippach.   | 26. Vesel Franz, Laibach.             |
| 11. Pustoslemšek Franz, Luče, Steiermark. | 27. Vesel Josef, Laibach.             |
| 12. Rumpel August, Lgibach.               | 28. Vilar Johann, Aich.               |
| 13. Rus Wilhelm, Breže, Krain.            | 29. Vovk Josef, Laibach.              |
| 14. Schiller Oskar, Semič, Krain.         | 30. Winter Franz, Neumarkt.           |
| 15. Schwarz Ernst, Laibach.               | 31. Zupančič Anton, Laibach.          |
| 16. Simončič Gustav, Lichtenwald.         | 32. Žnidaršič Stanislaus, Kal.        |

## II. a. Classe.

- |                                            |                                       |
|--------------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Benedikt Hanno, Laibach.                | 19. Miklauc Paul, Laibach.            |
| 2. Bolaffio Karl, Görz.                    | 20. Mikusch Otto, Laibach.            |
| 3. Brauner Otto, Lemberg.                  | 21. Nagy Ernst, Laibach.              |
| 4. Detter Franz, Laibach.                  | 22. Paulin Karl, Fiume.               |
| 5. Dralka Josef, Linz.                     | 23. Pečnik Wilhelm, Stein.            |
| 6. Englisch Oskar, Villach.                | 24. Perles Johann, Laibach.           |
| 7. Franz Karl, Merchendorf, Steiermark.    | 25. Petech Franz, Gimino.             |
| 8. Gjurisič Peter, Ruma, Slavonien.        | 26. Reich Victor, Laibach.            |
| 9. Hirschegger Josef, Vovče, Krain.        | 27. Rieger Wilhelm, St. Anna, Krain.  |
| 10. Juran Leopold, Laibach.                | 28. Schönherr Friedrich, Knittelfeld. |
| 11. Klauer Emil, Laibach.                  | 29. Schwingshackl Emil, Laibach.      |
| 12. Kleinmayr Felix, Edler v., Stein.      | 30. Stich Oskar, Lienz.               |
| 13. Klemenc Alfons, Unter-Šiška.           | 31. Štrukelj Franz, Laibach.          |
| 14. Kmetetz Raimund, Graz.                 | 32. Tujetsch Eugen, Idria.            |
| 15. Lahonik Friedrich, Pfarrdorf, Kärnten. | 33. Uhl Reinhold, Laibach.            |
| 16. Lugek Albert, Laibach.                 | 34. Vospernig Jakob, Kerschedorf.     |
| 17. Mahr Werner, Laibach.                  | 35. Wölling Otto, Grad, Krain.        |
| 18. Mally Alfons, Neumarkt.                |                                       |

## II. b. Classe.

- |                                       |                                                |
|---------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1. Adamič Alois, Stein.               | 22. Počkar Victor, Laibach.                    |
| 2. Armič Eugen, Laibach.              | 23. Podbregar Franz, Laibach.                  |
| 3. Bokšič Michael, Laibach.           | 24. Potokar Adolf, Laibach.                    |
| 4. Brinšek Stanislaus, Dornegg.       | 25. Poženel Albert, Unec, Krain.               |
| 5. Čuk Victor, Stein.                 | 26. Preželj Karl, Graz.                        |
| 6. Firm Ignaz, Toplice bei Sagor.     | 27. Rohrmann Josef, Laibach.                   |
| 7. Glowacki Eugen, Vrdnik, Slavonien. | 28. Rohrmann Vladimir, Laibach.                |
| 8. Hladnik Adolf, Brod bei Loitsch.   | 29. Rojic Ernst, Adelsberg.                    |
| 9. Hladnik Josef, Brod bei Loitsch.   | 30. Rainhofen Leopold, Ritter v., Reichenburg. |
| 10. Jager Anton, Maunitz.             | 31. Schinkouz Rudolf, Bischoflack.             |
| 11. Jež Josef, Strmca, Krain.         | 32. Schwinger Friedrich, Gili.                 |
| 12. Koren Karl, Rakok.                | 33. Šiška Josef, Laibach.                      |
| 13. Lavrenčič Stanislaus, Adelsberg.  | 34. Sterlekar Milan, Laibach.                  |
| 14. Majeen Ernst, Nassenfuß.          | 35. Toman Anton, Laibach.                      |
| 15. Mistlej Heinrich, Adelsberg.      | 36. Tratnik Leopold, Laibach.                  |
| 16. Mullej Gustav, Unterloitsch.      | 37. Trost Franz, Vodice, Krain.                |
| 17. Nemeec Felix, Nabresina.          | 38. Uršič Josef, Triest.                       |
| 18. Perdan Franz, Laibach.            | 39. Vadnov Josef, Steinbrück.                  |
| 19. Pire Cyrill, Laibach.             | 40. Verbič Johann, Adelsberg.                  |
| 20. Pirnat Johann, Unter-Šiška.       | 41. Vičič Johann, Sava bei Littai.             |
| 21. Počivalnik Josef, Laibach.        | 42. Zupančič Franz, Rakovnik.                  |

## III. a. Classe.

- |                                                                    |                                                         |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 1. Achtschin Victor, Laibach.                                      | 25. Lukas Franz, Laibach.                               |
| 2. Ahlfeld Walther, Breitenau, Niederösterr.                       | 26. Mattessich Rudolf, Lussinpiccolo.                   |
| 3. Bernard Maximilian, Laibach.                                    | 27. Mihoković Oskar, Pola.                              |
| 4. Binder Karl, Laibach.                                           | 28. Mirt Johann, Laibach.                               |
| 5. Blaschon Adolf, Ober-Planina.                                   | 29. Palme Josef, Lustthal.                              |
| 6. Butscher Egon, Laibach.                                         | 30. Pišlar Franz, Laibach.                              |
| 7. Detter Johann, Laibach.                                         | 31. Popp Franz, Laibach.                                |
| 8. Ebner Paul, Laibach.                                            | 32. Pulciani von Glücksberg Otto, Laibach.              |
| 9. Fabiani Friedrich, Lichtenwald                                  | 33. Reitmeyer Ernst, Laibach.                           |
| 10. Fligl Victor, Laibach.                                         | 34. Schott Bruno, Reifnitz.                             |
| 11. Franzot Anton, Laibach.                                        | 35. Schumi Alfred, Laibach.                             |
| 12. Göbel Josef, Trebitsch, Mähren.                                | 36. Schuster Emil, Laibach.                             |
| 13. Harbich Adolf, Laibach.                                        | 37. Seydel Friedrich, Lienz.                            |
| 14. Herzmansky Franz, Želeče, Krain.                               | 38. Sima Hermann, Laibach.                              |
| 15. Ingltisch Johann, Steyr, Niederösterreich.                     | 39. Škerlj Ernst, Laibach.                              |
| 16. Janowsky Johann, Laibach.                                      | 40. Taschwer Engelbert, Laibach.                        |
| 17. Jenko Franz, Laibach.                                          | 41. Tenschert Adolf, Stein, Niederösterreich.           |
| 18. Kantz Richard, Laibach.                                        | 42. Tollowitz Romeo, Laibach.                           |
| 19. Keller Erwin, Laibach.                                         | 43. Tutta Otto, Marburg a./Dr.                          |
| 20. Kisić Nikolaus, Ombla, Dalmatien.                              | 44. Vessel Wilhelm, Laibach.                            |
| 21. Kunstel Siegfried, Knittelfeld, Steiermark.                    | 45. Vidrieh Maximilian, Mödling, Nieder-<br>österreich. |
| 22. Kurnik Ludwig, Marburg.                                        | 46. Vio Arthur, Cormons, Küstenland.                    |
| 23. Lotrič Jakob, Laibach.                                         | 47. Werner Karl, Graz.                                  |
| 24. Lukanc Michael Eddler von Savenburg,<br>Trebinje, Hercegovina. | 48. Wulz Franz, Villach, Kärnten.                       |

## III. b. Classe.

- |                                                        |                                             |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 1. Aceto Valentin, Koseze bei Laibach.                 | 18. Maier Anton, Laibach.                   |
| 2. Adamič Franz, Laibach.                              | 19. Mulley Milan, Unterloitsch.             |
| 3. Benedik Franz, Stražišče.                           | 20. Müller Victor, Zagorje.                 |
| 4. Breskvar Alexander, Laibach.                        | 21. Novak Franz, Stephansdorf bei Laibach.  |
| 5. Bricelj Josef, Oberlaibach.                         | 22. Nosan Milan, Wippach.                   |
| 6. Burnik Raphael, Idria.                              | 23. Perme Friedrich, Zalög.                 |
| 7. Gladnigg Franz, Sagor.                              | 24. Prijatelj Franz, Tržišče, Krain.        |
| 8. de Gleria Anton, Dolenja vas bei Loitsch.           | 25. Roglič Johann, Großblaschitz.           |
| 9. Govekar Gottfried, Brunnndorf.                      | 26. Sirnig Franz, Esseg.                    |
| 10. Gruden Mirko, Oberlaibach.                         | 27. Skaberne August, Laibach.               |
| 11. Hauptmann Josef, Laibach.                          | 28. Slave Johann, Wurzen.                   |
| 12. Jelovšek Leo, Oberlaibach.                         | 29. Smole Alois, Loitsch.                   |
| 13. Jenčič Paul, Mannsburg.                            | 30. Szillich Otto, Dolenja vas bei Loitsch. |
| 14. Kappus von Pichelstein Vladimir, Stein-<br>büchel. | 31. Thaler Anton, Laibach.                  |
| 15. Kraigher Cyrill, Adelsberg.                        | 32. de Toni Anton, Zirknitz.                |
| 16. Kranjec Ferdinand, Illyr.-Feistritz.               | 33. Udermann Andreas, Laibach.              |
| 17. Lešnik Peter, Tüchern, Steiermark.                 | 34. Zakrajšek Albin, Laibach.               |
|                                                        | 35. Zarnik Josef, Krtina, Krain.            |

## IV. a. Classe.

- |                                                     |                                    |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Biber Paul, Pirano.                              | 10. Krenner Konrad, Laibach.       |
| 2. Dekleva Eduard, Adelsberg.                       | 11. Kunwald Hermann, Pola.         |
| 3. Ermacora Franz, Laibach.                         | 12. Lang Franz, Villach.           |
| 4. Flooh Adolf, Laibach.                            | 13. Lichtenegger Emil, Laibach.    |
| 5. Baron Grutschreiber Gustav, Teržič bei<br>Franz. | 14. Lugek Rudolf, Laibach.         |
| 6. Heking Johann, Laibach.                          | 15. Lunder Karl, Laibach.          |
| 7. Klauer Friedrich, Laibach.                       | 16. Marsano v. Wilhelm, Odenburg.  |
| 8. Kolenc Albert, Rann.                             | 17. Negovetič Alexander, Agram.    |
| 9. Koll Anton, Graz.                                | 18. Paulin Johann, Klosterneuburg. |
|                                                     | 19. Petritsch Agathon, Laibach.    |

20. Raitharek Wilhelm, Neumarktl.
21. Riedlinger Johann, Böhm. Leipa.
22. Rocco Josef, Triest.
23. Roth Raimund, Klagenfurt.
24. Schwab Othmar, Laibach.
25. Szantner Ferdinand, Laibach.
26. Socher Friedrich, Bregenz.

27. Tratnik Robert, Wien.
28. Urbani Adolf, St. Paul, Kärnten.
29. Valentin Emil, Laibach.

*Privatisten:*

1. Fajdiga August, Laibach.
2. Prandi de Umhart Oskar, Triest.

#### IV. b. Classe.

1. Ambrosch Franz, Triest.
2. Betteto Julius, Laibach.
3. Bidlo Johann, Laibach.
4. Diehl Karl, Godovič.
5. Drovenik Johann, Laibach.
6. Franke Ernst, Adelsberg.
7. Franke Vladimir, Laibach.
8. Franzl Heinrich, Dolsko bei Lustthal.
9. Groschel Andreas, Laibach.
10. Gustinčič Karl, Košana.
11. Hočevar Ignaz, Stein, Krain.
12. Keber Hermann, Laibach.

13. Lenče Karl, Daljna vas.
14. Lončarič Anton, Selce, Kroatien.
15. Oberstar Franz, Jurjovitz bei Reifnitz.
16. Ogorelec Vladimir, Skofelca.
17. Pavlin Josef, St. Rupert.
18. Predovič Johann, Laibach.
19. Štrenar Josef, Adelsberg.
20. Šetina Blasius, Ober-Šiška.
21. Šiška Johann, Laibach.
22. Šusteršič Adolf, Laibach.
23. Večaj Alois, Laibach.
24. Verbič Gabriel, Franzdorf.

#### V. Classe.

1. Apé Adolf, Kronau.
2. Benedikt Walther Franz Josef, Laibach.
3. Besek Franz, Laibach.
4. Beve Edmund, Wocheiner-Feistritz.
5. Bojce Anton, Niederdorf.
6. Bonač Ludwig, Begunje.
7. Boncelj Josef, Eisern.
8. Brandt Beno, Bischoflack.
9. Brelich Peter, Kirchheim, Küstenland.
10. Brinšek Bogumil, Dornegg.
11. Celestina Felix, Ojstro b. Hrastnik.
12. Cesar Julius, Peščenica, Kroatien.
13. Dolenc Karl, Slap.
14. Dojmi v. Delupis Nikolaus, Lissa.
15. Fišer Vladimir, Luttenberg.
16. Gherbaz Emil, Laibach.
17. Grahor Johann, Agram.
18. Hermansky Eduard, Želeče, Krain.
19. Hočevar Johann, Cerkovska vas.
20. Kagnus Adolf, Laibach.
21. Kaučič Rudolf, Laibach.
22. Kaudela Ernst, Gablonz, Böhmen.

23. Koller Josef, Tarvis.
24. Kremenšek Josef, Laze.
25. Kuntara Adolf, Laibach.
26. Kurent Milan, Lichtenwald.
27. Lühart Friedrich, Laibach.
28. Luschitzky Friedrich, Canfanaro.
29. Mikusch Adolf, Laibach.
30. Petech Roman, Gimino.
31. Pollak Karl, Neumarktl.
32. Sajovic Eugen, Laibach.
33. Savorgnan Franz, Pola.
34. Sedlak Franz, Altenmarkt.
35. Sieberer Oskar, Laibach.
36. Sorgo Arnold, Innsbruck.
37. Stücklinger Ernst, Laibach.
38. Tenschert Walther, St. Leonhart.
39. Treo Emil, Littai.
40. Valenta Vladimir, Gurkfeld.
41. Velkavrh Johann, Laibach.
42. Wagaja Miroslav, Jesenice.
43. Wenig Martin, St. Veit a. d. Glan.
44. Widmayer Hugo, Laibach.

#### VI. Classe.

1. Brabetz Otto, Stolac, Hercegovina.
2. Černe Johann, Laibach.
3. Dornik Victor, Neumarktl, Krain.
4. Geinsperger Franz, St. Margareten bei Wolfsberg.
5. Goeken Oskar, Währing bei Wien.
6. Gütl Adolf, Laibach.
7. Jager Ludwig, Maunitz, Krain.
8. Jeras Ernst, Laibach.
9. Kadiunig Emil, Gottschee.
10. Kos Karl, Pontafel, Kärnten.
11. Lang Josef, Wien.
12. Leuarčič Emilian, Oberlaibach.

13. Mulaček Franz, Laibach.
14. Pavšič Franz, Laibach.
15. Perovšek Josef, Rudolfswert.
16. Plehan Victor, Laibach.
17. Riboli Josef, Fiume.
18. Stix Theodor, Krnica, Küstenland.
19. Turek Adolf, Laas, Krain.
20. Walland Eugen, Krainburg.
21. Zupančič Bartholomäus, Kamenc, Krain.

*Privatist:*

1. Keržan Hugo, Wien.

## VII. Classe.

1. Dolenc Augustin, Heidenschaft.
2. Fels Theodor, Dornbirn, Vorarlberg.
3. Fritsch Ernst, Loke, Steiermark.
4. Germ Arthur, Kairo, Ägypten.
5. Hopfgartner Emil, Ladja, Krain.
6. Jenčić Franz, Mannsburg, Krain.
7. Jeran Franz, Laibach.
8. Juran Oskar, Villach.
9. Luckmann Johann, Laibach.
10. Miotto Humbert, Spalato.
11. Nibl Josef, Schlitters, Tirol.
12. Papež Franz, Laibach.
13. Peršl Franz, Chrudim, Böhmen.
14. Petrič Johann, Gurkfeld.
15. Petrovčnik Johann, Unter-Kaštel, Krain.
16. Prandi de Ulmhort Gino, Triest.
17. Puppis Emil, Loitsch.
18. Rieder Franz, Althofen, Kärnten.
19. Röthel Victor, Gottschee.
20. Sitar Franz, Mekine, Krain.
21. Smole Alois, Kronau, Krain.
22. Tejkal Johann, Šavna Peč, Steiermark.
23. Thoman Alois, Laibach.
24. Walland Josef, Marburg, Steiermark.
25. Witt Reinhold, Laibach.

## XII. Kundmachung für das Schuljahr 1900/1901.

Die *Aufnahmsprüfungen* in die *erste Classe* werden am 16. Juli und am 17. September abgehalten werden. In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme endgiltig entschieden.

In die *erste Classe* eintretende Schüler haben mittelst eines Tauf- oder Geburtsscheines nachzuweisen, dass sie das zehnte Lebensjahr entweder schon vollendet haben oder noch in dem Kalenderjahre, in welches der Beginn des Schuljahres fällt, vollenden werden. Zugleich wird von ihnen bei der Aufnahme ein Frequentationszeugnis der Volksschule, welcher sie im letztverflossenen Schuljahre angehört haben, gefordert werden, welches die ausdrückliche Bezeichnung, dass es zum Zwecke des Eintrittes in die Mittelschule ausgestellt wurde, ferner die Noten aus den Sitten, der Religionslehre, der (deutschen) Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat.

Bei dieser *Aufnahmsprüfung* werden folgende Anforderungen gestellt: Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der (deutschen) Unterrichtssprache; Kenntnis der Elemente der Formenlehre der (deutschen) Unterrichtssprache; Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Zur Aufnahme der Schüler, welche sich für eine *höhere Classe* melden, und zur Vornahme der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen ist die Zeit vom 17. bis zum 18. September bestimmt.

Von anderen Mittelschulen kommende Schüler müssen das Studienzeugnis vom letzten Semester mit der Entlassungsclausel sowie auch etwaige Schulgeldbefreiungs- oder Stipendien-Decrete vorweisen.

Schüler, welche in eine der nächst höheren Classen dieser Anstalt aufgenommen werden sollen, haben entweder ein entsprechendes Zeugnis über die Zurücklegung der vorangehenden Classe an einer öffentlichen Realschule der im Reichsrathe vertretenen Länder und Königreiche beizubringen oder sich unter den gesetzlichen Bedingungen einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

Jeder neu eintretende Schüler entrichtet eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und einen Beitrag von 2 K für die Schülerbibliothek nebst 1 K zur Deckung der mit dem schulmäßigen Betriebe der Jugendspiele verbundenen Auslagen; den Beitrag von 3 K entrichten auch alle der Lehranstalt bereits angehörenden Schüler.

Da das *Slovenische* zufolge des Ministerial-Erlasses vom 3. Mai 1880, Z. 10.754, für jene Schüler ein obligater Lehrgegenstand ist, welche beim Eintritt in die Realschule von ihren Eltern als Slovenen erklärt werden, so ergibt sich für letztere die Nothwendigkeit, ihre Kinder persönlich zur Aufnahme vorzuführen und im Verhinderungsfall ihre diesbezügliche bestimmte Erklärung der Direction schriftlich zukommen zu lassen.

Im Sinne des Erlasses des k. k. Landesschulrathes für Krain vom 12. Mai 1884, Z. 601, können auch Schüler nichtslowenischer Muttersprache zum obligaten slowenischen Unterrichte zugelassen werden, wenn sie die diesbezügliche Erklärung ihrer Eltern vorweisen und die erforderlichen Sprachkenntnisse besitzen, welche durch eine Aufnahmeprüfung erprobt werden. Für solche Schüler bleibt dann das Slowenische durch alle folgenden Studienjahre an dieser Lehranstalt ein obligater Lehrgegenstand.

Das Schuljahr 1900/1901 wird am 18. September mit dem hl. Geistamt in der St. Florianskirche eröffnet werden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

Laibach im Juli 1900.

Die Direction.



- 1873/74. I. Über Inhaltsberechnung der Fässer. Vom suppl. Lehrer *Joh. Berbuč*.  
 II. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom suppl. Lehrer *Balthasar Knapitsch*.
- 1874/75. Der Apfelbaum (*Pyrus malus L.*) und seine Feinde. Vom Prof. *W. Voss*.
- 1875/76. Das Rechnen mit unvollständigen Decimalbrüchen. Vom suppl. Lehrer *Josef Gruber*.
- 1876/77. Die Verunreinigung des Laibacher Flusswassers bei seinem Durchlaufe durch die Stadt. Vom wirkl. Lehrer *Balthasar Knapitsch*.
- 1877/78. Die Sprache in Trubers «Matthäus». Vom Professor *Franz Levec*.
- 1878/79. Étude sur le roman français du 17<sup>e</sup> et du 18<sup>e</sup> siècle. Vom Professor *Emanuel Ritter v. Stauber*.
- 1879/80. Die Bergwerke im römischen Staatshaushalte. Vom Prof. *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1880/81. Die Bergwerke im römischen Staatshaushalte. (Fortsetzung.) Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1881/82. Bestimmung der Krümmungslinien einiger Oberflächen. Vom Professor *Clemens Proft*.
- 1882/83. I. Les romanciers de l'Empire et de la Restauration. (Premier partie.) Vom Professor *Emanuel Ritter v. Stauber*.  
 II. Kranjske šole in Habsburžani, njihovi pospeševatelji. Vom suppl. Lehrer *Johann Verhovec*.
- 1883/84. Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain (1754 bis 1883). Vom Professor *Wilhelm Voss*.
- 1884/85. Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain (1754 bis 1883). (Fortsetzung.) Vom Professor *Wilhelm Voss*.
- 1885/86. Streifzüge auf dem Gebiete der Niebelungenforschung. Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1886/87. Stapleton. Neznanega prelagatelja evangelija preložena po Stapletonu v XVII. veku. Vom Professor *Anton Raič*.
- 1887/88. Stapleton. (Fortsetzung.) Vom Professor *Anton Raič*.
- 1888/89. Florenbilder aus den Umgebungen Laibachs. Vom Prof. *Wilh. Voss*.
- 1889/90. Die Einwirkung des Wassers auf Blei im allgemeinen und insbesondere die des Wassers der städtischen Wasserleitung in Laibach. Vom Professor *Balthasar Knapitsch*.
- 1890/91. Die Einfälle der Türken in Krain und Istrien. Vom Prof. *F. Levec*.
- 1891/92. Die Gewässer in Krain und ihre nutzbare Fauna. (Erläuterung zur Fischereikarte von Krain.) Vom Professor *Johann Franke*.
- 1892/93. Untersuchung des Säuerlings bei Steinbüchel in Krain. Vom Professor *Balthasar Knapitsch*.
- 1893/94. Schillers Wallenstein als tragischer Charakter. Vom suppl. Lehrer *Dr. Franz Riedl*.
- 1894/95. Laurion. Die attischen Bergwerke im Alterthum. Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*. (Mit einem Kärtchen und vier Tafeln.)
- 1895/96. Diu Warnunge. (Die Entstehungszeit des mhd. Memento mori.) Vom suppl. Lehrer *Anton Wallner*.
- 1896/97. Das periodische Gesetz und das natürliche System der Elemente. Von *Albin Belar*.
- 1897/98. Zur Geschichte der Erdbebenbeobachtung und Einrichtung der Erdbebenwarte in Laibach. Von *Albin Belar*.
- 1898/99. I. Ein Beitrag zur krainischen Landesgeschichte. Von *Heinrich Svoboda*.  
 II. Laibacher Erdbebenstudien. Von *Albin Belar*.
- 1899/1900. I. Die ersten Dienstjahre Hans Katzianers. Vom suppl. Lehrer *Franz Komatar*.  
 II. Örtliche Erschütterungen nach Beobachtungen an der Laibacher Erdbebenwarte. Von *Albin Belar*.

